Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 1. Dezember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 285.

Oesterreich in Völkerliga.

Aufnahmekommission hat sich wenigstens einstimmig zu Gunsten des Aufnahmegesuchs entschieden.

Versammlung dürfte Empfehlung ratifizieren.

Große Freude über Wilsons Annahme der Vermittlerrolle in Armenien. — Die Antwortdepesche des Präsidenten in Genf angelangt. — Spanien und Brasilien willens, Wilson bei seiner Vermittlung in Armenien zu helfen.

Genf, 1. Dez. Die Aufnahmekommission der Versammlung der Völkerliga hat sich heute einstimmig zu Gunsten der Aufnahme Oesterreichs in den Völkerbund erklärt. Man erwartet, daß diese Entscheidung seitens der Versammlung der Liga gutgeheißen werden wird.

Wilsons Antwort mit großer Freude begrüßt.

Der Rat der Liga war heute damit beschäftigt, ein Schreiben an den Präsidenten Wilson zu entwerfen, in welchem dessen Anerbieten, den Vermittler zwischen Armenien und den türkischen Nationalisten machen zu wollen, angenommen wird. Die Note Herrn Wilsons, in welcher er diese Entscheidung übermittelt, traf heute vormittag hier ein und wurde um halb elf Uhr in der Sitzung des Rats verlesen. Die Entscheidung des Präsidenten Wilson rief allgemeine Befriedigung hervor.

„Das arme Europa wird sich jetzt weniger verlassen fühlen," bemerkte einer der französischen Delegaten gelegentlich der Erörterung der Antwort des Präsidenten Wilson. Die Entscheidung des Präsidenten hat der Versammlung der Völkerliga einen Stein vom Herzen genommen, da die armenische Frage sich tatsächlich zu einem Schreckgespenst ausgewachsen hat.

Man ergeht sich hier in allerlei Mutmaßungen darüber, wie die Vermittlung sich gestalten wird. A. J. Balfour, einer der Führer der britischen Delegation, bemerkte vor etlichen Tagen in einer Sitzung der Versammlung der Völkerliga, daß, um erfolgreiche Verhandlungen zu führen, es nötig werden dürfte, Kemal Pascha, dem Führer der türkischen Nationalisten entweder Geld oder Gebiet anzubieten und an diese Bemerkung wird heute in Verbindung mit der allgemein bekannten Tatsache erinnert, daß Präsident Wilson mit der im Friedensvertrag von Sevres vorgenommenen Aufteilung des türkischen Reichs durchaus nicht einverstanden war.

Es wird hier prophezeit, daß schließlich das, was von Armenien noch übrig ist, auf Kosten Griechenlands gerettet werden dürfte.

„Präsident Wilsons Entschluß bedeutet einen gewaltigen Schritt zur Lösung einer der schwierigsten Fragen, mit der sich die Versammlung der Völkerliga zu beschäftigen hat," bemerkte Lord Robert Cecil.

„Das ist eine ganz wunderbare Nachricht," sagte er, als ihm der Inhalt der Antwort des Präsidenten Wilson mitgeteilt wurde. „Sie bedeutet eine Erlösung für uns alle, die wir bemüht gewesen sind Mittel und Wege zu finden, wie Armenien geholfen werden kann. Herrn Wilsons Annahme steht im Einklang mit den besten Traditionen der Vereinigten Staaten, die ja stets aufrichtige Freundschaft für Armenien bekundet haben und immer bereit gewesen sind, die Leiden der Armenier zu lindern.

Meiner Ansicht nach kann die Entschließung des Präsidenten Wilson in keiner Weise als eine politische betrachtet werden. Es handelt sich um weiter nichts als um eine natürliche Entwicklung einer alten humanitären Politik."

Dr. Fridtjof Nansen bemerkte, als er von dem Entschluß des Präsidenten Wilson hörte: „Wir haben den Mann gefunden, das Uebrige wird sich leicht machen lassen."

Bulgariens Aufnahmegesuch dürfte heute zur Sprache kommen.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird gelegentlich der heutigen Sitzung der Versammlung der Völkerliga Bulgariens Aufnahmegesuch zur Sprache kommen. Serbien, Griechenland und Rumänien haben angedeutet, daß sie der Aufnahme Bulgariens energischen Widerstand entgegensetzen werden und es dürfte daher zu einer sehr lebhaften Diskussion kommen.

Budgetvorschläge stoßen auf Widerstand.

Heute wurde ein weiterer Versuch gemacht, die Gutheißung des Budgets des Völkerbunds für das kommende Jahr zu erlangen. Diese Angelegenheit wurde der Versammlung gestern nachmittag unterbreitet, aber es wurden seitens verschiedener Länder Proteste laut. Die Vertreter Neu-Seelands, Australiens und Indiens vertraten den Standpunkt, daß die veranschlagte Summe, 7,000,000 Franken Gold, zu hoch gegriffen ist. Albert Thomas, einer der französ. Delegaten und Oberhaupt des internationalen Arbeitbureaus, gab Erklärungen bezüglich der von diesem Bureau geplanten Ausgaben ab, während der Generalsekretär der Liga, Sir Eric Drummond, eingehend die absolute Notwendigkeit der verlangten Summe erörterte.

Infolge der verschiedenen Proteste gegen das Budget hielt die wirtschaftliche Kommission heute vormittag eine weitere Sitzung ab, um die Voranschläge nochmals zu prüfen und dann gelegentlich der Nachmittagssitzung der Versammlung das Budget aufs Neue zu unterbreiten.

Spanien und Brasilien wollen Wilson bei Vermittlung in Armenien helfen.

Es wurde heute nachmittag bekannt gegeben, daß Spanien und Brasilien sich erboten haben, den Präsidenten Wilson in dessen Rolle als Vermittler in Armenien zu unterstützen. Dieses Anerbieten ist dem Antwortschreiben des Rats der Völkerliga an den Präsidenten Wilson einverleibt worden.

Das Anerbieten seitens Spaniens und Brasiliens erfolgte gelegentlich der Vormittagssitzung des Rats. Die Entscheidung darüber, ob er dieses Anerbieten annehmen will, wurde vom Rat dem Gutdünken des Präsidenten Wilson überlassen.

Antwort an Wilson wird noch heute abgehen.

In der Antwort an den Präsidenten Wilson giebt der Rat, wie angekündigt wurde, seiner großen Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, daß der Präsident dem Ansuchen der Völkerliga entsprochen hat. Die Kommissäre der Alliierten in Konstantinopel werden, heißt es dann weiter, zur Zeit um Rat darüber befragt, wie Herr Wilson am Besten vorgehn würde.

Der Rat gibt in der Note der Ansicht Ausdruck, den Unterhandlungen der vom Präsidenten zu ernennenden Vermittlern mit Kemal Pascha, dem Führer der türkischen Nationalisten, dürften sich keine besonderen Schwierigkeiten in den Weg stellen.

Die Antwortnote wird, nachdem sie gelegentlich der Nachmittagssitzung des Rats weiter erörtert worden, gegen abend nach Washington abgesandt werden.

Ver. Staaten ersucht Vertreter an die Militärkommission zu ernennen.

Der Rat der Völkerliga hat heute einstimmig die von der Militärkommission entworfene Einladung gutgeheißen, in welcher die Vereinigten Staaten ersucht werden, einen Vertreter an die Militärkommission zu ernennen. In der Einladung heißt es, die Erörterung der Abrüstungsfrage dürfte „bedeutend erleichtert" werden, falls die Vereinigten Staaten einen Vertreter entsenden würden, der in beratender Eigenschaft an den Beratungen der Kommission teilnimmt.

Nach der Gutheißung der Einladung seitens des Rats der Völkerliga wurde eine diese Einladung enthaltende Note unverzüglich nach Washington abgesandt.

Neue griechische Regierung sendet Vertreter nach Genf.

Athen, 29. Nov. Der vormalige griechische Minister des Auswärtigen Elias Panas ist heute als Vertreter der neuen griechischen Regierung bei der Völkerliga nach Genf abgereist.

General Papoulas, der Befehlshaber der griechischen Truppen an der Kampffront in Syrien hat der Regierung gemeldet, Mustapha Kamal Pascha sei zur Zeit außerstande einen Angriff auf das griechische Heer zu machen, da er das Gros seiner Truppen in Armenien benötigt.

Wilson bereit.

Ist willens durch einen Vertreter in Armenien zu vermitteln.

Washington, 1. Dez. Präsident Wilson erbot sich heute antwortlich, der an an ihn seitens der Versammlung der Völkerliga zugegangenen Aufforderung zwischen den Armeniern und den türkischen Nationalisten zu unterhandeln, „persönlich durch einen Vertreter" vermitteln zu wollen, um wenn möglich, den Feindseligkeiten in Armenien ein Ende zu machen.

In seiner Antwort betont jedoch der Präsident, daß er keine Ermächtigung besitze Truppen der Vereinigten Staaten zu verwenden. Der Wortlaut der Antwort des Präsidenten an Paul Hymans, den Präsidenten der Versammlung der Völkerliga, ist wie folgt:

„Ich habe die Ehre den Empfang Ihrer Kabeldepesche zu bestätigen, in welcher die von der Versammlung der Völkerliga angenommene Resolution enthalten ist, durch welche der Rat der Völkerliga ersucht wird, eine Verständigung mit den Mächten herbeizuführen, um eine Macht mit der Inangriffnahme der notwendigen Maßnahmen zur Herbeiführung des Friedens in Armenien zu betrauen.

Sie bieten den Vereinigten Staaten die Gelegenheit, diese menschenfreundliche Aufgabe zu übernehmen, um der gegenwärtigen Tragödie in Armenien ein Ende zu machen und Sie geben mir die Versicherung, daß Ihr Vorschlag keine Wiederholung des Anerbietens der Uebernahme eines Mandats für Armenien bedeutet.

Wennschon die Aufforderung zur Uebernahme eines Mandats für Armenien vom Senat der Vereinigten Staaten abgelehnt worden ist, so hat das Land doch zu wiederholten Malen seinem Interesse für die Wohlfahrt des armenischen Volks in solcher Weise Ausdruck verliehen, daß Sie zu der Bemerkung berechtigt sind, das amerikanische Volk hätte stets ein ganz besonderes Interesse für das Geschick Armeniens bekundet.

Ich habe keine Ermächtigung Truppen der Vereinigten Staaten bei irgend einem Unternehmen im Interesse Armeniens anzubieten oder zu verwenden und eine materielle Unterstützung würde der vorherigen Gutheißung seitens des Kongresses bedürfen, der zur Zeit nicht in Sitzung ist und bezüglich dessen Stellungnahme ich keine Voraussagen machen kann.

Ich bin jedoch bereit, vorausgesetzt, daß mir die moralische und diplomatische Unterstützung der Großmächte zugesagt wird, persönlich durch einen von mir zu bestimmenden Vertreter zu vermitteln, um den Feindseligkeiten ein Ende zu machen, die zur Zeit gegen das armenische Volk im Gange sind und den Frieden herbeizuführen. Ich verlasse mich hierbei darauf, daß der Rat der Völkerliga mir angiebt, wie meine Vorschläge und Anerbieten übermittelt werden sollten und an wen.

(gez.) Woodrow Wilson."

Wie es heißt, dürfte der Präsident als seinen Vertreter Henry Morgenthau ernennen, der als vormaliger Botschafter in der Türkei mit den dortigen Verhältnissen vertraut ist.

Prompt freigelassen.

Englische Behörden hatten sechs Amerikaner als vermeintliche Agenten der Sinn Feiner verhaftet.

Razzien in London im Gange.

In der Grafschaft Louth in Irland sind wieder zwei Anhänger der Sinn Feiner Opfer von Meuchelmördern geworden. — Die Leichen der bei Kilmichael ermordeten 15 Polizisten dürften behufs Beisetzung nach England überführt werden.

London, 1. Dez. Sechs Männer, die gestern in Southampton verhaftet worden waren, als sie mit dem Dampfer „Aquitania" von New York dort anlangten, sind heute hier von der Polizei wieder in Freiheit gesetzt worden. Bei der Verhaftung der Leute wurde von den Behörden angekündigt, die Betreffenden stünden im Verdacht, Agenten der Sinn Feiner zu sein.

An den Festgenommenen wurden Revolver gefunden, aber die Leute behaupteten, ihnen sei von dem kürzlich angenommenen Gesetz, durch welches die Einfuhr von Schußwaffen verboten wird, nichts bekannt gewesen. Sie wurden einem eingehenden Verhör unterzogen und ihre Revolver wurden beschlagnahmt. Die Leute wurden dann per Bahn nach London gesandt und erhielten die Weisung, sich dort nach ihrer Ankunft in Scotland Yard zu melden. Die Leute weigerten sich Berichterstattern Rede und Antwort zu stehen und bezüglich ihrer Identität wurde nichts bekannt gegeben.

Es sind die verschiedenartigsten Gerüchte über diese Leute im Umlauf, aber die Polizei verhält sich in ihren Angaben sehr zugeknöpft.

Es wurde gestern abend angekündigt, daß die Leichen der 15 Polizeirekruten, die am Sonntag abend in der Nähe von Kilmichael, in der Grafschaft Cork in Irland ermordet wurden, aller Wahrscheinlichkeit nach Ende der Woche von Cork aus nach England zur Beisetzung übergeführt werden. Ein Rekrut der Abteilung, die in den Hinterhalt geriet, wird noch immer vermißt.

Razzien in London im Gange.

Im Laufe des gestrigen Tages nahmen Geheimbeamte von Scotland Yard Razzien und Haussuchungen in Gebäuden vor, in denen hiesige Sinn Fein Vereinigungen ihr Heim haben. Wie es heißt, wurden Flugschriften in großer Menge beschlagnahmt. Soweit bekannt, wurden keine Verhaftungen vorgenommen.

Angebliche Anhänger der Sinn Feiner ermordet.

In der Grafschaft Louth in Irland wurden gestern zwei Männer, die im Verdacht standen, Anhänger der Sinn Fein zu sein, aus ihren Betten geholt und ohne weiteres erschossen. Die Militärbehörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

Wollen Gewalttätigkeiten in Irland ein Ende machen.

Dublin, 1. Dez. Die Untersuchungskommission der Arbeiterschaft, die sich aus Vertretern der Arbeiterpartei im britischen Parlament und aus Mitgliedern der Exekutive der englischen Gewerkschaften zusammensetzt, und die gestern hier anlangte, wünscht Vorschläge, wie den Gewalttätigkeiten in Irland ein Ende gemacht werden kann.

Die Kommission, die eine Untersuchung der Zustände in Irland vornehmen und namentlich die Wiedervergeltungsmaßnahmen eingehend untersuchen will, hat eine Erklärung erlassen, derzufolge es ihr weniger darum zu tun ist die Verantwortlichkeit für das Schreckensregiment im Lande festzulegen als den unhaltbaren Zuständen in Irland ein Ende zu bereiten. Die Mitglieder der Kommission versichern, daß sie willens sind, jedwede verantwortlichen Vorschläge für die Widerherstellung des Friedens nach besten Kräften zu unterstützen.

Die hiesigen Zeitungen haben die sofortige Einberufung einer Konferenz von Vertretern der Geistlichkeit, der irischen Friedenskonferenz und der Arbeiterkommission angeregt und die Mitglieder der Arbeitskommission bemerkten, als sie auf diesen Vorschlag aufmerksam gemacht wurden, sie seien bereit, mitzumachen, vorausgesetzt, sie würden zu einer derartigen Konferenz eingeladen.

Noch am Leben.

Im Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin keine Verschlimmerung eingetreten.

Doorn, 1. Dezember. Im Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, die seit einigen Tagen infolge eines Wiederauftretens ihres alten Herzleidens in sehr ernstem Zustand darniederliegt, ist heute morgen augenscheinlich keine Verschlimmerung zu verzeichnen. Es wurde angekündigt, die Kranke habe eine gute Nacht gehabt.

Ausweis der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 1. Dez. Der am 23. November veröffentlichte Ausweis der Deutschen Reichsbank weist folgende Veränderungen auf:

Bestand an Hartgeld und ungemünztem Edelmetall: Zunahme um 205,000 Mark.

Goldbestand: Unverändert.

Schatzamtsnoten: Abnahme um 859,313,000 Mark.

Noten anderer Banken: Zunahme um 366,000 Mark.

Diskontierte Wechsel: Abnahme um 2,776,655,000 Mark.

Vorschüsse: Zunahme um 10,964,000 Mark.

Anlagen: Abnahme um 10,964,000 Mark.

Andere Werte: Abnahme um 400,283,000 Mark.

Im Umlauf befindliche Noten: Abnahme um 512,045,000 Mark.

Depositen: Abnahme um 3,590,492,000 Mark.

Andere Verbindlichkeiten: Zunahme um 69,274,000 Mark.

Gesammtgoldbestand: Unverändert.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen; vielleicht leichter Regen; wenig Wechsel in der Luftwärme; niedrigste Temperatur etwas über dem Gefrierpunkt; mäßiger, meist westlicher Wind.

Illinois: Andauernd bewölkt und unbeständig heute abend und morgen; heute abend vielleicht leichter Regen im Norden; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Anhaltend bewölkt und unbeständig heute abend und morgen und leichter Regen im Osten heute abend; im Norden und Westen heute abend etwas kälter.

Iowa: Heute abend zumeist bewölkt; morgen im allgemeinen klar; heute abend etwas kälter im Norden.

Indiana: Klar heute abend und morgen; heute abend im äußersten Norden kälter.

Nieder-Michigan: Heute abend und morgen bewölkt; heute abend kälter, im Nordosten erst morgen.

Sonnenuntergang, heute: 4:20.
Sonnenaufgang, morgen: 7:00.
Mondaufgang: 11:02 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm......47	3 Uhr morgens....43
4 Uhr nachm......46	4 Uhr morgens....42
5 Uhr nachm......46	5 Uhr morgens....42
6 Uhr abends......45	6 Uhr morgens....42
7 Uhr abends......44	7 Uhr morgens....41
8 Uhr abends......45	8 Uhr morgens....41
9 Uhr abends......45	9 Uhr morgens....41
10 Uhr abends......45	10 Uhr morgens....43
11 Uhr abends......45	11 Uhr morgens....44
12 Uhr mitternacht 45	12 Uhr mittags....44
1 Uhr morgens....44	1 Uhr nachm......44
2 Uhr morgens....43	2 Uhr nachm......42

Deutsche Post.

Der Dampfer „Lapland", der am Samstag von New York nach Southampton fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Rochambeau", der Samstag von New York nach Havre fährt nimmt Briefe mit nach Deutschland, Jugo-Slawien, Oesterreich, Polen und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Beursplein", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Beursplein" adressierte Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschechs-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 Uhr nachmittags.

Italien macht Ernst.

Italienische Truppen sollen nun der Herrlichkeit d'Annunzios in Fiume ein Ende bereiten.

Premier Giolitti sehr zugeknöpft.

Will Frage, ob Truppen gegen d'Annunzio gesandt werden sollen, nicht direkt beantworten. — Fiume ist jedoch bereits von Regierungstruppen umstellt und es ist schon zu kleinen Geplänkeln gekommen.

London, 1. Dez. Der italienische Premierminister Giolitti weigerte sich gestern in der Deputiertenkammer eine direkte Antwort auf die Frage zu geben, ob die Regierung militärische Maßnahmen gegen Gabriele d'Annunzio in Fiume plane. So wird der „Times" aus London gemeldet.

„Der Regierung," bemerkte der Premierminister, „ist es sehr darum zu tun, die Ratifizierung des in Rapallo mit Jugoslawien abgeschlossenen Vertrags zu beschleunigen, der bereits von der Kammer gutgeheißen wurde und der dem Senat am 2. Dezember unterbreitet werden wird."

Fiume bereits von Regierungstruppen umstellt.

Während die regulären Truppen des Generals Caviglia bereits Fiume umzingelt haben, so ist es soweit, wie der „Times" aus Mailand depeschiert wird, nur zu unbedeutenden Zwischenfällen gekommen. Seitens der Regulären wird alles Erdenkliche getan werden, um die Anhänger d'Annunzios zur Fahnenflucht zu veranlassen.

Die ersten Zusammenstöße.

In der Depesche wird die aus Triest eingetroffene Nachricht angeführt, daß zwischen Alpinis und Truppen d'Annunzios bereits Schüsse gewechselt wurden und die Anhänger d'Annunzios, als sie auf italienisches Gebiet kamen, mit Handgranaten empfangen wurden. Etliche Regierungssoldaten sind auf der nach Cantriva führenden Landstraße, wo sie sich auf einem vorgeschobenen Posten befanden, in die Gefangenschaft der Truppen d'Annunzios geraten. Die Besatzung der Insel Veglia, die aus den Getreuen d'Annunzios besteht, ist verstärkt worden.

General Caviglias Tagesbefehl.

Fiume, 1. Dez. In dem gestrigen Tagesbefehl des Generals Caviglia, des Befehlshabers der vor Fiume stehenden Regierungstruppen wird augenscheinlich ein militärisches Vorgehen gegen die Truppen d'Annunzios angekündigt.

„Wir sehen uns," heißt es in dem Befehl, „zur Zeit einer tieftraurigen Aufgabe gegenüber, aber ich rechne auf Eure rückhaltlose Mitwirkung."

Gelegentlich einer Unterredung mit Zeitungsvertretern bemerkte General Caviglia heute er würde sich unverzüglich zurückziehen, falls dadurch eine Aenderung in der Stellungnahme d'Annunzios herbeigeführt werden würde und fügte hinzu, er würde sich mit Freuden für das Wohl des Landes opfern.

„Kein Italiener," fuhr er fort, „gleichviel wie hervorragend er auch sein mag kann erwarten mit seinem Willen gegen den des Landes durchzudringen."

Wieder ein Schiff von d'Annunzio beschlagnahmt.

Triest, 30. Nov. Der mit Mehl und Viehfutter beladene Dampfer „Narenta" ist von den Adritti d'Annunzios in der Nähe von Pola gekapert und fortgeführt worden.

Flieger umgekommen.

Pensacola, Fla., 1. Dez. James R. Spencer, Chief Maschinist's Mate in der hiesigen Marinefliegerstation, blieb auf der Stelle tot, als er aus einer Höhe von 1000 Fuß mit einem Flugzeug in die Bai abstürzte.

Angebliche Steuerdefraudanten.

Beamte der Crucible Steel Company wegen angeblicher Steuerhinterziehung in Anklagezustand versetzt.

Pittsburg, 1. Dez. Die Bundesgroßgeschworenen erhoben heute Anklagen gegen Herbert Du Puy, den vormaligen Präsidenten und Vorsitzer des Direktoriums der Crucible Steel Company of America, sowie gegen George A. Turville, den vormaligen Vizepräsidenten und Sekretär-Schatzmeister der Firma, wegen angeblicher Verschwörung, um der Bundesregierung Zahlungen an Einkommen- und Ueberschußprofitsteuern vorzuenthalten, die sich auf mehrere Millionen Dollars belaufen.

Die Zweiggesellschaften der Crucible Steel Company, die in der Anklageschrift genannt werden, sind: Halcomb Steel Co., Crucible Steel Mining and Milling Company, Hudson Railroad and Transportation Company, Crucible Steel Company, Crucible Coal Company, Crucible Fuel Company und Midland Improvement Company.

Der kritische Punkt.

Konstitut. Konvent wird heute wichtige Abstimmung vornehmen.

Cook Countys Vertretung.

Ein Uebereinkommen getroffen? — Die Telephonfrage und die Staatskommission. — Ald. Capitain wird nicht wieder als Kandidat auftreten.

Die Delegaten zum Konstitutionellen Konvent in Springfield werden sich heute vielleicht bezüglich der Vertretung von Cook County in der staatlichen Gesetzgebung dahin einigen, daß das Volk im nächsten Jahre bei der Abstimmung über den neuen Verfassungsentwurf entscheiden soll, ob die Zahl der Staatsrepräsentanten von Cook County, von der Einwohnerzahl, wie sie durch die letzte Volkszählung festgelegt wurde, abhängig gemacht werden soll oder nicht. Die Delegaten vom unteren Staate und die von Chicago hielten gestern abend in den gegenüberliegenden Flügeln des Staatskapitols ihre gesonderten Sitzungen ab, in denen es sehr hitzig herging. Die Chicagoer drohten, sich überhaupt nicht an der heutigen Abstimmung beteiligen zu wollen, falls die Delegaten des unteren Staates auf ihrer ursprünglichen Forderung beharrten, daß nämlich die Chicagoer Vertretung im Senat auf ein Drittel der Mitglieder und im Repräsentantenhause auf eine Stimme weniger als die Mehrheit beschränkt werden solle. Unter den Delegaten herrschte die allgemeine Ansicht vor, daß die heutige Abstimmung über Cook Countys Vertretung in der staatlichen Gesetzgebung für die Annahme oder Ablehnung der Verfassung ausschlaggebend sei, zumal der Wille des Volkes durch Streichung von „Initiative" und „Referendum" bereits unberücksichtigt gelassen sei.

Die Telephonfrage.

Die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen wurde heute in einer längeren Abhandlung des städtischen Sonderanwalts Chester E. Cleveland nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß ein automatisches Telephonsystem in Chicago installiert werden müsse, wenn der Telephondienst zufriedenstellend sein solle. Verschiedene Verhöre wurden bereits hierüber vor der Kommission abgehalten, aber zu einem definitiven Resultat ist es bisher noch nicht gekommen.

Cleveland ersuchte die Kommission zu gleicher Zeit, keine Entscheidung über die permanenten Telephonraten mehr abzugeben, „da das Volk keine Entscheidung der Kommission wünsche und außerdem durch das allgemeine Fallen der Marktpreise eine Aenderung der Situation eingetreten sei." Die Stadt setzte die Bewertung der Telephongesellschaft auf $54,708,005 fest, während die letztere selbst auf $82,000,000 besteht.

Ald. Capitain ist amtsmüde.

Ald. Henry D. Capitain von der 25. Ward, der dem Stadtrat seit zehn Jahren angehört, gedenkt sich nach Ablauf seines jetzigen Termins nicht als Kandidat für die Wiederwahl aufstellen zu lassen. Er erklärte, seine Frau sei kränklich, und er werde deshalb wahrscheinlich auf eine Zeitlang nach Kalifornien übersiedeln.

Ald. Capitain, ein Gegner der Thompsonschen Faktion, hat in letzter Zeit mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Im letzten Frühjahr verlor er seinen Posten als Vorsitzender des Verkehrsausschusses und wurde anstatt dessen Vorsitzender des Gas-Prozeßausschusses, als der er sich von seiten der Thompsonschen Faktion fortwährend den Vorwurf gefallen lassen muß, nichts im Interesse des Volkes ausgerichtet zu haben. Unter dem neuen Fünfzigwards-Plan würde Alderm. Capitain gute Aussicht auf Wiederwahl haben, da seine neue Ward im nördlichen Teile der jetzigen 25. Ward liegen würde, wo die Anti-Thompson-Republikaner besonders stark sind.

Ald. Wm. R. Fetzer, der zum Stadtrichter erwählt wurde, reichte dem Stadtrat heute nachmittag seine Resignation ein; er wird sein neues Amt am kommenden Montag antreten.

Ald. Kunz wird ebenfalls ausscheiden, um seinen Sitz im Kongreß einzunehmen, falls der von seinem Gegenkandidaten Perillo angestrengte Kontest nicht zu seinen Ungunsten entschieden werden sollte.

Ald. John J. Coughlin wird, wie es heißt, auch nicht Kandidat für die Wiederwahl sein; er will seinem Kollegen von der 1. Ward, Michael Kenna, Gelegenheit geben, unter dem neuen Gesetz wieder Mitglied der Stadtrats zu werden.

Staatssenator Francis P. Brady vom ersten Chicagoer Senatsdistrikt reichte Gouverneur Lowden gestern persönlich seine Resignation ein. Er wurde zum Appellhofschreiber des ersten Distrikts erwählt; die dadurch entstandene Vakanz im Senat wird voraussichtlich bei der nächsten Stadtwahl besetzt werden.

Verlangen Gehaltszulage.

Die Polizisten und Feuerwehrleute werden ihren Kampf um eine Gehaltserhöhung in der heutigen Stadtratssitzung beginnen. Ald. Joseph O. Kostner hat eine Resolution in Vorbereitung, durch die der Finanzausschuß angewiesen werden soll, zu untersuchen, wie hohe Gehälter den Polizisten und Feuerwehrleuten anderer Städte bezahlt werden. Eine „substantielle" Gehaltserhöhung wird verlangt.

Der rote Hahn.

Zwei große Fabrikgebäude in Flammen aufgegangen.

Das Werk eines Brandstifters.

Hinderte den Wächter gewaltsam daran, die Feuerwehr zu alarmieren, und erklärte, daß er $2000 für seine Tat erhalte. — Zwei Verhaftungen.

Unter der Anschuldigung der Brandstiftung wurde heute morgen bald nachdem ein Brand das Gebäude der Union Asbestos and Rubber Company, Nr. 2834 S. Loomis Straße, und das angrenzende Gebäude der E. A. Munns Kalsemine Company zerstört, und einen Schaden von ungefähr $200,000 angerichtet hatte, Fred Karatzke, Nr. 2948 Lyman Ave., auf Anordnung des städtischen Brandinspektors in Haft genommen. Es geschah dieses auf die Aussagen des Wächters William McCauley hin, welcher erklärte, daß Karatzke ihn, einen Revolver in der Hand, daran verhinderte, rechtzeitig einen Feueralarm abzugeben. Außer Karatzke wurde auch Robert Munns, welcher angeblich der Schatzmeister der letztgenannten Firma ist, in Untersuchungshaft genommen, und die Polizei forscht auch noch auf einen in Diensten einer Eisenbahngesellschaft stehenden Wächter, der ebenfalls mit der Brandstiftung zu tun gehabt haben soll.

Das Feuer wurde zuerst von dem Polizeisergeanten Henry Hoppe, als dieser sich auf seinem Rundgang befand, bemerkt. Es hatte sich bereits auf das ganze Gebäude ausgebreitet, als die ersten Löschzüge zur Stelle kamen. Ein Großfeueralarm war die Folge; doch auch dann, als weitere Hilfskräfte herangezogen waren, vermochte man es nicht zu verhindern, daß sich die Flammen auch auf das angrenzende Gebäude ausbreiteten. Der dem Löschzug Nr. 14 zugeteilte Schlauchführer Frank Jankowsky wurde verletzt, indem ihn ein herabfallendes Beil am rechten Bein traf.

Trug eine Maske.

McCauley kam kurze Zeit nachdem die ersten Löschzüge die Brandstelle erreicht hatten, in die Bezirkswache und erzählte dem diensttuenden Sergeanten, daß er sich allein im ersten Stockwerke des Gebäudes der Gummifabrik befand, als ein mit einem dunklen Anzug, einem grauen Wollhemd und einem weichen schwarzen Hut bekleideter Mann, der eine Maske vor dem Gesicht trug, auf ihn zusprang, ihm einen Revolver vorhielt und ihm befahl, das Fabrikgebäude zu verlassen, was er angesichts des Schießeisens auch tat. Dann zwang ihn der Bursche, nach seiner Wohnung Nr. 2931 Archer Ave. zu gehen, wohin er ihm, alle paar Augenblicke den Revolver auf ihn richtend, folgte. Als er das Gebäude verließ, bemerkte er vor diesem einen anderen Mann. Sie waren erst eine kurze Strecke Weges gegangen, als Flammen aus dem Gebäude emporschossen. Sie brachen an drei Stellen zu gleicher Zeit durch. Er bat dann seinen Begleiter, ihm zu gestatten, den Feueralarm abzugeben, erhielt aber angeblich die Antwort, daß er sich hierauf nicht einlassen könne, da er $2000 für die Brandstiftung bekomme. Sein Begleiter folgte ihm dann bis zu seiner Wohnung und gab noch, als sie vor dieser angelangt waren, mehrere Schüsse ab, anscheinend um ihn einzuschüchtern.

Alle zur Verfügung stehenden Detektives und Polizisten wurden sofort nach diesen Aussagen in dem Bezirk geschickt, und die Festnahme Karatzkes, den McCauley mit angeblicher Bestimmtheit identifizierte, war die Folge. Jener soll schon seit längerer Zeit unter polizeilicher Bewachung stehen. Man trägt gegen ihn nämlich den Verdacht, verschiedene Güterwagen in den Rangirhöfen der Chicago & Alton Bahn in Brand gesetzt zu haben. Er hielt sich in der Nähe des brennenden Gebäudes auf, als man ihn festnahm. An der rechten Hand hatte er eine tiefe Schnittwunde, anscheinend von Glas herrührend. Er stellt jede Schuld in Abrede.

Erst nach mehrstündiger harter Arbeit seitens der Feuerwehr war es möglich, die Flammen zu löschen.

Das Großfleischer-Monopol.

Gericht soll durch Treuhänder alle Nebenbetriebe verkaufen lassen.

Schachzüge der Großfleischer.

Ihr Plan einer „Holding Company" vom Bundesgeneralanwalt verworfen. — Sei eigener Plan als phantastisch bezeichnet

Infolge der Entscheidung des Bundesobergerichts, daß die Großfleischer sich aller Nebengeschäfte, die nicht unmittelbar mit der Fleischindustrie in Verbindung stehen, zu entäußern haben, wie des Eigentums und des Betriebs der Schlachthöfe, von Eisenbahnanlagen und der zahllosen Zweigindustrien, hatten die Großfleischer Armour & Co., Morris & Co., Cudahy & Co. usw. dem Bundesgeneralanwalt und der Bundeshandelskommission verschiedene Pläne unterbreitet, von denen einer auf die Bildung einer Holding Company hinauslief, welche zwanzig Jahre lang alle diese Zweigbetriebe verwalten und „zu angemessenem Preise" verkaufen sollte. Die Großfleischer sollten für ihr Eigentum Vorzugsaktien erster und zweiter Klasse in der zu bildenden Gesellschaft erhalten. Die anderen Pläne waren ähnlich, nur der von Cudahy & Co. bezüglich ihrer Nebengeschäfte war derartig, daß er allein noch nicht von der Bundeshandelskommission verworfen worden, sondern der Gegenstand weiterer Prüfunden ist.

Verkauf durch das Gericht.

Nun hat auf Empfehlung der Bundeshandelskommission der Bundesgeneralanwalt im Obergericht des Distrikts Columbia die übliche Notiz gegeben, daß er am 14. Dezember beantragen werde, eine Treuhänderkommission von drei oder fünf Mitgliedern zu ernennen, bestehend aus Vertretern der Zwischenstaatlichen Handelskommission, der Farmerverbände und der Großfleischindustrie, um alle jene Zweiggeschäfte der Großfleischer meistbietend zu verkaufen, womöglich an Ortsansässige, die weitverzweigten Chicagoer Anlagen an Chicagoer, die in Kansas City, Omaha, Ost St. Louis usw. an kaufkräftige Leute in jenen Städten. Gegen die Bildung der vorgeschlagenen Holding Company wurde der Einwurf erhoben, daß das nur eine Verschiebung der Interessen, ein Namenswechsel sei, die Sache selbst garnicht berührt werde; außerdem werde von den Großschlächtern keinerlei Vorschlag hinsichtlich der Veräußerung ihrer Vorzugsaktien in dieser Gesellschaft, die einfach ein Monopol sein würde, gemacht. Morris & Co. verlangten fünf Jahre Frist zur Veräußerung ihrer Nebenbetriebe durch eine zu bildende Treuhändergesellschaft und das Recht der Festsetzung des Verkaufspreises. Auch dieser Plan wurde als eine Umgehung der bundesobergerichtlichen Verfügung betrachtet, wie überhaupt die Bundeshandelskommission den Eindruck gewann, daß die von den Großfleischern vorgeschlagenen Treuhändergesellschaften nur eine Erhöhung der Betriebskosten und aller Gebühren und Preise bezwecken würden, welche die Viehverkäufer und das Publikum zu bezahlen hätten.

Großfleischer wehren sich.

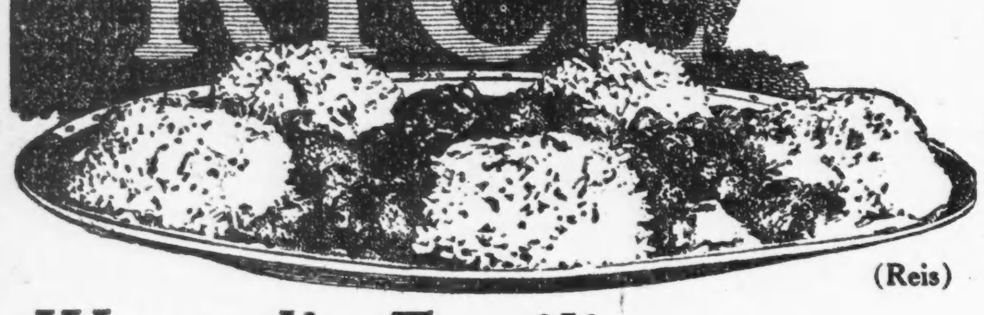
Der Hauptanwalt von Swift & Co., Henry Veeder, drückt sich sehr vorsichtig dahin aus, daß der Antrag des Bundesgeneralanwalts im Gericht zur Erörterung kommen werde; Edward Morris nennt den Plan phantastisch und tritt für die Vorschläge der Großfleischer als außerordentlich entgegenkommend u. praktisch ein. Jedenfalls wird ein langer neuer Kampf folgen, und dessen Ende ist, da auch ein Regierungswechsel nahe bevorsteht, nicht abzusehen. Spiegelfechterei nennt man in den „Stock Yards" das ganze Verfahren.

Darf weiter fahren.

Bundesrichter Landis hat gestern die Vereinbarung zwischen der Lincoln Parkbehörde und der Chicago Motor Bus Co. gutgeheißen und angeordnet, daß die Gesellschaft ihren Omnibusbetrieb weiterführen darf. Nach der Vereinbarung wird die Gesellschaft ihre Wagen umbauen, Linien zwischen der Hochbahnschleife und Diversey Parkway und zwischen der ersteren und Wilson Ave. einrichten und der Parkbehörde jährlich $5000 mehr zahlen.

— In Monroe, Wis., sind Henry Butts, dessen Gattin, deren zwei Kinder und ein Bruder von Frau Butts in einem neuen Hause, das sie soeben bezogen hatten, als Leichen aufgefunden worden. Sie waren infolge Einatmens von Leuchtgas, das augenscheinlich einer schadhaften Leitung entströmt war, erstickt.

RICE



(Reis)

Wenn die Familie wirklich hungrig ist

HIER ist eine Speise für guten Appetit. Koche Reis, so dass jedes Körnchen dick und weich wird und apart ist. Tue den Reis in Tassen, die vorerst mit Butter ausgeschmiert wurden, und nachher setze ihn, wie Klösschen, um die Borte, von gut gewürztem, eingeschmortem Rindfleisch. Dann giesse die schöne Sauce über den Reis. Es schmeckt wirklich herrlich!

Reis ist labend zum Frühstück, zum Mittag, und zum Abendbrot. Essen Sie ihn mit Zucker und Sahne, wie Cerealien; auch als Gemüse, mit allerlei Fleisch, Fisch, und Geflügel—genau wie Kartoffeln—mit Sauce oder Butter. Essen Sie ihn täglich—Sie werden sich daran laben.

Reis ist das entzückendste, gesundeste, billigste Nahrungsmittel das wächst. Amerikanischer Reis ist der feinste und weltberühmt. Er übertrifft in Geschmack, Reinheit und Nahrhaftigkeit manch andere Speise.

Sie sparen Geld wenn Sie Reis essen. Eine Tasse genügt für fünf Personen. Nachgebliebener Reis ist nützlich zum Herrichten Dutzender schmackvoller Speisen. Nichts braucht verschwendet werden. Es giebt über dreihundert Arten um Reis zu bereiten.

Erhalten Sie sich gesund durch Reisnahrung. Sie kräftigen damit Ihr System. Ihre Energie wird dadurch erhalten. Reis ist die allerleichteste Speise die schnell verdaut wird.

Kochen Sie Reis nach dem folgenden vorzüglichen Rezept

Wasche den Reis tüchtig durch ein Sieb. Benutze dazu ein tiefes Porzellan oder Agat-Kochgeschirr. Zu vier Tassen kochend Wasser füge einen Teelöffel Salz hinzu. Dann eine Tasse gewaschenen Reis, und zwar langsam genug, damit das Wasser zu kochen fortfährt. Zuweilen hebe den Reis mit einer Gabel, und schüttle ein wenig den Kochtopf, damit keine Körner daran stecken bleiben. Aber—und dies ist sehr wichtig—*niemals den Reis umrühren!* Lasse ihn zwanzig Minuten lang kochen. Dann giesse das Wasser ab, falls etwas davon noch übrig bleibt; setze ihn in einen offenen Kochofen, wo er zuletzt aufpufft, ohne anzubrennen. Jedes Körnchen schwillt dann separat auf, wird weich, und ist wohlschmeckend. Lesen Sie ein gutes Kochbuch worin weitere ausgezeichnete Reisrezepte angegeben sind.

ASSOCIATED RICE MILLERS OF AMERICA, Inc., New Orleans, La.

EAT RICE (ASSOCIATED RICE MILLERS OF AMERICA, INC.)
(Essen Sie Reis)

Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von **Otto Krack.**

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost“ erworben.

(12. Fortsetzung.)

Nicht so Wichard. Aeußerlich sah man ihm nichts an. Das glatte gebräunte Gesicht blieb unbewegt. Er knipste die Asche von seiner Zigarette und sagte ohne eine Spur von Erregung: „Ja, Maschinengewehre. Eine schöne Sache. Tack — Tack — Tack —. Kennen wir, was, Jaßmund? Wird aber nichts nützen, Herr von Liepe.“

„So ...? Meinen Sie? Warum denn nicht?!“

„Sie werden nicht losgehen ...“

„Versteh' ich nicht!“ —

„Nee. Die Leute werden nicht schießen!“

„Was Sie sagen! — Ist doch nicht zu glauben! Es sollte keine zuverlässige Truppe mehr geben? Wenn ein Führer da ist, der die Leute in der Hand hat ...“

„Wird sich schwer finden lassen!“

„Aber ich bitte Sie ...! Nehmen wir an — wenn Sie zum Beispiel in die Lage kämen ...“

Der junge Sell wehrte sofort ab. „Nee. Danke!“

Herr von Liepe war sprachlos. „Sie ... würden ... nicht ...?“

„Nee,“ kam die Antwort zurück.

Aber der andere ließ nicht locker. Er wandte sich an Jaßmund: „Wie stellen Sie sich zu der Sache? Sie sind doch auch Offizier, nicht wahr?“

„Allerdings!“

„Na also! Mein ich doch! Und wenn Sie den Befehl bekommen ...?“

„Zum Schießen ...?“

„Ja.“

Jaßmund sah ihn ganz fremd, wie geistesabwesend an. „Auf die Menschen, die jahrelang draußen standen, die die Heimat vor dem Einfall der Feinde geschützt und das Entsetzlichste willig getragen haben, um das Vaterland zu retten — auf diese Männer soll ich Feuer geben lassen? Meine Landsleute, meine Brüder soll ich niederknallen?“ Seine Erregung wuchs, seine Empörung brach hervor, und der Zorn zitterte durch seine Stimme. „Nein, Herr von Liepe, das ist eine Zumutung — — gelinde gesagt ...“

Aber der andere hielt ihn fest und trieb ihn weiter. „Und wenn sie den Befehl erhalten — ich sage — den strengen Befehl —?“

„Laß ich mir nicht befehlen!“

„Sie würden den Gehorsam verweigern?“

„Auf der Stelle! Ohne Besinnen!“

„So ...“

„Jawohl — und ich nicht allein — nein — jeder Mann von Ehre!“

Herr von Liepe sprang auf und schrie ihm ins Gesicht: „Was haben Sie gesagt? Wollen Sie das wiederholen?!“

Jaßmund, der sich ebenfalls erhoben hatte, stand vor ihm und sah ihm gerade in die Augen. „Das ist nicht nötig! Ich denke, ich habe sehr deutlich gesprochen! Und was ich gesagt habe, das habe ich gesagt, verstanden? Davon nehme ich kein Wort zurück!“

„Ich bitte, meine Herren.“ Der Kammerherr trat dazwischen. „Wollen Sie sich beruhigen. Setzen Sie sich, mein lieber Herr von Liepe. Herr Jaßmund hat wohl in der Hitze des Gefechts ... er hat sich vielleicht die Worte nicht genügend überlegt ....“

Der Gutsverwalter blieb stehen. „Verzeihung, Herr Kammerherr. Ich habe mir meine Worte sehr wohl überlegt und sehe keine Veranlassung, sie zurückzunehmen ...“

„Das bedaure ich, Herr Jaßmund ...“

Weiter sagte der Kammerherr nichts. Aber es war genug. Was hieß das? Er stellte sich auf die Seite des anderen und setzte ihn ins Unrecht. Das hatte er ihm deutlich zu verstehen gegeben, nicht wahr? Es war wie eine Maßregelung. Er hatte in diesem Hause also nichts mehr zu tun.

Ohne zu zögern, griff er nach seinem Hut, verbeugte sich gegen die Gesellschaft, drehte sich um und ging die Freitreppe hinunter. Hinter ihm rief jemand: „Aber lieber Jaßmund — bitte — einen Augenblick ...“

Das war wohl die Stimme des jungen Sell. Aber er hörte nicht. Ohne sich umzuwenden, stolperte er über den Hof. Nur fort, war sein einziger Gedanke, nur schnell fort! Mit Mühe hielt er sich aufrecht. Ihm war, als ob er nicht gerade gehen konnte, als ob er taumelte. Es sauste ihm in den Ohren, flimmerte vor seinen Augen. Alles verschwamm, floß ineinander über. Die Bäume tanzten, und die Gebäude schwankten.

Wenn er nur erst draußen wäre. Den Gutshof hinter sich hätte. Er ging nicht mehr, er machte große Schritte und lief fast, als ob ihm Verfolger auf den Fersen wären.

„Gooden Tag.“ Jaßmund gab den Gruß zurück, aber er konnte die Worte kaum hervorbringen. Seine Stimme klang heiser, ihm selbst fremd.

Er hatte einen ekken Geschmack im Munde. Seine Lippen waren trocken, und es würgte ihn im Halse. Sein Herz hämmerte — er meinte jeden Schlag zu spüren.

Die letzten Bäume — die Durchfahrt — endlich! Da war der Landweg. Als er draußen stand, riß er den Hut ab und stand einen Augenblick still. Er fuhr mit der Hand über den Kopf und atmete tief auf. Ihm wurde freier.

Langsam ging er dem Walde zu. Hier war freies Feld, und die frische Luft tat ihm wohl, kühlte ihm die Stirn. Er hatte Furcht, ihm könnte jemand begegnen, der ihn kannte, ihn aufhielt und in ein Gespräch verwickelte. Es war ja Sonntag und schön Wetter. Aber er traf niemand — ein Bauernfuhrwerk, das sich durch den Sand wühlte — das war alles.

Was sollte er anfangen? Nach Hause gehen und sich in sein Zimmer setzen? Nein, er hatte Furcht — nur nicht daheim — in seinen vier Wänden. Das hielt er nicht aus. Ins Dorf gehen und sich in den Krug setzen? Nein, ihn ekelte vor den Menschen. Nur niemand sehen. Allein sein! Allein!

Aber was tun? Was tun? Ach, er wußte es nicht. Es war ja alles gleich, was er tat oder ließ.

Wie willenlos ging er den Waldweg entlang, bog in den verborgenen Fußweg ab und setzte sich auf die Bank. Hier war er ungestört, hier suchte ihn niemand. Er konnte alles überdenken und mit sich zu Rate gehn.

Wie war das eigentlich gewesen? Was war geschehen? Ja, richtig! Man hatte über die augenblicklichen Verhältnisse gesprochen, und anfangs war alles gut gegangen. Der Liependorfer hatte seine schroffen Ansichten unverblümt geäußert, und er hatte nicht widersprochen, hatte an sich gehalten, bis er schließlich gefragt wurde und seine Meinung offen und ehrlich aussprach. Ebenso wie der junge Sell. Dabei war es zum Streit zwischen ihnen gekommen, und der Kammerherr hatte des andern Partei genommen. Er hatte ihm nicht gerade die Tür gewiesen, aber sein Wink war deutlich genug gewesen — ihm war nichts anderes übrig geblieben, als das Haus zu verlassen.

Das alles war so schnell gekommen, so plötzlich und unerwartet, daß keiner es verhindern konnte. Er mußte gehen und war gegangen. Ja, so war's gewesen.

Und nun ...?

War es nicht toll? Warum war er hingegangen? Warum hatte er den Kammerherrn aufgesucht? Um die Hand der Tochter zu erbitten.

Und was war das Ende? Er hatte sein Anliegen gar nicht vorbringen können, war überhaupt nicht zu Wort gekommen. Unverrichteter Sache kehrte er wieder heim. Nein, schlimmer als das! Nun war das Band zerrissen. Es war alles aus.

Und die Zukunft? —

Ina würde zu ihm halten — ja und tausendmal ja — darauf wollte er schwören, tausend Eide ablegen. Daran zweifelte er keinen Augenblick. Aber was war damit erreicht? In Wirklichkeit waren sie sich ferner gerückt denn je — an eine Einwilligung von seiten des Vaters war nicht mehr zu denken.

Es blieb nur ein Mittel, er mußte fort von hier, und sie mußte ihm folgen, mußte das väterliche Haus verlassen. Einen anderen Ausweg gab es nicht.

Der junge Mann saß regungslos und starrte lange vor sich hin. Und schließlich stützte er den Kopf in beide Hände, und ein dumpfer Wehlaut brach aus seiner Brust ...

6. Kapitel.

Der schöne Sonntagnachmittag war jäh gestört worden. Mit dem geselligen Beisammensein war es vorbei. Die Gemütlichkeit war hin und die Stimmung verdorben.

Dem Liependorfer war der Zwischenfall außerordentlich peinlich. Er entschuldigte sich tausendmal, daß er die Ursache gewesen sei oder den Anlaß gegeben habe — er bedauerte von ganzem Herzen — wenn er auch in der Sache recht hatte, aber daß er sich hatte hinreißen lassen, diese zornige Aufwallung — diese etwas heftige Gemütsart — er war nun einmal so und konnte sich in solchen Augenblicken schwer zügeln. —

Man hörte ihm zu, antwortete kaum und ließ ihn reden. Selbst der Kammerherr, der sich in dem Streitfall doch auf seine Seite geschlagen hatte, schien ihm die kühle Schulter zu zeigen, und die anderen sprangen ihm auch nicht bei. Keiner verteidigte ihn, hatte ein gutes Wort für ihn.

Man setzte sich auch nicht mehr und lud ihn nicht ein, wieder Platz zu nehmen. Nachdem der junge Mann so plötzlich auf- und davongegangen war, blieb man am Tisch stehen, und die gute Tante setzte sogar peinlich geräuschvoll die Tassen zusammen. Also war die Sache zu Ende? Man konnte sich empfehlen?

Was hieß denn das? Was war denn eigentlich los? Ein Gast hatte sich beleidigt gefühlt und den Staub von seinen Füßen geschüttelt — nun ja — das war nicht angenehm — aber Gast und Gast war doch ein Unterschied — dieser junge Mann — heiliger Strohsack — war doch schließlich keiner von den ihrigen, sondern ein kleiner Gutsverwalter — ein Untergebener — deswegen brauchte man doch nicht solch ein Aufhebens zu machen, sich keine grauen Haare wachsen zu lassen!

Dumm war's ja trotzdem. Er wollte den Sonntag auf Ellerbeck bleiben, beim Alten einmal auf den Busch klopfen, sich vor allem etwas näher an die Tochter des Hauses heranpirschen. Das war seine Absicht gewesen. Aus dem langen eckigen Backfisch hatte sich ja ein wahres Staatsmädel entwickelt! Geradezu eine Schönheit!

Aber er schien keine Gegenliebe zu finden. — Die Krabbe kam ihm entgegen — im Gegenteil — sie war geradezu kühl, abweisend, eklig — das hatte er bald heraus — o, hierin hatte er eine feine Nase — wie ein Jagdhund — sie wartete wohl auf den berühmten Märchenprinzen, der sie dereinst mit ihrer Huld beglückte, was? Na, meinen Segen! Wenn nich, denn nich! Es gab doch noch mehr Töchter im Lande — aus gutem Haus, ansehnlich und mit dem nötigen Kleingeld — war's nicht die eine, war's die andere!

Danach hatte man hier also nichts mehr zu suchen. Man konnte wieder zu Wagen steigen und abfahren. Auf Wiedersehen, meine Herrschaften — oder besser: Auf Nimmerwiedersehen! Das war richtiger! ...

(Fortsetzung folgt.)

Dame erkenntlich für empfangene Hilfe.

„15 Jahre lang litt ich in sich steigerndem Maße an Magen- und Leberbeschwerden. Gasblähungen belästigten mich sehr stark und verursachten gefährliches Herzklopfen. Jede Medizin tat mir nur vorübergehend gut. Ich hatte die Hoffnung auf Heilung aufgegeben Mein Apotheker riet mir eines Tages, Mayr's Wonderful Remedy zu versuchen. Seitdem fühle ich wie ein neuer Mensch und kann alles essen ohne unangenehme Folgen.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim aus den Darmkanälen entfernt und die Entzündung beseitigt, die tatsächlich alle Magen-, Leber- und Darmkrankheiten, einschließlich Blinddarmentzündung, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen, oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige

Unterlassungssünde bestraft.

Im Gericht in Oak Park wurde Frau G. E. Foster, 904 N. Lombard Ave., eine Lehrerin an der Byfordschule, zu $25 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt, weil sie es unterlassen hatte, der Gesundheitsbehörde zu melden, daß ihr Kind am Keuchhusten leidet.

(Für die „Abendpost“.)

Der Streik der Elektriker in Berlin.

Von Dr. F. A. Wynecken.

Berlin, 8. November 1920.

Am Sonnabend, den 6. November begann hier der „wilde“ Streik der Elektriker. Man sprach von der Einleitung eines neuen Spartikisten-Putsches dessen Beginn die besagte Dusterkeit angeblich bilden sollte. Andererseits heißt es, daß die Herren Elektriker so böse sind, weil man ihnen verboten hat, den kommenden 9. November, den Revolutionstag zu feiern. Nun zeichnet sich Deutschland jetzt schon sowieso durch Kälte und Dusterkeit aus. An jenem Abend erreichte die letztere jedoch für mich die Spitze. Es folgt an dieser Stelle, was Ihr armer Korrespondent durchzumachen hatte:

Abends 6 Uhr, in der Bude des Korrespondenten. Dieselbe recht mangelhaft geheizt. Auf dem Tisch steht Kerze, die das Gemach spärlich erleuchtet. Stearinlicht in Aschbecher hineingepfropft, da keine Leuchter im Haus vorhanden. Kerze kostet eine Mark, brennt aber gut. Eintritt des zum Theater eingeladenen Besuches. Derselbe behauptet, in Vossischer Zeitung gelesen zu haben, daß in Reinhardts großem Schauspielhaus trotz Streik gespielt wird, da es eigene Kraftstation hat. Gast und Zeitungsmann gehen nach Potsdamer Straße, um Droschke aufzutreiben, da elektrische Bahnen aus Mangel an Kraft nicht laufen. Alle Fuhrwerke glänzen natürlich durch Abwesenheit. Endlich eins auf Potsdamer Platz erwischt. „How much bis zum großen Schauspielhaus?“ „Zwanzig Emmchen, meine Herren“. Also los! Lieber 20 Mark zahlen als im Dunkeln soweit laufen. Einsteigen unter freudigem Bewußtsein, Preis zu besitzen. Oller Gaul zieht an, trottet vorsichtig über Jerusalem Str. am Brandenburger Tor vorbei in Karlsstraße hinein. Biegt schließlich in bewußte Seitenstraße ein, wo Reinhardts Zirkus steht. Dusterkeit immer noch Trumpf. Trotz vorgerückter Stunde nur wenige Leute vor dem Eingang. Unterdrücktes Volksgemurmel. Aussteigen. Alle Türen zu. Anschlag an einer derselben: „Wegen Mangels an Kraft kann heut abend nicht gespielt werden.“ Mangel an Kraft stellt sich sofort auch bei uns ein. Namentlich bei Zeitungsmann aus Amerika, der nicht nur 20 Mark für Droschke umsonst „gespendet“, sondern lieben Gast und Auchfreiberger hinters Licht geführt hat. (Soweit dies bei Dusterkeit überhaupt möglich!)

Was nun tun? Home, sweet home. Ist aber recht weit. In Friedrichstr. eingeschwenkt. Dort trotz Dunkelheit schweigsames Gedränge. Läden mit Kerzen oder Gas erleuchtet. Viele Geschäftsleute haben dort Gas für den Fall, daß die Elektriker streiken, und elektrisches Licht, falls die Gasleute streiken. Alle Läden absolut voll. Leute scheinen Geld wie Heu zu haben. Und was für welches! Lauter schöne, kleine Papierlappen, die sich leicht „verläppern“, wie schon der Name sagt.

Friedrich-Straße hinuntergetastet. Zwanzigmal über Unebenheiten auf dem Bürgersteig gestolpert. Schad' nichts. Hier heißt es durchhalten bis zum Pschorrbräu, wo für 25 Mark anständiges Abendessen genossen wird. Dann wieder losgezogen. Homeward bound. Leipzigerstraße zwischen Friedrichstraße und Potsdamer Platz (Berliner hört!) absolut stockfinster; — „und hart im Raume stoßen sich die Sachen“, würde Schiller gesagt haben. Nach tapferem Durchhalten und Durchtasten endlich auf Potsdamer Platz angelangt. Dort einige Lichtblickchen. Aber dann wieder bis zur heimatlichen Herberge an der Königin Augustastraße:

„Viel zu hören, nichts zu seh'n.
Bei Beleuchtung sicher schön.“

Vom Grundeigentumsmarkt.

Alexander Weiß kauft Haus und Pachtvertrag an Wabash Ave.

Das „Shops Building“, ein sechsstöckiges Laden- und Bureaugebäude, 17 bis 25 Süd Wabash Ave., ist mit dem bis zum 31. Dezember 2012 laufenden Pachtvertrag für das Mary V. McCormick, ehemals Marie Lehmann gehörige Grundstück, von der Universität Chicago zu „über $725,000“ an Alexander Weiß, Besitzer des Kabaret Winter Garden im Consumers-Gebäude, verkauft worden. Der jährliche Bodenzins, bis 1928 $24,000, in den folgenden fünfzehn Jahren $75,000, beträgt danach $30,000. Das Gebäude wurde von dem damaligen Besitzer La Verne W. Noyes im Jahre 1914 völlig umgebaut und fiel bei seinem Tode als Vermächtnis an die genannte Universität.

H. C. Hildebrand & Co. haben ihr Wäschereiutensiliengeschäft und zweistöckiges Gebäude an der Südwestecke der Wentworth Ave. und 22. Straße, Grund 50 bei 120 Fuß, an ihren Mitbewerber „John L. Monahan Inc.“ zu $40,000 verkauft, da sie das Geschäft aufgeben wollen.

Das zu George Birkhoffs Nachlaß gehörige Laden-, Bureau- und Logengebäude an der Südwestecke der Michigan Avenue und 111. Straße, Roseland, Grund 50 bei 116 Fuß, ist zu $75,000 an Louis Cohen verkauft worden.

Die Atlantic and Pacific Bird Co. hat den Laden 164 Nord State Str. auf eine Reihe von Jahren zu jährlich $14,000 gepachtet.

Gingen gründlich zu Werke.

Silbersachen und Schmuckstücke im Werte von $4000 davongeschleppt.

Als Frau Frank A. P. Gazzila, die Gattin eines wohlhabenden Theaterbesitzers, nach ihrer Wohnung Nr. 5536 Washington Blvd. zurückkehrte, sah sie, daß dort ein furchtbares Chaos herrschte. Die Teppiche waren vom Fußboden aufgenommen und sämtliche Schubladen waren erbrochen. Silbersachen und Schmuckstücke im Werte von $4000 waren verschwunden. Ein Parkpolizist will gesehen haben, daß zwei gutgekleidete Männer mit drei Handtaschen das Haus verließen. Er gab eine genaue Beschreibung der Burschen.

Einbrecher statteten der Wohnung von Salomon Brandy, Nr. 4751 Drexel Blvd., einen Besuch ab und stahlen zwei wertvolle Diamantringe und einen Pelzmantel im Werte von $1000.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohltätigkeitsvereins der Lutherischen Stadtmission versammelt sich am nächsten Sonntagabend um 7 Uhr in Herrn Pastor Sauers Schule, Ecke Hoyne Ave. und W. Walton Straße. Auch andere Mitglieder des Vereins, welche diese Versammlung besuchen möchten, sind herzlich eingeladen.

„Sie sagten, ich hätte T. B. und könnte keine drei Monate mehr leben.“

Mr. Harold W. Schmidt, Box 98, Breese, Clinton Co., Ill., glaubt, daß er Grund habe, Dr. Hartman's Mittel für katarrhalische Zustände zu preisen.

„Fühle wie ein Riese, seitdem ich Pe-ru-na gebrauchte“

„Ich benützte Pe-ru-na acht Monate lang für chronischen Bronchial Katarrh. Ich werde nicht mehr müde, fühle wie ein Riese, bin sechs Pfund über Normal-Gewicht und bin im Stande, jeden Tag zu arbeiten. Im März 1918 zog ich mir eine schwere Erkältung mit Auswurf zu und mußte zu Bett gehen. Alle sagten, ich hätte T. B. und könnte keine drei Monate mehr leben. Nachdem ich einige Flaschen voll von Pe-ru-na und eine Schachtel voll von Man-a-lin Tabletten genommen hatte, konnte ich herumgehen und in sieben Monaten ging ich an die Arbeit zurück. Mein Leiden war eine Folge von Katarrh in der Nase und Hals, den ich zehn Jahre lang hatte und der sich schließlich in die Bronchial-Röhren zog.

Pe-ru-na war mein Lebensretter.

Ein halbes Jahrhundert im Gebrauch.

Tabletten oder flüssig. — Ueberall verkauft.

Durch einen Besuch unserer großen Möbel-Abteilung werdet Ihr von den Preisen für feine Möbel überrascht sein. Leichte Abzahlungsbedingungen, wenn Ihr dies wünscht.

„Liberty“ von hohen Preisen!

Union Liberty Co.

Department Store
1272-1278 Milwaukee Ave.
Möbel-Annex: 1257-59 N. Paulina Str

Phonograph Records — Eine große Auswahl, feine Selektionen von Gesang- und Instrumentalstücken — extra speziell zu 5 für $1

Jede Dame wird sich für diese Wintermäntel interessieren, zu 23.50 markiert

Wir sind überzeugt, daß, wenn Ihr diese Mäntel angesehen habt, die Arbeit sowohl wie den Stoff, Ihr einsehen werdet, daß Werte wie diese schwerlich anderswo geboten werden.

Die Mäntel sind aus Heather, Suedine und Polo Cloth von ausgezeichneter Qualität gemacht. Einige sind ganz gefüttert und zwischengefüttert, auf diese Weise Wärme und Schutz gegen das kalte Wetter verleihend. Etliche haben Kragen aus Pelz, andere mit Kragen aus dem Stoff des Mantels selbst. In irgend einem anderen Laden würdet Ihr gut $37.50 bezahlen, aber hier morgen zu........ **$23.50**

Zweiter Floor.

Röcke für korpulente Damen.

Ein sehr feiner blauer Serge Rock aus reinwollenem Sergestoff — gerade der Rock, den stark gebaute Damen brauchen. In einer großen Auswahl von Moden und Größen. — Größen bis zu 51. Werte bis zu $12.50. Für Donnerstag offerieren wir sie zu nur........ **$4.95**

Zweiter Floor.

Bringt die Kinder um den Weihnachtsmann zu sehen

Vierter Floor — Spielsachen-Department

Angora Brush Scarf — Kombination von Worsted Farben, mit oder ohne Gürtel und Pockets, Größe: 72 Zoll lang, 27 Z. breit; $6.00 Wert; speziell am Donnerstag zu...... **$3.98** — Zweiter Floor.

Metall-Rahmen — Metallrahmen, zum Anfertigen von Damenhandtaschen passend, große Auswahl Formen und Muster; Größen von 3½ bis 6½ Zoll Länge, mit langer, schöner Kette. Bis $1.25 wert, spez... **49c** — Hauptfloor.

Seidene Bänder — Seideband, besonders für Besatz von Gold- oder Silberhandtaschen, Westees, Hutbesatz usw. passend; Kombinationen von gewünschten Farben; 6 b. 8½ Zoll breit, — Yard zu $2.98 und **$2.69** — Hauptfloor.

Eine weitere große Herabsetzung an Schuhen

- Schwarze weiche Kid Lederschuhe für Damen, Schnüre oder Knöpfe, Tip oder einfache Zehen, mit oder ohne Gummiabsätze, biegsame genähte Ledersohlen, breit, alle Größen von 3 bis 8; wert bis $7.00; speziell Donnerstag zu.. **$4.39** — Zweiter Floor.
- Schuhe für wachsende Mädchen, in braun oder schwarz, Schnüre, englische Fasson, Militärabsätze und weiche Ledersohlen; Größ. 2½ bis 7, Werte bis $8, speziell Donnerstag, Paar.... **$5.95** — Zweiter Floor.
- Braune Kid oder Patentleder Damenschuhe, Schnüre oder Knöpfe, alle Größen und Breiten; Werte bis $8.00; Paar zu .... **$3.89** — Zweiter Floor.
- Schwarze oder braune Lederschuhe für Knaben, Pug- und Fußform-Fassons, solides Leder, Welt-genähte Sohlen. — Größen 8½ bis 13½ — Paar zu **$2.69**

Kleiderstoffe — Hauptfloor.

- Wolle-Serge, in marineblau oder in schwarz, 40 Zoll breit, passend für Kleider und Suits; die reguläre 1.39 Sorte, speziell, die Yard........ **95c**
- Broadcloth, in den Farben der Saison, 54 Zoll breit. Die Farben sind schwarz, grau, braun und marineblau. Passend für Kleider, Costumes etc. — regulärer $2.25 Wert, speziell, die Yard......... **95c**
- Outing Flanell von guter Qualität, — 27 Zoll breit, helle und dunkle Streifen; immer zu 29c verkauft — speziell — die Yard zu **16c**
- Outing Flanell, weiß oder blau gestreift; 36 Zoll breit, schwere Qualität; regulär zu 45c verkauft; speziell am Donnerstag, die Yard **19c**

Glaswaren und Küchen-Utensilien — Vierter Floor.

- Zucker- und Creamer Sets — aus reinem Kristallglas gemacht, Daisy-Schliffmuster an der Seite, unten mit Fuß. Das Paar morgen zu........ **59c**
- $25.95 100-Stück Dinner Set, mit hübschen Blumendekorationen, gepreßt und goldgeränderte Kanten, wie oben gesagt, ein ursprünglicher $25.95 Wert — zum Verkauf am Donnerstag zu...... **$17.95**
- Nr. 7 weiß emaillierter nahtloser Teekessel, leicht fehlerhaft — $3.75 Sorte — zu **$2.25**
- 3-Quart weiß emaillierte nahtlose Kaffeekanne, Seconds, $2.55 Wert — am Donnerstag zu **$1.49**
- Importierte Weiden Wäschekörbe, Familiengröße, sehr stark gemacht — das Stück zu **$1.19**

Candy-Spezialitäten

- Peanut Butter oder Molasses Kisses — reguläre 30c Sorte; speziell am Donnerstag, das Pfund **17c**
- Cracker Jack, das berühmte Pop Corn Konfekt, speziell für diesen Verkauf, die Schachtel zu **5½c**

Vier Schachteln an einen Kunden.

GROCERIES — Vierter Floor.

- Mazola Salat-Oel, Pint-büchse zu ...... **28c** — Besucht unsere Mazola-Demonstration im Grocery-Departm't.
- Gold Medal od. Ceresota Mehl, ⅛ Bbl...... **$1.39**
- Karo Syrup, Blue Label, 1½ Pfd. Büchse zu...... **12c**
- Kalifornien Nr. 1 weichschalige Walnüsse, Pfd. **35c**
- Richelieu extra feine gemischte Nüsse, Pfd........ **43c**
- J. & C. Mandeln, fancy, Pfund **35c**
- Thompsons Sultana kernlose Rosinen, Pfund **35c**
- Zitronat-Schalen — das Pfund **69c**
- Baby Steward Erbsen — Nr. 2 Büchse zu **16c**

Knaben-Hosen — Hosen für Knaben, aus hübschen Mischungen, — gut und weit gemacht; Größen von 6 bis 17 Jahren. — Speziell... **$1.69** — Dritter Floor.

Knaben-Blusen und Hemden — Knabenblusen und -Hemden, von grauem und khaki Flanell gemacht, sehr gute Werte —alle Größen — speziell zu .... **$1.59** — Dritter Floor.

FINKS FOOD DRAFTS

Mit nächster Post geben wir Ihre Weihnachtsaufträge f.

Liebesgaben

an unser Lagerhaus in Hamburg weiter.

Die Weiterbeförderung von daselbst erfolgt in kürzester Zeit, und die Zustellung an den Empfänger erfolgt als **Wertpakete in bester Qualität voll versichert, frei ins Haus abgeliefert, zollfrei und ohne jede Zollschererei, mit teilweise deutschem Gewicht** und ohne Gewichtseinbuße auf dem Ozeantransport.

Diese wichtigen Punkte haben uns unseren großen Kundenkreis verschafft.

Verlangen Sie unsere Preislisten für 48 verschiedene Sorten Lebensmittel, die wir in Hamburg auf Lager führen, und deren Auswahl Sie Ihren Verwandten und Freunden überlassen können, wenn Sie Ihnen

FINKS FOOD DRAFTS

In Beträgen v. $10, $15, $25 u. $40 übersenden.

Kabel-Orders in 10—12 Tagen abgeliefert.

A. Fink & Sons Food Co., Inc.
305 Broadway, nahe City Hall, New York
Newark, N. J. Office: 128—130 Springfield Avenue.

Generalvertreter für Chicago:
KURT BRONISCH
189 N. Clark Straße, Zimmer 407, Chicago.
Tel.: State 7469

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten — Agentur und Notariats-Kanzlei.

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1903.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5167 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

WEIHNACHTS-GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie für schnelle Auszahlung.

LIBERTY BONDS
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN

SCHIFFSKARTEN

J. S. LOWITZ
Notar. Gegründet 20 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE
zwischen Adams und Van Buren Str.
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; an anderen Tage bis 6 Uhr. Sonntags 9—12 vormittags.

Leset die „Sonntagpost“.

Besuchen Sie Petersen's riesige

Spielwaren-Abteilung

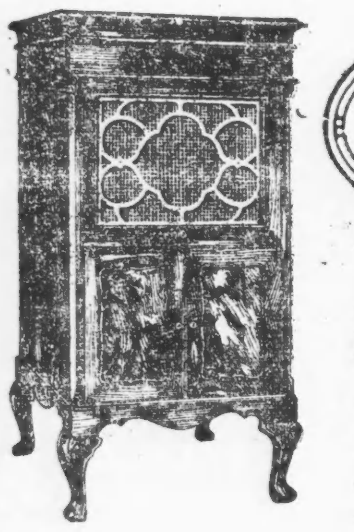
Falls Sie unser Geschäft nicht während der letzten Tage besucht haben, können Sie sich nicht vorstellen, wie riesengroß unser Spielwarenlager heuer ist. Jedes nur irgendwie erdenkliche Spielzeug, das das Herz der Kleinen erfreut, hier auf Lager, **zu den mäßigsten Preisen auf der ganzen Nordseite.**

Teddy Bear. — 16 Zoll hoch, mit feinem Plüsch überzogen, ... 1.39

„Kiddie" Pferd, für Kinder von 2—4 Jahren. Stark gebaut, gut abgefertigt, $1.98 wert, speziell ... 1.59

Velociped, ein ausgezeichnetes Dreirad, stark und doch leicht, Räder mit Gummireifen; $4.89 wert, zu ... 3.49

Schaukelpferd — Dieses feine Pferd ist hübsch bemalt, hat Sattel und Steigbügel. Regulärer Wert $6.95, zu ... 4.98



The CHENEY PHONOGRAPH
Plays all records—better

Der Cheney Phonograph ist grundverschieden von allen anderen Sprechmaschinen — alle seine Aufsehen erregenden Verbesserungen sind durch Originalpatente geschützt. Der Cheney verbindet die Grundsätze der Violin- und Orgelkonstruktion, und, gerade wie eine Violine, je länger er gespielt wird, desto süßer wird sein Ton.

Bequeme Teilzahlungen, keine Interessen

Style Three Hepplewhite

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 BELMONT AVE.

4139-41 W. North Ave. 3660-64 Irving Park Blvd.

Bei Lila Lee.

Familie Appel hatte sich Vertreter der Presse und Freunde zu Gaste geladen.

Im unteren Saal der Nordseite Turnhalle veranstaltete gestern abend Herr Carl Appel, der Verwalter der Turnhalle, zu Ehren seiner zur Zeit in Chicago weilenden Tochter, der bedeutenden erst fünfzehnjährigen Wandelbilderschauspielerin Lila Lee, ein großes Festessen, zu dem außer Vertretern der Presse eine große Anzahl Freunde der Familie Appel geladen war. Die Erschienenen fanden bei einem opulenten Mal reichlich Gelegenheit, mit der anmütigen Künstlerin bekannt zu werden. Eine Anzahl Ansprachen und musikalische Vorträge verschönerten die Festlichkeit, ihren Höhepunkt erreichte diese aber, als Lila Lee selbst das Wort ergriff. Sie hieß alle Gäste willkommen und gab ihrer Freunde darüber Ausdruck, Gelegenheit gefunden zu haben, mit den Vertretern der Presse, welche sie in ihrer Arbeit tatkräftig unterstützten, und mit den Freunden ihrer Eltern bekannt geworden zu sein. Rauschender Beifall lohnte sie für ihre wohlgewählten Worte. Fritz Renk, der hervorragende erste Geiger des Ballmannschen Orchesters, verschönerte das Fest durch einige Proben seiner Kunst, die ihm wohlverdienten Applaus eintrugen.

Ansprachen hielten außer dem Veranstalter des Festes, der die Erschienenen begrüßte, Charley Agnew, einer der Aldermen der 21sten Ward, und Charley Peace, das Wardkomitemitglied dieser Ward. Das Fest, welches sich bis über die Mitternachtsstunde hinaus ausdehnte, nahm einen überaus gemütlichen und fröhlichen Verlauf, und keiner der Teilnehmer wird je den schönen Abend vergessen, welchen er mit Lila Lee verlebte.

Der Tierparkverein.

Ein Fünferausschuß hervorragender Leute mit der Bildung betraut.

Infolge Einladung von Präsident Reinberg von der Waldparkbehörde haben sich nunmehr Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plankommission, Vizepräsident Charles L. Hutchinson von der Corn Exchange Bank und von der Südparkbehörde, B. E. Sunny, Präsident der Chicago Telephone Co., Robert R. McCormick und Judson F. Stone, als Vertreter von Frau Edith Rockefeller McCormick, Stifterin von 87 Acres des Geländes, zusammengetan, um einen Verein zur Förderung und Ausgestaltung des geplanten Tierparks in Riverside zu bilden. Vor allem wird jetzt ein praktischer Landschaftsgärtner gewonnen werden müssen, dem die Ausführung der Anlage übergeben werden kann.

Für den Waldparkgürtel ist die Blackstonesche Farm in Palos Park, 250 Acres, zu $225 den Acre und $10,050 für die Gebäude erworben worden. Sie ist recht malerisch gelegen.

Selbstgemachter Schnaps?

Bejahrter Mann gestorben, seine Haushälterin ringt mit dem Tode.

Vielleicht infolge übermäßigen Genusses selbstgebrannten Schnapses fand der 60jährige John Varens seinen Tod, und eine bei ihm wohnhaft gewesene ältere Frau, vermutlich seine Haushälterin, liegt im Countyhospital im Sterben. Die Beiden wurden gestern nachmittag noch lebend in einer kleinen Wohnung im Hause Nr. 1354 Nord Robey Straße aufgefunden, doch starb der Mann bald nach der Einlieferung in das Hospital. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet und fand einen größeren Vorrat des Fusels.

* Richter Theodor Brentano vollendete gestern das 30. Jahr seiner Amtstätigkeit.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Frei für Hämorrhoiden-Kranke

Laßt Euch nicht operieren. — Ehe Ihr diese neue häusliche Methode, die jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann, versucht habt. Zerkaut einfach gelegentlich ein angenehm schmeckendes Tablet und befreit Euch von Hämorrhoiden.

Laßt mich dies kostenfrei beweisen

Meine innerliche Methode für die Behandlung und dauernde Heilung von Hämorrhoiden ist die einzig korrekte. Tausende und Abertausende von Dankbriefen bezeugen dies und ich wünsche, daß Ihr diese Methode auf meine Kosten erprobt.

Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt ist oder sich kürzlich entwickelt hat, ob er chronisch oder akut ist, oder zeitweilig oder dauernd ist, Ihr solltet Euch diese freie Probe schicken lassen.

Ganz gleich, wo Ihr lebt — ganz gleich, was Euer Alter oder Beschäftigung ist — wenn Ihr von Hämorrhoiden geplagt seid, wird Euch meine Methode schnell heilen.

Ich wünsche sie besonders an jene zu senden, deren Fälle anscheinend hoffnungslos sind, bei denen alle Arten von Einreibungen, Salben und anderen örtlichen Behandlungen versagt haben.

Ich wünsche, daß Ihr begreift, daß meine Hämorrhoidenbehandlung die einzig zuverlässige Methode ist.

Diese liberale Offerte der freien Behandlung ist zu wichtig, als daß Ihr sie einen einzigen Tag vernachlässigen solltet. Schreibt jetzt. Sendet kein Geld. Schickt einfach den Koupon per Post — aber tut es jetzt — heute.

Freies Hämorrhoiden-Mittel
E. R. Page,
562 C Page Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

Harding auf Jamaika.

Kingston, Jamaika, 30. November. Bundessenator Warren G. Harding wurde heute morgen gelegentlich seiner Ankunft hier vom Bürgermeister, vielen Beamten und prominenten Bürgern begrüßt und eine Ehrenkompagnie eines westindischen Regiments war am Quai postiert worden. Die Kapelle des Regiments intonierte, als der Senator an Land kam, das „Star Spangled Banner".

Nach der Begrüßung machte Senator Harding eine Fahrt durch die Stadt nach dem King's House, der Amtswohnung des Gouverneurs, wo er von diesem begrüßt wurde.

An Bord des Dampfers „Pastores", 1. Dez. (Durch Funkenspruch an die Associierte Presse.) Senator Harding und dessen Begleiter stießen heute auf weitere ungünstige Witterung als sie ihre gestern durch einen kurzen Aufenthalt in Jamaika unterbrochene Seereise fortsetzten.

Sehr bald nachdem der Dampfer gestern aus Port Antonio abgefahren war, geriet er in ein Unwetter, das zwar nicht gefährlich war, jedoch die Fahrt höchst ungemütlich machte. Frau Harding blieb in ihrer Kabine, obschon sie versicherte, daß sie sich nach dem gestrigen kurzen Landaufenthalt bedeutend besser fühle.

Senator Harding erwies sich als vorzüglicher Seefahrer und war die ganze Zeit über auf Deck.

Günstige Aussichten.

Für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Mexiko.

Washington, 1. Dez. Der Pfad zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen im vollen Umfang zwischen den Ver. Staaten und Mexiko war heute augenscheinlich durch einen vom Staatssekretär Colby stammenden Vorschlag geebnet, der die Ernennung von Kommissären seitens der beiderseitigen Regierungen vorsieht, die einen Vertrag ausarbeiten sollen.

In einem Schreiben an Robert V. Pesqquiera, den Vertrauensmann Mexikos in Washington, hat der Staatssekretär seinen Vorschlag niedergelegt mit dem Hinzufügen, daß gelegentlich der kürzlichen Unterhandlungen zwischen ihm und Pesquiera eine völlige Verständigung erzielt worden sei, sodaß es nur noch erübrige, sie in Gestalt eines Vertrags zu Papier zu bringen. Dieses Schreiben hat Pesquiera mitgenommen, als er letzte Woche von hier nach der Hauptstadt Mexiko abreiste, um der Amtseinführung des Präsidenten Obregon beizuwohnen. Diese Tatsachen wurden bekannt, als am gestrigen abend das Schreiben des Staatssekretärs veröffentlicht wurde.

Truppen meutern.

In dem chinesischen Vertragshafen J-Chang werden Ausländern gehörende Geschäftshäuser demoliert.

Shanghai, 1. Dez. Wie hiesigen Firmen gemeldet worden, haben die Truppen in dem Vertragshafen J-Chang in der Provinz Hu-Peh gemeutert und sengen und plündern jetzt dort.

Der Robert Dollar Company und der Britisch-American Tobacco Co. gingen Depeschen zu, in denen es heißt, daß seitens der Truppen in J-Chang die Banken sowie die Ausländern gehörende Geschäftsanlagen demoliert worden sind. J-Chang hat etwa 40,000 Einwohner und die Zahl der dort ansäßigen Ausländer beläuft sich auf etwa 100.

Viel Glück!

Frau Oskar Hammerstein kündigt deutsche Opernaufführungen in New York an.

New York, 1. Dez. Am Weihnachtstage beginnt mit einer Nachmittagsvorstellung im Manhattan Opernhaus ein Aufführungszyklus deutscher Opern und Operetten, wie Frau Oskar Hammerstein, die Eigentümerin des Opernhauses, heute ankündigte.

Es werden dieses die ersten Opernaufführungen in deutscher Sprache sein, die hier im Lande seit dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg stattgefunden haben.

Vor Jahresfrist wurde der Versuch gemacht, im hiesigen Lexington Ave.-Opernhaus deutsche Opernaufführungen zeu veranstalten, aber von diesen Aufführungen mußte infolge von Kundgebungen, die seitens vormaliger Soldaten vor dem Theatergebäude veranstaltet wurden, Abstand genommen werden.

Auch in Japan werden Stadträte bestochen.

Tokio, 30. Nov. Verschiedene Mitglieder des hiesigen Stadtrats haben heute ihre Aemter niedergelegt, weil Anschuldigungen wegen angeblicher Bestechlichkeit gegen sie erhoben worden waren.

BANKES' The Best COFFEE 38 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

38c

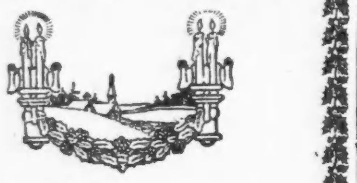
Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 58c

Home Blend. Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen. 32c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	1514 W. Madison Str
1373 Milwaukee Av	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Av	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Av	1822 S. Halsted Str
2612 W. North Ave	1818 W. 12. Str.
	1812 W. 22. Str.
Nordseite:	Südseite:
406 W. Division Str	4958 S. Ashland Ave.
720 W. North Ave.	3427 S. Halsted Str.
3244 Lincoln Ave.	3062 Wentworth Ave.
3831 Lincoln Ave.	
3413 N. Clark Str.	

di,mi



Stille Nacht,
Heilige Nacht—
O Tannenbaum,
O Tannenbaum—
Lobe den Herrn—

und alle Weihnachtslieder können auf unseren Maschinen gespielt werden.

Wunderhübsche

Weihnachts-Geschenke

für die ganze Familie, wie auch ein Geschenk, das sich für das ganze Jahr hindurch eignet. Musik bringt Glückseligkeit in das Heim, und diese Glückseligkeit zu bewerkstelligen kostet Euch sehr wenig. Sprecht vor und besichtigt unser vollständiges Lager von allen Größen und Mustern.

Kauft jetzt, und wir werden Eure Maschine zu Weihnachten abliefern.

Cabinet, $325 Größe, für nur.............. **$65.00**
Cabinet, $235 Größe, für nur.............. **$60.00**
Cabinet, $200 Größe, für nur.............. **$55.00**
Cabinet, $130 Größe, für nur.............. **$45.00**
Cabinet, $ 75 Größe, für nur.............. **$25.00**

Auch Table Cabinet Phonographen, zu **$15.00** bis **$35.00.**

Frei! 12 Selektionen von Records und 2 Jewel Points.

Freie Ablieferung nach allen Teilen der Stadt und C. O. D. **Ablieferung an außerhalb der Stadt wohnende Kunden.**

Wir nehmen Liberty Bonds als Zahlung an

THE VICTORIA

143 N. Wabash Ave., Ecke Randolph

Haupt-Office. 4. Floor

Zweig-Läden sind jeden Abend und Sonntag morgens offen.

2205 W. Madison Str. 2545 Indiana Ave.

sonmi

Wie man Präsident wird.

Appellhofentscheidung in New York enthüllt ein Geheimnis.

Vor 40 Jahren war der jetzt 70 Jahre alte in Chicago lebende Hermann Oppenheimer ein wohlhabender Lederfabrikant in New York. Im Jahre 1886 brach aber sein Geschäft zusammen, nachdem Hermann Curiel, der zehn Jahre bei ihm angestellt war, seinem eigenen Geständnis zufolge seit Jahren Gelder der Firma unterschlagen und vergeudet hatte. Curiel versprach, sobald wie möglich alles zurückzuzahlen, wenn Oppenheimer schweigen würde, und Oppenheimer schwieg und wartete 17 Jahre. Endlich, im Jahre 1903, schrieb ihm Curiel, der inzwischen zu Wohlstand gelangt war, er wolle Oppenheimer auf Lebenszeit jährlich $400 schicken, da er gehört habe, daß es ihm schlecht gehe. Die Zahlungen kamen auch bis 1914, dann hörten sie auf. Selbst dann enthüllte Oppenheimer Curiels Geheimnis nicht, sondern begnügte sich mit einer Klage auf Zahlung der nicht gezahlten Raten. Geschworene im New Yorker Oberstaatsgericht sprachen ihm $2000 auf den Kontrakt hin zu, und der Appellhof hat die Entscheidung jetzt bestätigt.

Curiel ist Präsident der Crown Fruit and Extract Company.

Die Milch wird billiger.

Dafür steigen aber die Eier weiter in die Höhe.

Heute ist der Prei der Milch im Kleinverkauf von den Milchhandelsgesellschaften um einen Cent das Quart ermäßigt worden, nachdem die Produzenten ihren Preis für Dezember um 45 Cents für 100 Pfund herabgesetzt hatten. Die Preisverminderung ist die zweite in Chicago seit dem 1. November; damals ging der Preis von 16 auf 15 Cents herunter. Der Preis für Pints und für Rahm bleibt unverändert.

Die Eierpreise dagegen steigen, die Großhändler mußten gestern 80 Cents für das Dutzend zahlen, der Preis im Kleinverkauf ist mehr als 90 Cents.

Warenhausvorsteher erklären, daß die Preise vieler Waren sich immer mehr der Vorkriegszeit nähern. Bei den Räumungsverkäufen betragen die Preisermäßigungen vielfach ein Drittel des bisherigen Preises.

Alles Leugnen vergeblich.

Richter Prindiville verurteilte gestern im Stadtgericht in Englewood James White zu einer Geldstrafe von $100 und zur Erlegung der Gerichtskosten. Als Anklägerin gegen ihn trat Frl. Marie Rasch, Nr. 162 W. 74. Straße auf, welche angab, daß White der Bursche sei, welcher sie, während sie in White City tanzte, mit einer Nadel in den Arm stach. White erklärte die Angaben für unwahr, doch da die Polizei eine lange Messingnadel in seinen Taschen gefunden hatte, war alles Leugnen vergeblich.

Schiffskarten

direkt von und nach

Libau - Danzig

— über —

Baltic - Amer. Line

früher Russ. Am. Linie.

Preise: Libau-New York $145
Danzig- " $135

Nähere Auskunft erteilt

K. W. KEMPF,

120 Nord La Salle Straße.

29nov*X

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

FRENCH LINE

Compagnie Generale Transatlantique

N. Y. nach Hamburg direkt

Doppelschrauben-Dampfer

"NIAGARA"

fährt am 5. Januar 1921.

Kabine und Dritte Klasse

Akkommodationen zu haben.

Wendet Euch an den nächsten Lokal-Agenten der French Line.

nb27bidosa—ja1

Leset die

„Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

—Basement—

Beginnend Donnerstag morgen

Ein besonders bemerkenswerter Verkauf von

Ganzwollenen Plaid Skirts für Damen

zu $11.75 und $15

Die vorzüglichen Werte in diesen Skirts bieten Euch eine große Auswahl, da die Sortimente vollständig sind. Die Feinheit der Qualität ist sofort auffallend in der Herstellung, in der Schönheit, in der Mode und im Material.

Von feiner Serge und Velours — In ansprechenden Falten

Die am meisten vorhandenen Farben in Plaids sind blau, braun, grün und sandfarbig. Auch sind Plaids in schwarz und weiß karriert vorhanden. Die Falten sind entweder breit oder enge. Entwürfe in fünf verschiedenen Moden. Vorhanden in allen Größen von 24 bis 30 Zoll Taillenmaß. $11.75 bis $15.

Gewöhnlich höher im Preis — Zeitige Auswahl ist von großem Vorteil bei dieser Gelegenheit.

Basement, Nord.

Besonders reduzierte dauerhafte Seidenstoffe

zum Verkauf, $1.25 die Yard

Den Damen wird die Ersparnis während dieses Verkaufs willkommen sein. Es sind Werte außergewöhnlich seltener Art — betreffs Einkaufs, um jedem Anspruch zu diesem Preise zu genügen.

Seide Chiffon Taffetas
In all den gewünschten Farben, wie auch in schwarz. In 35 Zoll Breite, zu $1.25 die Yard.

Reinseidene Messalines
Eine vorzügliche Qualität in gewünschten Schattierungen und schwarz, 35 Zoll breit, $1.25 die Yard.

Reinseidene Hemdenstoffe
In vielen Mustern mit Satin-Streifen. Dauerhafte Qualität, 32 Zoll breit, $1.25 die Yard.

Reinseidene Crepe de Chine
In hellen und dunklen Farben, und schwarz, 40 Zoll breit, $1.25 die Yard.

Reinseidene Georgette Crepe
Ein gutes, dauerhaftes Gewebe, in vielen gewünschten Farben, 40 Zoll breit, $1.25 die Yard.

Basement, Süd.

Ein zeitgemäßer Verkauf von Surplice

Ganzwollene Jersey Ueber-Blusen, $5

Die außergewöhnliche Qualität dieser Ueber-Blusen fällt einem bei der Besichtigung derselben sofort auf. Diese sind hergestellt aus reinwollenem Jersey von vorzüglicher Qualität in braun, Reindeer, grau, Copenhagen und marineblau. Tuxedo-Kragen schließen dieselben sehr kleidsam ab. In Größen „36" bis „44." Preis $5.

Kleidsame Ueber-Blusen aus Satin, $5

Besetzt mit Handstickerei, seidenen Fransen und „fluted" Kanten, sind sie ihrer Mode wegen sehr populär. Diese sind in schwarz, marineblau und braun erhältlich. Gezeichnet sind verschiedene in dieser Gruppe. Größen „36" bis „44." Preis $5.

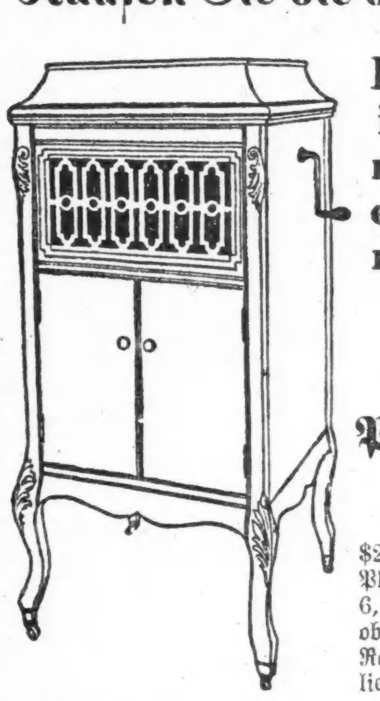
Frühzeitige Auswahl ist von großem Vorteil, wegen der beschränkten Quantität.

Basement, Ost.

Ergreifen Sie die Gelegenheit!

die sich so selten bietet —

Kaufen Sie die besten Phonographen der Welt



Einen Pathé Phonographen

und Sie erhalten

Gratis

Pathe Rekords im Werte von $25

(Ihre eigene Auswahl)

Diese Offerte ist ernstlich gemeint; es ist kein „Joker" drin. $25 wert Pathé-Records gratis, wenn Sie einen Pathé-Phonographen kaufen (außer kleinen Modellen Nr. 3 und Nr. 6, die nicht in dieser Offerte miteinbegriffen sind). Einerlei, ob Sie bar bezahlen oder allmählig in bequemen Raten — die Records im Werte von $25 werden mit dem Instrument abgeliefert werden, sobald Sie die Auswahl getroffen haben.

Die folgenden Händler haben stets eine volle Auswahl von deutschen Records auf Lager:

Chicago, Ill.
John Bakers, 10900 So. Michigan Ave.
Baß Music Co., 3601 Fullerton Ave.
A. Bastiana, 410 W. Division Str.
Central Piano Co., 202 So. Wabash Ave.
Commonwealth Edison Co., 72 W. Adams Str.
Chorister Phonograph Co., 1605 W. Garfield Blvd.
A. Gozzola, 3411 W. Chicago Ave.
Grand Leader, 2740 W. 22. Str.
A. Kausal & Son, 3256 W. North Ave.

Chicago, Ill.
Jas. Kosack & Son, 2504 W. 51. Straße.
A. Klimek & Sons, 4512 Milwauke Ave.
Wm. P. Krause, 4626 Lincoln Ave.
Wm. Lambrecht & Sons, 1956 Milwaukee Ave.
Lincoln Furn. & Rug House, 2639 Lincoln Ave.
National Music Shop, 3405 Rosevelt Blvd.
John Pawlowicz, 3224 So. Halsted Str.
G. V. Wallin, 3247 No. Clark Str.
Prospect Phono Shop, 1610 West 63. Str.
Paul Sigmond, 4160 Wentworth Ave.

Aurora, Ill.
F. G. Hartz Drug Co., 12 So. Broadway.

Elgin, Ill.
R. M. Brown, 14 Douglas Ave.

Joliet, Ill.
Vance-Fitzgibbons Co., 308—316 Van Buren Str.

Gary, Ind.
John Slocum, 5th und Adams Str.

Hammond, Ind.
Summers Pharmacy, Hohman Str., nahe State.

Großer Erfolg.

Der Basar für das Granthospital im Parkway Hotel wirft $22,000 ab.

Gestern abend ist der zweitägige Basar des Frauen-Hilfsvereins des Granthospitals im Parkway-Hotel zum Abschluß gekommen, und die Damen dürfen auf einen großen Erfolg zurückblicken. Der Besuch war an beiden Tagen außerordentlich zahlreich, und da die zum Verkauf angebotenen schönen Dinge willige Abnehmer fanden, so war der finanzielle Erfolg glänzend. Der gesellige Teil stand ihm nicht nach, denn auch für Unterhaltung und Bewirtung war bestens gesorgt. Frau Henry Bartholomay, die Präsidentin des Frauenvereins, schätzt das Ergebnis des Basars auf etwa $22,000.

Hochgelegte Haltestellen.

Die Hochlegung der Haltestellen Loyola Ave., Howard Ave. und Rogers Park an der Northwestern Hochbahn nähert sich ihrer Vollendung, sodaß die Stationen im Januar dem Verkehr werden übergeben werden können. Im Frühjahr sollen die Haltestellen Argyle, Edgewater Beach, Bryn Mawr, Thorndale, Granville und Jarvis Ave. hochgelegt werden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 325 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 285.

Raus aus Ostasien!

Dieselben Elemente, die dafür verantwortlich sind, daß Amerika nach dem spanisch-amerikanischen Krieg nach Ostasien ging, die Philippinen den Spaniern „abkaufte" und dann durch einen blutigen Krieg der amerikanischen Herrschaft unterwarf — diese selben Elemente arbeiten stetig und zielbewußt darauf hin, Amerika in Ostasien festzuhalten und wenn möglich immer mehr in asiatische Angelegenheiten zu verwickeln. Sie arbeiten so geschickt, wie unverdrossen. Sie nutzen die öffentliche Meinung des Landes, besonders der Pazifikstaaten, gegen die japanische Einwanderung aus und fachen sie beharrlich an, weil sie wissen, daß in der Erregung der Gemüter leicht die eigentlichen Beweggründe und Ziele verhüllt werden können.

Das Ziel ist, Amerika in Ostasien festzuhalten, damit Ostasien den europäischen Mächten, die dort „Besitzungen" und große Interessen haben, als Ausbeutungsgebiet gesichert bleibe. Das wird natürlich nicht gesagt, sondern man schützt mehr ideale, ethische und sentimentale Beweggründe vor. Das neueste ist, daß der Pazifik „der weißen Rasse gesichert" werden müsse. Sen. Lodge hat dieser Tage eine Rede gehalten, in derem Verlauf er ein Abkommen zwischen den Ver. Staaten, Kanada, Australien und Neuseeland zu diesem Zwecke anempfahl und für notwendig erklärte, und als nächsten Schritt Beschränkung oder Verhinderung der Einwanderung von Japanern nach diesen Ländern forderte.

Angesichts der Tatsache, daß Großbritannien, von dem Australien, Kanada und Neuseeland doch hochgeschätzte Teile sind, einen Bündnisvertrag mit Japan hat, also in sehr enger Beziehung zu dem ostasiatischen Inselland steht, will der Gedanke, daß jene Länder sich mit den angeblich einem Kriege mit Japan entgegentreibenden Ver. Staaten verbünden sollen zum Schutze gegen „die Gelben", einigermaßen komisch erscheinen. Oder, wenn nicht komisch, so als sehr kränkend für England, das vielgeliebte Mutterland. Denn Vorbedingung für die Durchführung des Gedankens müßte doch die Voraussetzung sein, daß England, bezw. die britische Reichsregierung, so ohnmächtig und „übersehbar" wurde, daß die „Töchter" glauben, auf eigene Faust handeln zu müssen und sich um den Rat und den Willen der „Mutter" nicht mehr kümmern wollen.

Das wird natürlich auch der naivste Elementarschüler nicht annehmen können. Diesen Glauben will man auch beileibe nicht erwecken. Der ganze Zusammenschlußgedanke ist überhaupt kaum ernst gemeint.

Die Ausposaunung erfüllt aber ihren Zweck: Sie weckt, bezw. stärkt, in naiven amerikanischen Köpfen den Gedanken, daß Japan droht, den ganzen Pazifik unter seine Kontrolle zu bringen und alle Pazifikstaaten und -Inseln mit seiner gelben Flut zu überschwemmen — und daß es Amerikas Pflicht ist, dieses Unheil von der weißen Rasse, im besonderen der angelsächsischen, abzuwenden.

Mit anderen Worten, daß Amerika nicht nur nicht an irgend einem Punkte Japan gegenüber zurückweichen darf, sondern unwankbar an allen vorgeschobenen Stellungen in Ostasien festhalten und auch **bedingungslos** auf allen seinen Forderungen und Erklärungen bestehen muß.

Das bedingt in erster Reihe das Festhalten der Philippinen, und man kann getrost seinen Kopf gegen einen Fußball setzen, daß dieselben Elemente, die in 1916 die Vorlage zu Fall brachten, welche den Philippinen in 1920 die Unabhängigkeit gegeben haben würde, den nächsten Versuch, die Philippinen freizugeben und Amerika aus Ostasien herauszuziehen, wieder auf's äußerste bekämpfen werden; denn es sind dies ja dieselben Elemente, welche den famosen Gedanken eines Zusammengehens der Vereinigten Staaten mit den britischen Dominions, bezw. Commonwealths, gebaren und verkündeten, bezw. bejubeln.

Amerika soll in Ostasien festgehalten werden, und damit es in Ostasien verbleibe, wird die „gelbe Gefahr" stetig an die Wand gemalt, alles Mögliche getan, Mißtrauen und Feindschaft zwischen den beiden Völkern zu säen.

Gewisse Elemente, die — man kennt ihre Beweggründe nicht, sondern kann sie nur ahnen — mehr angelsächsisch zu fühlen scheinen als amerikanisch, oder bewußt, oder unbewußt in gutem Glauben, oder in Frevelmut, die augenblicklichen Interessen der internationalen Hochfinanz und des angloamerikanischen Großgeschäfts dem amerikanischen Volkswohl und der ferneren Zukunft hintanstellen, sind entschlossen, Amerika in Ostasien festzuhalten, weil sie wissen, daß ihre Interessen dort sicher sind, so lange Amerika dort als ihr Vertreter gilt. Und sie sind gegen die Freigabe der Philippinen, weil sie wissen, daß nach der Freigabe dieser Inseln Japan keine weitere Veranlassung hätte, gegen Amerikas Landbesitz- und Einwanderungspolitik bezüglich japanischer Landeskinder zu protestieren, und aus der Freigabe der Philippinen richtig schließen würde, daß Amerika gewillt wäre, sich hinfort auf Amerika zu beschränken und Asien den Asiaten zu überlassen — wie's diese wünschen und wie's recht und billig wäre.

Gibt Amerika die Philippinen frei, dann werden die Japaner sich sagen, wie alle Welt, daß, nachdem Amerika sich einmal aus Ostasien zurückgezogen hat, selbst das so überaus gefällige amerikanische Volk nicht zu haben sein wird für einen Krieg gegen Japan behufs Beschützung fremder, mehr oder weniger ungerechter Interessen. Und daß nach dem Ausscheiden Amerikas aus der ostasiatischen Frage, diese Frage in absehbarer Zeit **friedlich** gelöst werden würde, durch die Anerkennung des Rechtes Ostasiens auf Selbstbestimmung auch seitens der europäischen Großmächte.

Im Interesse seines eigenen Friedens und des Weltfriedens muß Amerika die Philippinen freigeben. Denn so lange Amerika die Philippinen entgegen seinem Versprechen und entgegen dem Wunsch und Willen der Philippiner, im Besitz hält, so lange ist es Teilnehmer an der europäischen Gewalt- und Vergewaltigungspolitik, die ein Hohn ist auf seine Ideale. So lange Amerika den Philippinen die Unabhängigkeit verweigert, **so lange** besteht eine ostasiatische Kriegsgefahr, denn „Ostasien" wird und muß auf seinem „Asien für die Asiaten" bestehen und der Kampf darum muß schließlich in einem Siege der gerechten Sache Asiens enden. Je länger das „so lange" währt, desto größer wird die Kriegsgefahr. Denn die Hetzer und Verdächtiger werden weiterhetzen und verdächtigen und der Sinn der Völker wird weitervergiftet werden, bis eine friedliche Ernüchterung vielleicht nicht mehr möglich ist.

Die Freigabe der Philippinen sollte eine der ersten Handlungen des 67. Kongresses sein.

Der junge Rzeschewski.

Die Zeitungen sind augenblicklich voll des Lobes und — der Reklame für den Schach-Wunderknaben Rzeschewski, dessen Simultanspiele allgemeines Aufsehen erregen. Es ist eine Berechtigung dazu vorhanden. Denn wenn ein neunjähriger Junge langjährige gewiegte Schachspieler in gleichzeitigem Spiel mit fünfzehn bis zwanzig von ihnen besiegen kann, so ist das eine erstaunliche Leistung. Der Knabe hat offenbar eine abnormale Veranlagung für das königliche Spiel. Es ist indessen beklagenswert, daß dieses junge Talent in der unverantwortlichen Weise ausgebeutet wird, wie es geschieht. Der Reklame nach wäre man zu der Annahme berechtigt, daß bei den öffentlichen Simultanvorstellungen dem Knaben lauter Schachmeister gegenübersitzen. Das ist natürlich durchaus nicht der Fall. Weder in West Point, noch in New York haben sich ihm Meister entgegengestellt. Es waren durchweg Amateure, mit denen er es zu tun hatte, allerdings Leute, die sich trefflich aufs Schachspiel verstehen, aber keine Schachspieler von Ruf. Für den Knaben wäre es sicher besser gewesen, hätte man ihn in seiner Jugend der Oeffentlichkeit fern gehalten. Aus jugendlichen Genies, die vor ihrer Reifezeit aufs Publikum losgelassen werden, wird oft nur ein Durchschnittskünstler in dem besonderen Fach, und bisweilen sogar nicht einmal das. Hätte man ihn sein Talent weiter im Stillen ausbilden und dann nach zehn Jahren in den großen Wettkampf der Schachwelt eintreten lassen, wäre er vielleicht der Nachfolger Laskers und Capablancas in der Weltmeisterschaft geworden. Ob man wirklich in einem Jahrzehnt noch etwas von Samuel Rzeschewski hören wird, dahinter kann man vorläufig noch ein Fragezeichen setzen.

Der Reisekönig.

Aus Brasilien kommt auf dem Wege über Europa die interessante Nachricht, daß der kürzliche Besuch des Königs Albert von Belgien der Republik die Kleinigkeit von zehn Millionen Dollars gekostet hat. Veranlaßt wurde der Besuch dadurch, daß der Präsident von Brasilien nach seiner Wahl, aber vor seinem Amtsantritt einige Höfe und Regierungen in Europa besucht hat. Die Höflichkeit erforderte einen Gegenbesuch. Man scheint sich jedoch in Südamerika weidlich darüber lustig zu machen, daß der, wie der Augenschein lehrt, daheim leicht abkömmliche Albert diese Höflichkeitspflicht so ernst auffaßt, daß er höchstpersönlich, und gleich mit seiner ganzen Familie, die Reise übers Weltmeer macht. Der Höflichkeit wäre vollständig Genüge geschehen, wenn die belgische Regierung irgendeinen ihrer Minister nach Rio de Janeiro hinübergeschickt hätte. Aber Albert hat von seinem verhaßten Feinde Wilhelm allem Anschein nach den Hang zum Reisen übernommen. Man nennt ihn jetzt bereits den Reisekönig; und er treibt's fast noch schlimmer als der frühere Träger dieses Titels. Wenn man bedenkt, daß Belgien erst seit zwei Jahren von der deutschen Herrschaft befreit ist und seitdem laut darüber gejammert hat, wieviel Mühe, Arbeit und Kosten der Wiederaufbau ihm verursache, so mag man sich mit Recht darüber wundern, daß sein König in dieser Frist soviel Zeit und Geld übrig gehabt hat, um abgesehen von seinen sonstigen Reisen innerhalb Europas zweimal mit Kind und Kegel den Ozean zu kreuzen und sich Nord- wie Südamerika anzusehen. Wird nicht hier in Amerika auch unter anderem für die belgischen Waisen gesammelt? Es wird manchen dünken, der lange Albert könnte zu ihrem Gunsten auf einige seiner kostspieligen Reisen (kostspielig nicht bloß für ihn, sondern mehr noch für die Gastgeber) verzichten.

Amerikanische Pressestimmen

Wiederum die Kanalzölle.

Die Presse ist so ziemlich einstimmig in der Voraussagung, daß die Frage der Panamakanal-Zölle eines der wichtigsten Issues im nächsten Kongresse sein wird. Dem Besuche des neuerwählten Präsidenten Harding in Panama wird von vielen Blättern eine direkte Beziehung zu der in der republikanischen Platform enthaltenen Zollbefreiungs-Planke zugeschrieben, besonders da Herrn Hardings günstige Meinung über diese Forderung bekannt ist. Da aber viele republikanische Führer dieser Politik feindlich gegenüberstehen, wird es nach der Ansicht vieler Schriftleiter bei der Verhandlung dieser Frage im Kongresse zu lebhaften Auseinandersetzungen kommen.

„The Detroit News" (Unabh.) schildert, wie Senator Harding „das Maß des Panamakanales nimmt und dessen Fähigkeit abschätzt, den infolge der künftigen Zollfreiheit zu erwartenden erhöhten amerikanischen Küstenhandel zu bewältigen."

„The Boston Herald" (Unabh. Rep.) meint, die Frage der Ungiltigkeitserklärung des gegenwärtigen Kanalzollgesetzes sollte eifrig und eingehend diskutiert werden, wobei auf alle damit in Zusammenhang stehenden Fragen, besonders die dazu nötige Kündigung von Handelsverträgen, Rücksicht genommen werden sollte.

Nach der Meinung des „Springfield Republican" (Unabh.) ist es ein unglücklicher Umstand, daß „die Verfasser der republikanischen Platform nicht die Wiedererweckung des Kanalzollissues vermieden und den schlafenden bösen Hund weiterschlafen ließen". Nachdem aber einmal diese Frage auf die Tagesordnung gesetzt worden sei, würde ein „mächtiger Sturm der öffentlichen Meinung sich gegen dieses Programm erheben. Möglicherweise würde die Auswahl des Staatssekretärs von dieser Frage beeinflußt werden und dadurch mag nach der Meinung des „Republican" „Herr Root als in Betracht kommender Kandidat ausgeschaltet werden".

Der neulich veröffentlichte Bericht über das laufende Geschäftsjahr, welcher darlegt, daß die Zolleinnahmen die Betriebs- und Erhaltungskosten des Panamakanals weit übersteigen, „öffnet einen Weg zur Erörterung der vorgeschlagenen Zollfreiheit für die amerikanische Schiffahrt, so weit finanzielle Erwägungen in Betracht kommen", meint „The Philadelphia Bulletin" (Unabh. Rep.). Aber auch dieses Blatt findet, daß die finanzielle Frage nicht zur Diskussion steht, da „diese Nation es sich jederzeit hätte leisten können, ihren eigenen Schiffen freie Durchfahrt zu gewähren". Damit ist „The New York World" (Dem.) wieder nicht einverstanden, welche behauptet, daß die geplante Zollfreiheit „nicht nur die offene Verletzung von Handelsverträgen bedeuten, sondern auch den Kanal wieder zu einer verlustbringenden Kapitalsanlage machen würde, nur damit die amerikanischen Schiffahrtsinteressen ausschließlich gefördert würden".

Den meisten Leitartikelschreibern erscheint die nationale und wirtschaftliche Seite der Frage wichtiger als die finanzielle. „The Chicago Tribune" (Unabh. Rep.) betrachtet den gegenwärtigen Zustand als gerechter als eine eventuelle Aufhebung der Zollgebühren für die amerikanische Schiffahrt; denn dadurch würden Millionen den Küstenstädten geschenkt, für welche das innere Land aufkommen müßte, welches nur die Lasten für die Erbauung und Erhaltung des Kanals zu tragen gehabt, aber von der Zollfreiheit keine Vorteile zu erwarten habe. Und darum gelangt die „Tribune" zu dem Schlusse: „Dies zeugt weder von gutem Urteil, noch von guter Diplomatie, guter Wirtschaftslehre oder guter Politik."

Natürlich sind die Zeitungen in den pazifischen Küstenstädten darüber anderer Ansicht. „Amerika braucht einen zollfreien Kanal", versichert „The Oregon Journal" (Unabh.). „Dieser wäre für Amerika von ungeheurem kommerziellen Vorteil und würde das dringende Problem, die neue, große amerikanische Handelsmarine auf eine gewinnbringende Grundlage zu stellen, lösen helfen."

Dagegen erklärt „The Memphis News Scimitar" (Unabh.) die Befreiung der Küstenschiffahrt von den Kanalzöllen als wirtschaftliches Unrecht und Vertragsbruch. Auch „The Duluth Herald" (Unabh.) weist auf die Gefahren des Vertragsbruches gegenüber Großbritannien hin und erklärt die Erfüllung dieses Vertrages für Amerikas Ehrenpflicht.

Ohne näheres Eingehen auf die Einzelheiten der Frage erklärt sich auch „The Dayton News" (Dem.) gegen die Aufhebung der Kanalzölle und weist darauf hin, daß im Hinblick auf Amerikas Verweigerung, sich dem Völkerbunde anzuschließen, eine derartige Maßnahme gerade im gegenwärtigen Moment im Auslande besonders verletzend empfunden werden würde.

Andere Blätter wieder betrachten den Hay-Pauncefoote-Vertrag als einen Fehler, über welchen „The Washington Post" (Unabh.) sich folgendermaßen ausdrückt: „Die Vereinigten Staaten hätten sich niemals mit Großbritannien oder irgend einer europäischen Großmacht auf einen Vertrag betreffs der interozeanischen Verbindung auf dieser Hemisphäre einlassen sollen". Nach der Ansicht der „Post" hat England sich durch diesen Vertrag durch diplomatische Geschicklichkeit Vorteile gesichert, zu denen es nicht berechtigt war.

Auch „The Burlington Free Preß" (Unabh.) weist darauf hin, daß die Gleichstellung der amerikanischen Schiffahrt mit der der übrigen Länder zum Vorteile des britischen Kapitals und Seehandels ausschlage. „The Portland Oregonian" (Unabh. Rep.) weist auf die Möglichkeit hin, der amerikanischen Schiffahrt die Zölle indirekt durch Subsidien zurückzuerstatten und daß England in diesem Falle „vielleicht einen vernünftigen Standpunkt einnehmen und in die Abänderung des Vertrages einwilligen würde".

Der Papst und Italien. Der Augustinerpater N. Casacca hat in seiner soeben in zweiter Auflage erschienenen Schrift „Der Papst und Italien" die römische Frage von neuem angeschnitten. Er fordert im Einvernehmen mit dem Vatikan nicht mehr, als daß auf einem noch so kleinen Gebiet amtlich die volle und unbedingte Souveränität des Papstes anerkannt werde, damit dessen übernationale Stellung vor der Welt vollkommen klar sei. „Die Souveränität des Papstes", so schreibt Casacca, „die eine Folge der päpstlichen Souveränität in ihrem eigentlichen Sinne wäre, würde eine besondere Art von Souveränität sein, die in ihrer Ausdehnung und infolge ihrer Natur die Einheit und Integrität der Nation nicht schädigen, sondern, obgleich unabhängig, dazu beitragen würde, sie moralisch zu bilden. Es handelt sich nicht darum, einen Teil des italienischen Gebiets abzutrennen, um es einer anderen Nation, die sich unter Umständen gegen Italien wenden könnte, zu geben, sondern allein darum, dem Papst, dem Freund und Wohltäter Italiens, sein präexistierendes Recht anzuerkennen, einen beinahe zu übersehenden Gebietsteil zum größeren Wohle Italiens und der ganzen Menschheit zu besetzen." Casacca folgt somit ganz der Auffassung des Papstes Benedikt XV., der bald nach seinem Regierungsantritt erklärte, daß er die Lösung der römischen Frage nicht von dem Siege der Waffen der einen oder anderen Partei, sondern allein von dem Gerechtigkeitssinn des italienischen Volkes erwarte. Bekanntlich erkennt das Garantiegesetz die weltliche Souveränität des Papstes nicht an (was das Haupthindernis für seine Zulassung auf den europäischen Friedenskongressen ist), auch ist der Vatikan nicht Eigentum des Papstes, sondern des italienischen Staates, und er ist dem Papst nur zu Nießbrauch (usofrutto) überlassen. Die „Exterritorialität" des Papstes besagt lediglich, daß der Papst für seine Person nicht italienischer Staatsuntertan ist, was aber für die übrigen Mitglieder der römischen Kurie, soweit sie Italiener sind, nicht gilt. Sie bleiben den italienischen Gesetzen, ganz gleich, in welcher Stellung sie sich befinden, unterworfen. Diesen Zustand möchte der Papst beseitigt sehen, und da die katholische „italienische Volkspartei", der Popolari, die seit den Wahlen vom 16. November 1919 ein Fünftel der italienischen Kammer bildet, einen entscheidenden Faktor des bürgerlichen Blocks Giolittis darstellt, so ist es nicht ausgeschlossen, daß es früher oder später zu italienisch-vatikanischen Verhandlungen über die viel erörterte, heute aber in ihren wirklichen Schwierigkeiten auf ein kleinstes Maß zurückgeführt römische Frage kommt, um sie endgültig zu lösen.

Körner und Spreu.

Wenn jeder paßte zu seinem Amt
Und sein Amt zu jedem Erwählten:
O, glücklich dann wären nicht bloß die Gezählten,
Nein, glücklich die Menschheit insgesamt.

Aber in diesem Falle wäre mancher Schuster Professor und mancher Professor Schuster.

Wie uns dieser Vergleich wieder einmal eingefallen ist? Nun, bei der Lektüre der Erklärung des deutschen Generalleutnants Cramon, des Vertreters des früheren Deutschen Kaisers am Wiener Hofe, über Karl den Kleinen von Oesterreich-Ungarn seligen Angedenkens. Jeder Oesterreicher, der seinen Schmerz über den schmählichen Niedergang seiner geliebten alten Heimat nicht verwinden kann, sollte die in der gestrigen „Abendpost" veröffentlichten Erklärungen des alten Haudegens über den Zerstörer der großen Doppelmonarchie lesen.

Danken wir Gott und den Vätern unserer Verfassung, daß unser Land sich seinen höchsten Beamten alle vier Jahre erwählt. Denn Fähigkeiten vererben sich selten vom Vater auf den Sohn, eher noch Unfähigkeit und Laster.

Freund Märchen, sei uns gegrüßt!

Er grollte wie Achill in seinem Zelte und verweigerte seinen Freunden seine prächtigen Gaben — aber auch Achilles konnte nicht ewig zürnen!

So ist nun „Märchen" in den „Nachrichten a. d. N. W." in Portland, Ore., wieder mit seinem „Nebenbei bemerkt" erschienen. Wir begrüßen ihn wiederum aufs Herzlichste, wie wir es vorher bereits getan haben und wie es vor uns unser ehrlich betrauerter Vorgänger von „Heute mir, morgen dir." getan hat. Aber diesmal, Märchen von Portland, keine unangenehmen Ueberraschungen mehr! Wir wollen Deinen Humor nicht länger entbehren.

Unser verehrter Kollege hat sich ein neues Motto zurechtgelegt, das wir unseren schönen Leserinnen und verehrten Lesern nicht vorenthalten wollen:

In dieser Spalte wird geschickt
Gar manchem was am Zeug gefl .t,
Und auch bemerkt — ganz nebenbei —
Recht viel in Märchens Schneiderei.

Und nun, Glück auf, „Märchen", zum neuen Werk!

Das Lied von der Tippmamsell.

Wir flehen um einen Sekretar,
Der alle die Briefe läse,
Mit denen der Leser zahlreiche Schar
Uns täglich beglückt,
Berückt und entzückt
Durch köstliche Schnurren und Späße.

Ach, so ein Tippfräulein wär' gar so nett,
Adrett und kokett,
In den Wangen reizende Grübchen,
Verschmitzt wie ein Bübchen,
Und tüchtig
Und wichtig
Und immer zur Stell',
Wie 'ne richtige Tippmamsell.

Doch ach, wir sind nur ein Zeitungsmann
Und Ebbe herrscht stets in der Kasse —
Drum bleibt auch in Zukunft ein holder Wahn
Das Tippfräulein all'erster Klasse.

Die Familie.

Persischer Schwank von Roda Roda.

Ein Krämer in Ispahan hatte seine Steuer nicht entrichtet; man brachte ihn vor den Stadthauptmann.

„Elender!" rief der zornige Würdenträger, „trenne dich von deinen geheimen Schätzen — oder es wird dir, beim Diadem des Schahs, übel ergehen!"

„Herr, ich bin ein armer Mann," sprach der Krämer bescheiden. „Ich habe hier keine Schätze sammeln können."

„So pack dich aus der Stadt, wenn du nicht zahlen kannst!"

„Und wohin, Herr, rätst du mir, soll ich mich wenden?"

„Geh nach Schiras oder Teheran, damit ich dein ekles Antlitz nimmer sehe!"

„Doch Herr, in Schiras ist ja dein ältester Sohn Stadthaupt, in Teheran dein Neffe. Sie werden mich böse empfangen, wenn sie hören, daß du mich vertrieben hast."

„Nun, so geh zum Schah selbst und beschwere dich über mich und die Meinen!"

„Dein leiblicher Herr Bruder ist aber des Schahs erster Geheimschreiber...."

„Ah! Geh zur Hölle, Kerl!"

„Und deinen gottseligen, frommen Herrn Vater — hast du ihn schon vergessen, wo er doch erst so kurze Wochen tot ist?"

Unser Briefkasten.

(Anonymes wird nicht berücksichtigt.)

A. S., La Crosse, Wis.: In dem zitierten Gedichte von Hermann Lingg soll es natürlich heißen „dich" anstatt doch. Aber Sie können es unseren Setzern in diesen trockenen Zeiten nicht übel nehmen, wenn eine Träne der Sehnsucht nach dem echten „Stoff" einmal einen Buchstaben verwischt.

Carl F. M.: Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung. Wir gratulieren! Damit Ihr erhabenes Beispiel aber Schule mache, erfüllen wir hiermit Ihren bescheidenen Wunsch und bringen Ihren Gesang an den Papierkorb im Wortlaut:

Papierkorb!

Von Carl F. Mayer.

Das Dichten will verstanden sein
Das seh ich jetzt auch selber ein.
Ich hab's resigniert, und adressiert
An „K. & S." die Antwort die verziert
Die hab' ich durchstudiert
Jetzt bin ich ganz kuriert.

Ihnen aber, werter Herr, vielen Dank für den großen Dienst, den Sie „K. & S." erwiesen haben. Denn es ist, wie sie schreiben: „Die meisten Dichterseelen sind empfindlich." Und wie! Wir wissen ein Liedlein davon zu singen.

Scheltet nicht die weichen Klänge.

Von Robert Hamerling.

Scheltet nicht die weichen Klänge,
Die von meinen Lippen wehn,
Diese klagenden Gesänge,
Die der Schönheit Spuren gehn.

Seiner Rhythmen goldne Spiele
Spielend, blickt der Dichtersinn
Freudig nach dem fernen Ziele
Eines neuen Lebens hin!

Jeder Klang, der nach dem Schönen
Lockend hin die Herzen zieht,
Klingt der Zukunft echten Söhnen
Rauschend als Tyrtäuslied:

Als ein Schrei der Kampfestriebe,
Den, indes der Feind noch kämpft,
Wundersam die ew'ge Liebe
Schon zur Melodie gedämpft.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

(Für die „Abendpost".)

Jagdgeschichten.

Zwei blühende Vereine innerhalb der Dead Gulchia. — Der Poetenwinkel und der Münchhausen-Orden. — Wie man in die Poetenecke gelangt und wie man ein wahrer und gerechter Münchhausen wird. — Der „Arizona Kicker" schildert ein Turney der letzteren. — Die Abenteuer dreier vieledler Ritter.

Der Deutsche kann nun 'mal mit nur einem Verein nicht auskommen, es muß wenigstens ein halbes Dutzend sein. Diese nationale Eigentümlichkeit klug ausnutzend, haben die großen Vereine ihre Untervereine, wie den Kegelklub, die Skatbrüderschaft, die Gesangssektion, welch letztere aber am wenigsten strapaziert wird, und die Vereinsdamen haben ihre Näh-, Strick- und Häkelkränzchen und ihre Quarterspende.

Die Dead Gulchia macht von der Regel keine Ausnahme, nur tritt bei ihr, wie das einem hohen Schlaraffenreyche geziemet, das rein Nützliche vor dem Ideellen in den Hintergrund; denn des Uhu Geist durchweht auch die schlaraffischen Ableger und erleuchtet sie. Da ist zum Beispiel die „Poetenecke", in die nur solche Sassen aufgenommen werden, welche sich zur Vaterschaft von mindestens sechs Frühlingsgedichten bekennen. Das große Ordensfest mit Wettdichten findet im Wonnemond statt, weil in diesem Monat das Dichten am leichtesten von statten geht. Wer bei dem Wettlauf des Pegasus als erster durchs Ziel geht, bekommt einen Ahnen, den Ritterschlag und sein Bild in den „Arizona Kicker".

Die Schwierigkeit des Examens bringt es mit sich, daß die Mitgliederzahl des Poetenwinkels, den übrigens schon jede Literaturgeschichte als die „Arizonaer Dichterschule" kennt, nur klein ist. Auf eine viel stattlichere Mitgliedschaft kann dagegen der Münchhausen-Orden hinweisen, erstens weil seine Turnees in Prosa ausgefochten werden, und zweitens gehören sämtliche passionierte Jäger und Angler unter den Recken ihm an, und in unserem glorreichen Staat ist jeder entweder das eine oder das ander, meistens aber beides.

Der Münchausen-Orden erinnert an die alten Innungen. Wer hier Meister werden wollte, mußte zuvor ein Meisterstück ablegen, und wer dort den dritten, den Meistergrad erringen will, muß ein Erlebnis aus seiner Lieblingspassion schildern. Gewinnt die Prüfungskommission die Ueberzeugung, daß der Kandidat die Wahrheit und nichts weiter als die Wahrheit gesprochen, dann erst wird ihm der Meistergrad, der auch Wahrheitsgrad heißt, erteilt.

Auch hier bestätigte sich das Bibelwort, daß viele berufen, aber nur wenige auserlesen sind. Zu dem Turnee in der Coyoteburg waren an die fünfzig Recken angetreten, aber nur dreien war der große Wurf gelungen, so daß sie nunmehr vollberechtigte Mitglieder im großen Orden der wahren und gerechten Münchhäuser sind. Seiner würdig befunden wurden Ritter Comanche Bill von der Mesa, für die meisterhafte Schilderung seines Abenteuers „Wehrlos einem Grizzly gegenüber"; Ritter Alfalfa, der Glaubwürdige, für seinen sensationellen Wildgansfang; sowie Ritter Ananias, der Nieertappte, für seine haarsträubende Begegnung mit Haifischen.

Münchhäuser hört! ließ der edle Ritter Comanche Bill sich vernehmen. Als ich neulich in der Frühe von meiner Heimburg fortritt, um nach meinen 20,000 Rindern und 50,000 Schafen zu sehen, die droben auf der Mesa weiden, bemerkte ich im Lande frische Bärenspuren und sogleich kam mein Jägerblut in Wallung. Ich lasse Rinder Rinder und Schafe Schafe sein und folge den Spuren, die an einen Creek führen, an dessen Ufer sich zwei Bärenjunge im Sonnenschein räkeln. Ein geschickter Lassowurf fesselt sie beide, und eben habe ich die Tiere in den Satteltaschen verstaut, weil ich meinen Kindern mit ihnen eine Freude machen wollte, als ein schreckliches Gebrumm aus dem Walde mir das Nahen der Alten verkündet. Nun kann man eine Bärenmutter durch nichts fuchtiger machen, als wenn man ihr die Jungen raubt, und dann ist mit ihr nicht gut Oliven essen. Ich reiße daher mein Doppelgewehr an die Wange und drücke ab, aber kein Schuß schickt sein Echo gegen die Felswände und keine Bärin fällt von der nie fehlenden Kugel ereilt tot um. Ich reiße das Magazin auf, es ist leer; auch meine Revolver versagen und jetzt fällt mir ein, daß meine Burgfrau tags vorher meine Schießeisen unserem Jüngsten zum Spielen gegeben und aus übertriebener Vorsicht die Kugeln entfernt hatte. Den Patronengürtel hatte ich nicht umgeschnallt, nicht einmal das Bowiemesser eingesteckt, denn ich wollte ja nicht jagen gehen, sondern dem friedlichen Geschäft des Hirten obliegen. Zu allem Ueberfluß sprengt mein Pferd davon und läßt mich wehrlos mit der Bärin allein. Ihr schneller Lauf hätte ebenso gut das Pferd einholen können, aber die Bestie hatte es auf mich abgesehen, und ich wußte ganz genau, daß sie mich innerhalb weniger Minuten am Schlafittchen haben würde. Mit der Geschwindigkeit eines Affen erkleterte ich den nächsten Baum, gar nicht bedenkend, daß der Grizzli in der Kletterkunst dem genannten Vierhänder nicht nachsteht. Da ist er auch bereits und schon fühle ich seinen heißen Atem an meinen Fußsohlen. Ich empfahl meine Seele dem Uhu und dabei fiel mir meine Schnupftabaksdose ein, deren Inhalt — es war echter Lotzbeck — ich der Bärin in Augen und Nase schütte. Sie mußte furchtbar niesen und die Erschütterung des Niesens sowie der Umstand, daß sie sich mit den Vordertatzen die Augen reiben wollte und daher den Stamm losließ, brachten sie mit einem lauten Plums auf den Boden. Mit der Behendigkeit des Eichhorns gleite ich den Stamm hinab, ziehe der noch immer niesenden Bärin meinen Schlüsselring durch die Nase, fessele sie mit einem Lasso wie man einen bösartigen Bullen fesselt und treibe sie auf meine Ranch, wo mein Pferd mit den beiden Jungen in den Satteltaschen bereits eingetroffen war. —

Nachdem Comanche Bill geendet hatte, war die ganze Burg baff.

Münchhäuser hört! erscholl es jetzt aus dem Munde des edlen Ritters Alfalfa. Ihr alle wißt, daß ich in meinen Mußestunden Erfindungen gemacht habe, die längst die Aufmerksamkeit Barnums auf sich gelenkt hätten, würde dieser große Mann noch unter den Lebenden weilen. Meine Spezialität sind die Probleme der Luft. Wenn ich nun im Herbst die wilden Gänse, Enten und Tauben in ununterbrochenen Zügen über den Rio Grande nach Mexiko streichen sah, dann ärgerte mich der Gedanke grün und gelb, daß den Greasers all die schönen amerikanischen Braten sozusagen in den Mund hineinfliegen. Es zu hindern, darnach trachtete fortan mein Erfindergenie. Ich schrieb an Senator Fall; der verwies mich an den Kriegssekretär und dieser stellte mir sämtliche Armeeflugzeuge, die im Kriege keine Verwendung fanden, weil sie das Fliegen nicht gelernt hatten, zur Verfügung.

Einsehend, daß ich auf diese Weise nicht zum Ziel kommen würde, benutzte ich eine freie halbe Stunde und konstruierte eine Windbüchse, deren Geschoß ein feines, aber dauerhaftes Netz mit sich führt. Ich muß bemerken, daß die genannten Bratvögel in der Phalanx fliegen und zwar bildet der stärkste Gänserich, Enterich oder Täuberich die Tête. Sache des Schützen ist es nun, den Führer des Zuges sanft am Schnabel zu treffen, denn schon durch den leisesten Druck entfaltet sich das Netz, das sich erst wieder schließt, nachdem der letzte Vogel drinnen ist. Ich habe, fuhr der Ritter fort, meine Erfindung an einem Flug Wildgänse probiert mit dem Resultat, daß 125 sich in dem Netz fingen und durch ihr eigenes Gewicht sanft zur Erde gelangten. Die Vögel befinden sich ausgestopft in meiner Heimburg, sodaß die Prüfungskommission sich von der Wahrheit leicht überzeugen kann. —

Nachdem Alfalfa geendet hatte, standen der ganzen Burg die Haare zu Berge.

Münchhäuser hört! ging nun der Ruf des vieledlen Ritters Ananias durch den Saal. Die Erfindung meines Mitstreiters für Wahrheit hätte mir gute Dienste geleistet, falls sie sich auf die Haifische anwenden ließe. Das kam so: Ihr wißt, daß das Schiffsvolk mit den Grünhörnern, die zum ersten mal den Aequator passieren, allerlei Ulk treiben. Der Aequator ist eine Linie, lediglich zu dem Zweck um die ganze Erdkugel gezogen, damit der Seefahrer weiß, wo die nördliche Erdhälfte aufhört und die südliche anfängt. Soweit die Linie über Land geht, ist sie ein einfacher Kreidestrich, im Meer dagegen ist sie aus Beton aufgemauert mit Durchlässen für die Schiffe, weil ein Kreidestrich vom Meerwasser aufgelöst werden würde.

Es war auf meiner letzten Reise um die Welt. Unser Dampfer näherte sich der Linie, und man konnte es jedem Matrosen vom Gesicht ablesen, daß die Hatz bald losgehen würde. Ich hatte absichtlich kein Sterbenswörtchen davon verlauten lassen, daß ich alle sieben Meere befahren und den Aequator wenigstens 25 Mal schon gekreuzt habe. Ich wußte auch, daß es auf mich abgesehen war und daß man sich von dem Ulk loskaufen kann, wenn man über Bord springt und um das Schiff schwimmt. Als sich daher die Häscher nahen, springe ich über die Railing und im nächsten Augenblick zerteilen meine sehnigen Arme das nasse Element. Ein paar kräftige Stöße und ich bin am Aequator, auf dem ich bald wie im Sattel meines Broncho sitze, und, da ich gen Afrika schaue, schlenkert mein rechtes Bein im südatlantischen und mein linkes im nordatlantischen Ozean.

Ich machte zum Zeitvertreib turnerische Uebungen, wie Wende und Kehre, Hocke und Grätsche und will gerade einen Handstand versuchen, als vom Mastkorb des Schiffes der Schreckensruf erscholl: Haifische in Sicht! Na, die Angst, welche die Leute an Bord um mich ausstanden, gönne ich nicht meinem ärgsten Feind. Ich stelle natürlich meine gymnastischen Künste ein und sehe mich nach den Haifischen um, die sich in langer Keillinie in zwei Schwärmen, der eine von Süd und der andere von Nord, gerade dem Punkt des Aequators nähern, auf dem ich, das Gesicht wieder gen Afrika, die Augen aber auf die Haifische gerichtet, sitze. Ich zähle 14, sieben in jedem Schwarm. Aha, denke ich, einer für jede Kugel, dabei ziehe ich meine zwei Sevenshoters aus den Stiefelschäften, wickele sie aus der Wachsleinwand, in die ich sie auf Wasserexkursionen stets einschlage, und pfeffere nach Nord und Süd drauflos. Jede Kugel dringt einem der Ungeheuer durch das Auge ins Gehirn, 13 tote Leichname schwimmen bereits auf dem Wasser und der Ozean sieht aus wie ein Meer von Blut. Da nimmt der 14. Haifisch den Schwanz zwischen die Flossen, macht kehrt und rast davon. Ich hätte dem Feigling die 14. Kugel als Denkzettel auf die dicke Haut brennen können, tat es aber nicht, sondern ließ ihn entkommen, damit er seiner Sippe Kunde bringe und sie abhalte, harmlose Aequator-Reisende aus Arizona zu belästigen. —

Nachdem Ananias geendet hatte, wurden Haifischflossen zur Atzung serviert, die der edle Ritter den toten Fischen abgeschnitten hatte, ehe er sich wieder an Bord begab. Die ganze Burg aber war sprachlos und ich fürchte, der Leser ist es auch.

Carl Pletz.

(Für die „Abendpost".)

Von der österreichischen Kautschukindustrie.

Wien, 6. Nov. 1920.

Die Kautschukindustrie war vor dem Kriege ein wichtiger Zweig der Wirtschaft der ehemaligen österreichischen Monarchie. Im Jahre 1913 wurden im österreichischen Zollgebiete etwa 2,800,000 Kilogramm Rohkautschuk verarbeitet. Damit wurde nicht nur ein großer Teil des Inlandsbedarfes an Kautschukwaren gedeckt, sondern es konnten noch erhebliche Mengen, besonders von Weichgummiwaren, exportiert werden. Von den Gummifabriken der ehemaligen Monarchie sind die drei größten und eine kleinere im Gebiete von Deutschösterreich gelegen, die zusammen etwa dreiviertel der Erzeugung der ehemaligen Monarchie darstellen dürften. Es ist klar, daß das jetzige Deutschösterreich die Erzeugung voll aufnehmen kann, wobei die Gummiindustrie, um lebensfähig zu bleiben, auf die Ausfuhr hauptsächlich nach den neugebildeten Staaten der ehemaligen Monarchie angewiesen ist. Nachdem die Sperre aufgehoben war, und die Fabriken sich die nötigen Devisen verschärft hatten, war es für sie nicht schwer, sich den nötigen Rohkautschuk aus dem Ausland zu verschaffen. Aus Deutschland wurde außer Spezialrohstoffen (Goldschwefel!) wenig bezogen. Sollte sich die Möglichkeit für die Fabriken ergeben, Vergrößerungen vorzunehmen, so käme gegebenen Falles die Beschaffung deutscher Maschinen in Frage. Doch scheint von einer Vergrößerung der Fabriken vorläufig nicht die Rede zu sein. Die Beschäftigung in ihnen war bis vor kurzer Zeit sehr gut zu nennen. Die Warenherstellung konnte sogar mitunter mit der regen Nachfrage nicht gleichen Schritt halten. Seit dem Konjunkturumschwung ist freilich auch hierin eine Aenderung eingetreten, und nur den großen Arbeitsrückständen war es zu danken, daß Arbeiterentlassungen bis jetzt vermieden werden konnten. Die Einfuhr von Gummiwaren aus Deutschland war sehr gering, da die deutschen Fabrikanten die Ausfuhrbewilligung nicht erhielten und auch die Einfuhrbewilligung für Oesterreich schwer zu erhalten ist. Eine besondere Schwierigkeit bot naturgemäß die hinreichende Beschaffung von Kohle, Benzin, Benzol u. s. w. A. G.

Kanada wünscht keine Einwandrer.

Ottawa, 1. Dez. Die kanadische Regierung hat heute die Verfügung erlassen, daß Arbeiter und Handwerker, die nach Kanada wollen, eine Kopfsteuer von $200 statt der bisherigen Kopfsteuer von $50 zu bezahlen haben. Diese Verfügung wurde angesichts der im Lande herrschenden Arbeitslosigkeit getroffen und tritt an der internationalen Grenze am 15. Dezember und in den Ozeanhäfen am 1. Januar in Kraft.

— In Moline, Ill., hat der Russe Andreas Postelnik den Japaner George Nakoyama, den Geschäftsführer einer Cafeteria der Young Mens Christian Association in dem Restaurant mit einem Säbel erstochen. Der Mörder hielt dann mit der blutbedeckten Waffe die Angestellten und Gäste des Restaurants im Schach, bis die beherzte Köchin Sophie Turcott ihm in grobem Ton den Säbel abverlangte. Der Russe gab ihr sofort den Säbel und ließ sich dann ruhig verhaften. Seiner Behauptung nach hatte er den Japaner umgebracht, weil dieser ihn auf der Straße gehänselt hatte.

UMI

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Hagemann

(Gattin des verst. William Hagemann) im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Dez., um 2:30 nachmittags, von 4543 N. Karlov Ave. nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen Kinder:

Rudolph, Frau Bertha Avery und William Hagemann jr.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß

Clara Thiel, geb. Wegner,

geliebte Gattin von William G. und Mutter von Marie Thiel, Schwester von Otto Wegner und Charlotte Cook, Schwägerin von Theodor Rohde, Minnie und Elizabeth Wegner, am Sonntagabend, 28. Nov. 1920, durch Herzschlag in die himmlische Heimat abgerufen wurde. Begräbnis am Donnerstag, den 2. Dezember, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1917 N. Hoyne Ave., nach der Bethlehem-Kirche, Paulina und McReynolds Str., von dort nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Mary Thiel, Otto Wegner, Charlotte Cook, Theo. Rohde, Minnie und Elizabeth Wegner, nebst Neffen und Nichten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Casper Schmitz,

am Montag, den 29. November 1920, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 2. Dez., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5227 S. Racine Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Schmitz, geb. Koch, Gattin. **William, Nicholas, Frau Katherine Hesse, Frau Cecilia Daley und Frau Augusta Dolan,** Kinder; nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Mitglied des St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F., und des Deutschen Kriegervereins. dimi

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein Chicago.

Den Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad

Caspar Schmitz

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 2. Dezbr., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5227 S. Racine Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot, und per Bahn nach dem St. Marien Friedhof. Die Kameraden sind gebeten, dem verst. Kamerade die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich morgens 8 Uhr in der Lincoln Turnhalle.

Carl Trebien, Präsident.
Fritz Yoch, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Schoefernacker

am Dienstag, den 30. November 1920, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 2. Dez., um 1¼ Uhr nachm., vom Trauerhause, 1314 W. Grand Ave., nach der St. Peters Kirche, Ecke Curtis und Oakley Boulevard (Rev. Lambrecht), von da nach Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Schoefernacker, geb. Buchanek, Gattin. **Joseph, Gustav und Wilhelm,** Kinder. **Adam Schoefernacker**, Bruder. **Karolina Schoefernacker**, Schwägerin. **Bertha Borzok**, geb. Buchanek, Schwägerin. **Joseph und Wilhelm Schoefernacker**, Onkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Dorathea Thon, geb. Hartmann,

Gattin des verstorb. Wilhelm Thon, am Montag, den [illegible] Nov., im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezbr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2219 Cortez Str., nach der St. Peters-Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma von Kampen, Chas. M. und Wm. E. Thon, Kinder; nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter und 4 Enkelkindern. **Frau Mary Waskow**, Schwester. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Valentin Keul

am Dienstag, den 30. November 1920, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dez., um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 5206 Princeton Ave., nach der St. Martinus Kirche, 59. und Princeton Ave., wo Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Keul, geb. Blum, Gattin. **Frau Maria Kammer, Katharina Ehlers, Veronika Kammer, Barbara Treinen, Margaretha Kartsch, Helene Yastes, Theresa Schumacher**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Ur- und Urgroßmutter

Ida Guenther,

Gattin des verstorb. Edward Guenther, am [illegible] Nov. 1920 im Alter von 88 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 3. Dez., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1731 [illegible] Huron Str., nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Burdt, der verstorb. **Fred Guenther, Frau Selma Steinbrecher, Robert Gunther, Ida Knochenmuß, Clara Guenther,** Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Steinhauer,

Gattin der verstorb. Josephine, im Heim seiner Tochter, 1307 W. 67. Str. (Marquette Road), gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 2. Dez. 1920, 2:30 nachm., vom Trauerhause mit Autos nach Evergreen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Mary Nordau, Wm. Steinhauer, Frau Lillian Johnson und Frau Sophia Walter. Um [illegible] bitte Normal 7914 aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Samuel Reichert

am 30. November im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. (Wohnung: 1927 Cleveland Ave.) Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember, um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 1723 Larrabee Str. aus nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margret Reichert, Gattin. **Margret, Mary und Michael**, Kinder. Nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Franklin Loge Nr. 126, O. M. P.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Hagemann

gestorben ist. Beerdigung von Trauerhause, 4[illegible] N. Karlov Ave., am Donnerstag, den 2. Dez., nachm. um 2 Uhr, nach dem Montrose Friedhof. Mit Gruß in O. M. P.,

Wm. Winterhoff, Präsident.
Frank Martin, Sekretär.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
taddsamonti

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE **PILLS** PURELY VEGETABLE COMPOSITION

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90–92 Beekman Str., New York City. m31mt1ja

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Lizzette Kanzler, geb. Soellner,

(Mutter der verstorbenen Rose McLaggan), am 30. November im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Dezember, um 1:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1408 West Harrison Str., nach der lutherischen Immanuel Kirche, Ashland Blvd. und Roosevelt Road, von da mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Kanzler, Gatte. **William J., Oscar, Frau John P. Bernard und Frau Fred E. Hall,** (St. Louis, Mo.), Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Anthony Printen,

1751 Mohawk Str. wohnhaft, am 30. November gestorben ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William J., John H., Alex, Frau Otto List, Frau Joseph M. Raß und Rev. Joseph W., C. S. S. R., Geschwister.

Beerdigungs-Anzeige später.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Peter H. Steinhauer

von der 14. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Dezember, nachm. 2 Uhr, von 1307 West Marquette Road nach dem Evergreen Friedhofe statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Marie Strehlow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Dezember, um 2 Uhr nachm., von 1859 Burling Str. mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Strehlow, Gatte. **Frau Anna Batchlor und Fred Strehlow**, Kinder.

Gestorben: Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß **Frau Johanna Niederegger** nach kurzem Leiden gestern gestorben ist. — Beerdigungs-Anzeige später.

Bush Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Dienstag, den 30. Nov., Mittwoch, den 1., Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. Dez.:

Zigeunerliebe.

Operette von Franz Lehar.

Sonnabend, den 4. Dez., und Sonntag, den 5. Dezember, Matinee und abends:

Die Fledermaus.

Operette. Musik von Johann Strauß. dimi

Großer
Bauern-Kostüm-Ball
veranstaltet von der
Chicago Turngemeinde
— in der —
Nordseite Turnhalle
820 North Clark Straße,
am Samstag, 4. Dezember 1920,
abends 8 Uhr.
Musik- und Gesangsvorträge, sowie die besten Erfrischungen.
Eintritt für Mitglieder: 50c, für Nichtmitglieder $1.00, einschließlich Kriegssteuer.
Das Vergnügungs-Komite. misa

Jetzt offen!
und bis zum 4. Dezember inkl. dauernd,
Vieh-Ausstellung
10,000 Tier-Aristokraten — Brillante Pferde-Schau — Aufregende Fahr-Vorstellungen —
jeden Abend 8 Uhr
Pferde-Ausstellung
und Parade der Preisgewinner
Viele neue Sachen.
Allgemeiner Eintritt 50c—keine Kriegssteuer.
Reservierte Sitze 50c, 75c und $1.00.
Reservierte Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy, Jackson und Wabash; Thomas E. Wilson & Co., Monroe und Wabash, oder am Eingang zur Ausstellung, 42. und Halsted Str. mo—fr

Nordseite Turn-Halle.
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke.
Jeden Sonntag nachmittag Konzert
nb6sasonmi*

25jähr. Mitglieder-Bescheerung
Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom Gegenseitigen Unterstützungsverein der
Vereinigt. Oesterreicher und Bayern
Samstag, den 4. Dezember 1920, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Anfang 8 Uhr abends. Tickets im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c, inkl. Kriegssteuer. nb16,27d31

Die erste Ausstellung
— der —
Roller Canary Breeders of Illinois
findet statt **am 4. und 5. Dezember 1920** in der **Schoenhofen Halle**, 1224 Milwaukee Ave., Ecke Ashland. Alle Freunde und Liebhaber sind freundlichst willkommen. **Das Komite.** misa

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
30mallomit*

Katze stieß Topf mit Wasser um.

Vierjähriger Knabe hat an seinem Geburtstag böse Brandwunden erlitten.

Das Opfer eines eigenartigen Unfalles wurde gestern in dem Vorort Winnetka das vierjährige Söhnchen Walter der Eheleute John C. Schultz, Nr. 425 Chestnut Straße. Anläßlich des Geburtstages des Knaben waren bereits alle Vorbereitungen für eine Kindergesellschaft getroffen worden, als unerwartet in der Küche eine Katze, mit welcher der Kleine spielte, einen Topf siedenden Wassers vom Herd riß, wobei Walter schwere Brandwunden an beiden Beinen davontrug.

* Koronersgeschworene, welche den Inquest über die Leiche von Frau Bessie Doyle, Nr. 3511 Lowe Ave., abhielten, gaben einen auf Selbstmord lautenden Wahrspruch ab. Zeitweilige Geistesgestörtheit infolge längerer Krankheit wird als die Ursache der Tat angegeben. Der Gatte der Frau wurde aus der Haft entlassen.

Per Schub zurück.

Streikführer wird hier unter Anklage der Verschwörung belangt werden.

Wie Hilfsstaatsanwalt John M. Lowery mitgeteilt wurde, hat das Staatsobergericht von Massachusetts die Auslieferung von Edward E. Graves verfügt, der hier dringend gewünscht wird, weil er an den Gewalttätigkeiten und Ausschreitungen beteiligt gewesen sein soll, die während des Ausstandes der Möbelpolsterer im vergangenen Frühjahr hier verübt wurden.

Graves ist der Vorsitzende des internationalen Verbandes der Polsterer und wohnt in Medford, Mass. Als der Führer der Gewerkschaft kam er im Frühjahr hierher und übernahm die Leitung des Streiks, während dessen häufig Bomben geworfen und mehrere Angestellte in Möbelfabriken verletzt wurden. Roy Hull, Otto Lüdke, Harry Paleke und sieben Männer, die als professionelle „Sluggers“ bekannt sind, wurden verhaftet und bezeichneten in Geständnissen, welche sie machten, Graves als den Haupträdelsführer. Geheimpolizist J. J. Carrey ist heute abgereist, um ihn hierher zurück zu bringen. Die Großgeschworenen haben eine auf Verschwörung lautende Anklage gegen ihn erhoben.

Morgen — Kass'ler Rippen mit Sauerkraut.
Hotel Randolph (Bismarck.)

Vom Dienste suspendiert.

Die Polizisten Thomas Breen von der Wache in Englewood sowie Edwin G. Walsh und Wm. J. Peterson von der Wache an W. Chicago Ave. sind von Polizeichef Fitzmorris vom Dienst suspendiert worden. Ersterer wird beschuldigt, vorgestern abend, nachdem der freche Raubüberfall im Hauptbureau der Ward Baking Co. verübt worden war, absolut nichts getan zu haben, um die Jagd auf die Banditen aufzunehmen, während man den beiden andern Trunkenheit im Dienst zur Last legt.

Die Warze verriet ihn.

A. Meyers geständig, unsittliche Angriffe auf Frauen und Kinder gemacht zu haben.

Im Detektivebüro befindet sich der 29jährige Albert Meyers, Nr. 222 S. Peoria Straße, in Haft, der über zwanzig unsittliche Angriffe auf junge Frauen und Kinder gemacht haben soll. Er soll ein Geständnis abgelegt haben. Eine Warze auf der Nase brachte ihn in die Netze der Polizei. Verschiedene seiner Opfer hatten angegeben, daß der Angreifer eine Warze auf der Nase habe. Als gestern abend drei Detektivesergeanten sich an der Congreß und State Straße befanden, wurde ihre Aufmerksamkeit auf Meyers gelenkt, dessen eigenartiges Benehmen ihnen auffiel. Da er eine große Warze auf der Nase hat, kamen sie zu der Ueberzeugung, daß sie es mit dem gesuchten gefährlichen Burschen zu tun hatten. In der Wache wurde der Gefangene so verwirrt und nervös, daß er ein umfassendes Geständnis ablegte.

Leset die „Sonntagpost“.

Erhebt Einwand.

W. Kiewert nicht zufrieden mit probeweiser Freilassung angeblicher Diebe.

Bei der Kommission zur Verhütung von Verbrechen führte gestern der im Hause 2921 N. Lawndale Ave. wohnhafte William Kiewert Beschwerde gegen eine Verfügung Richter Kerstens, durch welche die des Einbruchs und Diebstahls angeklagten Edward und Myrtle Tompkins und Jone Malone probeweise freigelassen wurden. Die Genannten wurden am 4. November, nachdem sie angeblich die Wohnungen mehrerer wohlhabender Leute an Sheridan Road ausgeplündert hatten, verhaftet. Als der Fall zur Verhandlung kam, teilte Hilfsstaatsanwalt John M. Lowery dem Richter mit, das gestohlene Eigentum sei von den Tompkins und Jone Malone zum größten Teil wieder zurückerstattet worden und empfahl ihre probeweise Freilassung, die auch verfügt wurde.

Lowery, behauptet nun Kiewert, der auch von den Angeklagten bestohlen worden sein will, habe dem Richter nicht die volle Wahrheit gesagt. Seine Angaben, daß sämtliche Kläger sich bereit erklärt hätten, das Trio probeweise freizulassen, seien nicht richtig. Er selbst habe nie seine Zustimmung gegeben und verlange die Bestrafung der Angeklagten.

Liebesgaben
— in —
Herrenwäsche

Paket A enthält —
- **2 vollständige Anzüge warmes Unterzeug,**
- **1 feines Oberhemd,**
- **3 Paar warme Strümpfe,**
- **3 Taschentücher.**

Für $7.50 frei Haus in Deutschland.

Andere Zusammenstellungen, welche mehr und noch bessere Waren enthalten, $10.00 und aufwärts.

Spreckt vor oder bestellt brieflich, unter Angabe der Halsweite und Beifügung der Money Order.

Alex Bernstein
"The Outlet"
31 N. Clark Strasse.
mifrson

Diese Verkäufe für Donnerstag

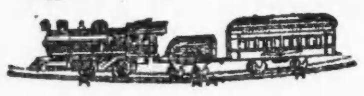
Laden-Stunden: 8:30 Vormit- bis 6 Uhr abends.

The Store of Christmas Economies
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
Do Your Christmas Shopping Early—Please!

Feiertags-Waren
Welche jetzt gekauft werden, werden für spätere Ablieferung zurückgestellt.

Waren- und Handschuh-Bonds zu verkaufen, Bude im Haupt-Floor Handschuh-Dept. und auf dem Balkon, Haupt-Floor.

Spielwarenland=Das Heim des Weihnachtsmannes



Gerade vor Weihnachten jedes Jahres zieht der Weihnachtsmann in sein Heim im Spielwarenreich—und er ist jetzt hier. Bedenkt den Spaß, Euer Bild abnehmen zu lassen mit Santa selbst. — Kommt und besucht ihn.

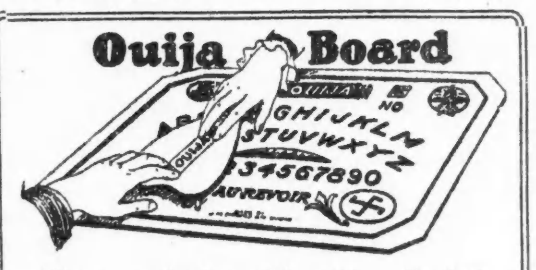
American Flyer Trains.
Der Zug besteht aus Lokomotive, Tender und Passagierwagen. Dazu gehören noch acht Stücke gebogene Geleise. Länge des Zuges 16¾ Zoll; Länge der Geleise 82 Zoll; vollständige Ausstattung zu **1.98**

Maud und Molly.
Das mechanische Runaway Team. Dieses Team läuft vor- und rückwärts auf eine komische Art—eines der unterhaltendsten mech. Spielzeuge im Markt **59c**

Puppen.
Mit Komposition Kopf und Hand — ausgestopfter Körper; hübsch in figurierte Kleider von verschiedenen Farben gekleidet, dazu passende Kappe, zu **1.98**

Kindergarten-Stühle.
Hübsch finished in weißer Emaille, schön verziert; gut gemacht, soweit sie reichen, zu **2.98**

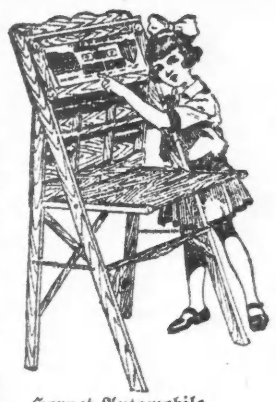
Ouija Board



Das geheimnißvolle Spiel
Dieser populäre Zeitvertreib hat das Publikum seit den verflossenen 40 Jahren unterhalten. Diese Ouija Boards, aus Hartholz gemacht, gut gefirnißt, sind ausgezeichnete Werte — speziell zu nur **69c**
Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

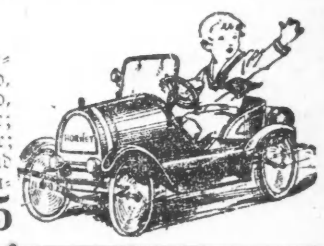
Vierter Floor.

Puppen.
Gekleidete Puppen — mit fort. farbigen Kleidern, Komposition Kopf mit kurzer Perücke; gelenkigem Cloth-Körper, zu ... **98c**



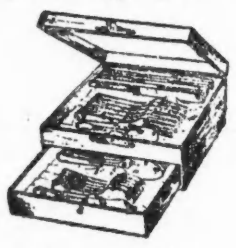
Blackboards
Gute Qual. Blackboard-Pult, mit echtem solidem Eichengestell gemacht; Höhe 46 Zoll; Schreibpult ist 25 Zoll vom Floor und ist 20 Zoll breit; das Kabinet enthält nette Pigeon Holes für Papier, Tablets usw.; enthält 55 lehrreiche Karten, 6 in Farben, soweit sie reichen, zu ... **5.95**

Hornet Automobile.
In rot und gelb abgefertigt; Running Board, Fenders, Windschild, Gas Tank und Bumper; imitierte Kopflichter; Spotlight, Gas- und Spark-Kontrol; Gummireifenräder, zu **15.95**



Silberwaren Weihnachtsgeschenke

Rogers Bros. 1847 Kinder-Set, in Charter Oak, nur Sheron Muster — Messer, Gabel und Löffel — Set in gefütterter Box, zu **1.98**



Wm. A. Rogers Silberzeug — Kiste mit 26 Stücken von Belvidere und Irving Mustern; 6 Teelöffel, 6 Tischlöffel, 6 Messer, 6 Gabeln, 1 Buttermesser, 1 Zuckerschale, in Oak finished Kiste, zu **13.88**

Hotakold Kits, $4.50 Werte, $3.39.
Die berühmten Hotakold Lunch Kits, ganz Metall Lunch Box mit Pintgröße Vacuum Flasche, garantiert. Inhalt 24 Stunden heiß oder kalt zu halten, reg. $4.50, zu.. **3.39**

1847 Rogers Bros. silberplatt. Teelöffel, in allen neuen Mustern, garantiert, eine Lebenszeit auszuhalten — das Set von 6 Stück zu **$4**

Andere Stücke verhältnism. markiert

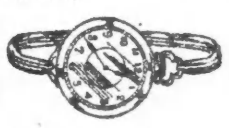
Haupt-Floor.

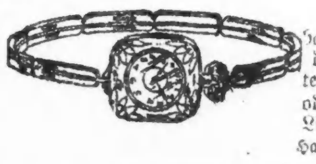
Uhren für Weihnachtsgeschenke

Hochfeine 17-Jewel Adjusted Streamline Elgin-Uhren für Männer, — 20 Jahre goldgefülltes offenes Gehäuse, zu **$35**

Importiertes 15 Jewel Uhr-Armband, 10 Ligne Größe; 20 Jahre goldgefülltes verstellb. oder Band-Armband, **17.95**

Hochfeine Sorte Elgin Uhr-Armbänder für Damen, die kleinste Elgin-Uhr, die gemacht wird, in 20 Jahre goldgefülltem Gehäuse, verstellbares Armband, zur Rechten abgebildet, zu **$35**





Imp. hochfeines 15 Jewel Uhr-Armband, 9¼ Ligne, kleine Größe, Octagon- oder viereckige Form, 20 Jahre goldgefülltes Gehäuse; verstellbares oder Band-Armband; zur Linken abgebildet, zu **26.95**

Haupt-Floor.

Toilettetisch-Sets für Weihnachtsgeschenke

12-Stücke franz. Grained Zelluloid, Ivory Finish, kombiniertes Toilet- und Manicure-Sets, in hübschen grün gefütterten Boxes, regulär $18.98, zu nur **15.95**

6 Stücke franz. Grained Zelluloid, Ivory Finish ManicureSets, in grau gefütterter Box, regul. 5.19, zu **4.19**

Rasier Ständer, nickelplattiert, Extension-Spiegel aus bestem geschliffenem Glas, Porzellantasse u. Rasierpinsel von guter QualitätBorsten, regulär zu $2.98, für **1.98**

3-Stücke bei Hand bemalte Toilet Sets — bestehend aus Bürste, Kamm und Spiegel mit Metallrahmen, regul. $4.49, zu **3.49**

Haupt Floor

Zum Verkauf für morgen Taschentücher

Hochfeine Japonette hohlgesäumte Männer-Taschentücher, mit seidebestickten großen Initials, auch einfach weiße hohlgesäumte Kante, Eyelet Initials und einfach Cambric hohlgesäumte Initials; keine regulär zu weniger als 15c verkauft, meistens zu 19c; **12½c**

Reine Irish Leinen Initials für Männer, zwei Fassons von Initials, solid oder Eyelet; auch einfach hohlgesäumte Kante reine Irish Leinen Taschentücher, reguläre 75c und 59c Werte, jedes zu **49c**

Baumwollene hohlgesäumte Initials für Männer, in farbig und weiß bestickt, in Geschenkschachteln — reguläre Preis per Schachtel ist $1.50 — zum Verkauf die Schachtel zu **1.29**

Eine Ecke bestickte Novelty Damen-Taschentücher, mit in weiß und farbig bestickten Ecken; eine prächtige Auswahl von etwa 200 Mustern; einschließlich Jap Seide figurierten Mustern; Werte bis zu 39c — speziell zum Verkauf, jedes zu **21c**

Weiße baumwoll. Männer-Taschentücher, mit hohlgesäumter Kante, auch eine Ecke bestickte Damen-Taschentücher, jedes, 8½c, 6 für **50c**

Hauptfloor.

10 Pfund Zucker für 79c

Feiner granulierter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $2 oder mehr — keine Beschränkungen.

Spargel Tips, Libby's grüne, neue Ernte — die Büchse zu **45c**
Nr. 2½ viereckige Büchse Libby's Mammoth geschälte Spargel, die größten — Büchse zu **69c**
Libby's Pfirsiche, Extras, in sehr dickem Saft, Nr. 2½ Büchse zu **49c**
Nr. 3 Büchse fest verpackter Kürbiß, speziell die Büchse zu **11c**

New England Mince Meat— das Paket speziell zu nur **17c**
Tuna Fisch, echter importierter, ganz weißes Fleisch, ½ Tins zu **29c**
Dehydrated Suppengemüse— reguläres 10c Paket für nur **5c**
Fancy Evaporated Sweet Corn — das Paket speziell zu nur **10c**

Siebenter Floor.

Lakeside reine Präserven — assortiert, regulär 55c das Glas, zu **39c**
Martini präparierte Maccaroni — die 10c Büchse für nur **5c**
Suppen, Armour's, Price's oder King Squab — Auswahl per Büchse **5c**
Nr. 2 Büchse Holly Brand Milch und Reis — speziell zu nur **7c**

Handschuh-Spezialitäten

2-Klaspen doppelte Seidehandschuhe für Damen, bestickte Rückseite von derselben Farbe; schwarz, weiß, grau, braun und navy; regulär $2.50 — speziell zu **1.95**

6-Knöpfe Strap Wrist Handschuhe für Damen, von mittelschwerem Kid, in ganz weiß oder mit schwarzer Stepperei, speziell zu **$5**

2-Klaspen franz. Glacehandschuhe für Kinder, Overseam genäht, Paris Point Stepperei; die Farben sind weiß, schwarz, grau und lohfarbig — speziell zu **98c**

1 Klaspe Straßenhandschuhe für Kinder, in Capes und Piques, mit einfacher oder bestickter Rückseite in einer guten Auswahl von Farben und Größen, spez. zu **2.39**

Hauptfloor.

Chicagoer Große Oper.

Frau Galli-Curci tritt heute auf. — Bevorstehende Genüsse.

Mit dem heutigen ersten Auftreten von Frau Galli-Curci in dieser Spielzeit dürfte diese glänzendste Periode in der Geschichte der Chicagoer Oper einen Höhepunkt erreichen. Alessandro Bonci, der unvergleichliche Bel Canto Sänger, wird am 20. Dezember, Mary Garden am 26. Dezember in das Ensemble eintreten, und den großen französischen Tenoristen Lucien Muratore wird man wenige Tage später hören. Diese Bereicherung des Ensembles wird Direktor Herbert M. Johnson befähigen, die so aussichtsvoll begonnene Spielzeit zu einem glänzenden Ende zu führen.

Nach der heutigen „Lucia“-Aufführung wird morgen „Andrea Chenier“ wiederholt, eine der packendsten und schönsten Aufführungen, die bisher stattgefunden haben. Das Werk mit seinem flammenden Hintergrund der französischen Revolution wird von Rosa Raisa, Cyrena Van Gordon, Edward Johnson und dem stimmgewaltigen Titta Ruffo in den Hauptpartien dargestellt und gesungen.

Am Freitag findet keine Vorstellung statt, dafür erheischt die Samstag-Abendvorstellung doppeltes Interesse. An jenem Abend wird „Der Troubadour“, der alte Liebling vieler Opernbesucher in aller Welt, bei ermäßigten Eintrittspreisen — 50 Cents bis $3 — in der Besetzung mit Olga Carrara, Cyrena Van Gordon, Forrest Lamont und Carlo Galeffi unter der Leitung von Kapellmeister Cimini gegeben werden.

Für den Sonntag nachmittag ist eine bedeutsame Aufführung der immer gern gesehenen dramatischen Verdioper „Aida“ angesetzt, eine Vorstellung, in welcher Gabriele Besanzoni, eine neue italienische Mezzosopranistin von Ruf, zum ersten Male auftreten wird, im Verein mit Rosa Raisa, Riccardo Martin und Georges Baklanoff. Die Vorstellung beginnt um 3 Uhr und verspricht ein Galaereignis der Saison zu werden.

Der Montagabend bringt Verdis letzte Oper „Fallstaff“ mit Rosa Raisa, Frl. Maxwell, Frl. Pascova und Frl. Besanzoni und den Herren Schipa, Rimini und Nicolay in den Hauptpartien.

Das zweite Auftreten der großen Koloraturistin Galli-Curci steht für den nächsten Dienstag bei der Aufführung des „Barbier von Sevilla“ bevor, bei welcher die Herren Schipa, Galeffi und Trevisan mitwirken werden.

Die lange erwartete Uraufführung von Leoncavallos letztem Werk, „Edipo Re“ (König Oedipus) wird am Mittwoch, dem 8. Dezember, mit Titta Ruffo in der Titelrolle vor sich gehen, zweifellos in Gegenwart von Musikern aus aller Herren Länder.

Für den 9. Dezember wird eine Wiederholung von „Le Chemineau“ in Aussicht gestellt. Bei der ersten Aufführung dieses schönen Werkes stand der Besuch zu der Vorzüglichkeit der Aufführung und dem Enthusiasmus der Anwesenden so außer Verhältnis, daß die Direktion sich entschlossen hat, es noch auf eine letzte Probe ankommen zu lassen und die Frage, ob „Le Chemineau“ vom Spielplan verschwinden soll oder nicht, ein- für allemal zu erledigen.

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue häusliche Methode, die Jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma unter Kontrolle bringt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten probiert. Ganz gleich, ob Euer Fall eingewurzelt oder neu entwickelt ist, ob er sich als gelegentliches oder chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet Euch eine freie Probe unserer Methode schicken lassen. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr an Asthma leidet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen besonders, daß jene scheinbar hoffnungslosen Fälle eingeschickt werden, in denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfe, „Patent Smokes“ usw. versagten. Wir wünschen einem Jeden auf unsere Kosten zu beweisen, daß diese neue Methode darauf berechnet ist, allem schwierigem Atmen, allem Schnaufen und den schrecklichen Krämpfen sogleich ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen einzigen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt mit dieser Methode sofort. Schickt kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Koupon per Post. Tut es heute. Ihr bezahlt nicht einmal das Porto.

Freier Probe-Koupon.
Frontier Asthma Co., Zimmer 106 N., Niagara u. Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Senden Sie freie Probe Ihrer Methode an
....
....
....

o16,20,nb3,17d31,15,29

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Bis einschließlich Freitag jeden Abend Franz Lehars „Zigeunerliebe“.

„Zigeunerliebe“ fährt fort, wohlgefüllte Häuser zu ziehen; die Operette bleibt bis einschließlich Freitag auf dem Spielplan.

Am nächsten Samstag abend kommt der Wiener Walzerkönig Johann Strauß zum Wort, und zwar mit seiner weltbekannten Operette „Die Fledermaus“ mit Angelo Lippich als „Eisenstein“ und einer sonstigen hervorragenden Besetzung. Bei dieser Operette, sowie auch bei allen im Vorstehenden angekündigten Wiedergaben von „Zigeunerliebe“ wird auch das Ballet von Mme. Jung unter Leitung von Frl. Gardell mitwirken. Die graziösen Tänze dieser Jüngerinnen Terpsichorens finden stets den lebhaftesten Beifall, und ein solch' feuriger Czardas wie ihn diese fünf jungen Damen in „Zigeunerliebe“ tanzen, ist wohl kaum in seiner Heimat, im Ungarlande, gesehen worden. Die Wiedergaben von „Die Fledermaus“ werden dann nur durch die vom Verein Deutsche Presse für den nächsten Montag arrangierte Sondervorstellung zugunsten des Deutschen Theaters unterbrochen, zu welcher unter der Spielleitung von Fritz Kiedaisch Karl Roeßlers höchst amüsantes dreiaktiges Lustspiel „Die beiden Seehunde“ gegeben wird.

Geflügelausstellung.

Im Koliseum ist heute die 12. Geflügelausstellung eröffnet worden. Aussteller aus 31 Staaten und vier Provinzen Kanadas haben ausgestellt, und unter den Tieren sind Hühner, Truthühner, Enten, Gänse, auch Kaninchen und anderes Kleinvieh aller Arten vertreten. Muster von Geflügelställen und ganzen Anlagen von Geflügelzucht-Anstalten sind ausgestellt.

Leset die „Sonntagpost“

Wir empfehlen zu Anlagezwecken:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere.

First Mortgage Real Estate Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Diese repräsentieren, da auf normale Vorkriegswerte basiert, infolge der gegenwärtigen besonderen Bau- und Wohnverhältnisse eine **Sicherheit allerersten Ranges.**

Wir besorgen prompt und coulant

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und allen anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit: **Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft, Wiener Bank-Verein** oder durch unseren eigenen Vertreter in Deutschland.

Unsere 35-jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; **man schreibe deutsch oder englisch.**

Man sende „Banktratte“, „Money Order“ oder „Certified Check“ mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

ag22sonmomi*

Wir offerieren für begrenzte Zeit
8prozentige
Bank-Zertifikate
Zahlung von Kapital und Zinsen sind vom Staate North Dakota garantiert. Für weitere Einzelheiten schreibt oder sprecht bei uns vor.
Ewald-Herzog Investment Co.
552 W. North Ave.
Hanover Building, Zimmer 213.

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag. 1l1kfomomi*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig [illegible]

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu [illegible]
A. Hollinger & Co. (Inc.)
[illegible]

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Zigeunerliebe".
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Abraham Lincoln".
Cohans Grand. — „Honey Girl".
Colonial. — „George White's Scandals".
Cort. — „Smilin' Through".
Garrick. — „Irene".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „The Eternal Magdalen".
La Salle. — „The Guest of Honor".
Olympic. — „The Storm".
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Déclassée".
Princeß. — „Sonja".
Shubert-Central. — Fritz Leiber in Shakespearedramen.
Studebaker.—„Cinderella on Broadway".
Victoria. — „Mutt and Jeff".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp. 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verdient und lernt!

Salär und Kommission.

Ich werde Euch im Verkaufen unterrichten und Euch Salär und Kommission während der Lehrzeit bezahlen in der größten Branche in der Welt. Alle Arbeit hier in der Stadt. Alte, zuverlässige Firma. Nur Männer mit vielem Arbeitswillen und Ehrgeiz, welche das größte Geschäft in der Welt heute erlernen wollen, brauchen sich zu melden. Sehet Manager,

Zimmer 253, 111 W. Washington Str. fasomi

Porters

verlangt; stetige Stellungen und guter Lohn; Stunden von 7 bis 4:45 Uhr täglich, Samstags bis 12 Uhr mittags.

Philipsborn, 501 S. Paulina Straße. mi—son

Verlangt: Wurstmacher, Stopfer und Bankarbeiter. Nachzufragen bei Mr. Levitex, Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. Telephon Canal 1033.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, guter Lohn. Nachzufragen im Circulation Dept., Abendpost Co., 225 W. Washington Str. 23nov*X

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in kleinem Roominghaus; $40 monatlich, Zimmer und Board. Gutes Heim für den richtigen Mann. 553 Fullerton Parkway.

Verlangt: Buchhalter, fähiger, junger Mann, vertraut mit der doppelten Buchführung für eine Gesellschaft auf der Nordseite; muß gute Empfehlungen haben und fließend englisch sprechen. R 468 Abendpost.

Verlangt: Janitor für die englisch-lutherische St. Pauls Kirche, Ecke Hirsch und Washtenaw Ave.; ältliches chr....ches Ehepaar vorgezogen. Wegen Uebereinkunft telephoniert: Irving 1462 oder Irving 7577. midofr

Verlangt: Verkäufer, 1. Kl., der wenigstens $5000 jährl. wert ist, über 35 Jahre alt, verheiratet und der eine permanente Anstellung wünscht, in der geleistete Dienste richtig bewertet werden; einer der gegenwärtig in Stellung ist, vorgezogen. Zu erfragen: Zimmer 301, 3166 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Janitor, stetige Beschäftigung, leichte Arbeit. Nachzufragen den ganzen Tag. Palace Theater, 1145 Blue Island Ave., Ecke 12. Straße. mi—fa

Verlangt: Ein fleißiger Mann für Hilfe im Grocery Store; eine stetige Stelle. Wegen näherer Besprechung vorzusprechen bei E. Frank, 5122 South State Str.

Verlangt: Butcher, muß erster Klasse Fleischschneider an Steaks und Koteletten sein. John Nakllos & Co., 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Gehilfe in Bäckerei, $25 die Woche, Nachtarbeit. 1904 Elston Ave.

Verlangt: Janitor, ledig, mit Zimmer, für Lawndale Hallengebäude. 3437 Ogden Ave. 'Phone: Rockwell 3954. midofr

Verlangt: Etliche ältere Männer an Messingarbeit. The Kersten Co., Elston Ave. und Crossing Str. dimi

Verlangt: Delikatessen Clerk für feines Retailgeschäft; ein erstklassiger Mann der Salads machen kann. R 462 Abendpost. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1330 W. North Ave. dimi

Verlangt: Schmied an Automobilarbeiten. Charles Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave. Tel. Humboldt 747. dimi

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher, bringt Werkzeug; Referenzen. 1932 Irving Park Boulevard. dimido

Verlangt: Set up Men und Maschinen Operateure; nur stetige und zuverlässige Leute wollen vorsprechen. Stetige Arbeit mit guter Bezahlung. Kommt oder schreibt an Georg B. Limbert & Co., 145. Str. und Railroad Ave., East Chicago, Indiana. dimi

Verlangt: Janitor, nicht über 45 Jahre alt. 1302 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 3985 Vincennes Avenue. mo—do

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Grille-Arbeit. Western Architectural Iron Works, 211 W. Schiller Straße. modimi

Verlangt: Männer für Greenhouse-Arbeit,— ebenfalls erfahrener Feuermann, kann gute Arbeiter gebrauchen; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: Paul E. Weiß, 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. 23nov2wX

Verlangt: Guter Bauschlosser, der selbständig arbeiten kann. 4859 S. Racine Ave. 18nov2wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tüchtige Leute beiderlei Geschlechts, nicht unter 21 Jahre alt, können als Organisatoren sich einer Bewegung anschließen, welche auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse der arbeitenden Klassen hinzielt, dauernden, sehr guten Verdienst schaffen, wenn sie willens sind, andauernd zu arbeiten. Wegen Einzelheiten wende man sich persönlich oder schriftlich an Mr. Knapp oder Mr. Johnson, 928 Consumers Bldg, S. State Str. 27nb1wX

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Mann als Janitor und Frau zum reinmachen. Nachzufragen: Uhlichs Waisenhaus, 2014 Burling Str.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Guter spezieller Tool Dresser oder Blacksmith sucht Stelle in Anlage; 11 Jahre im Geschäft; habe beste Referenzen. E. Miller, 4221 Crystal Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, wo er die Schuhmacherei gründlich erlernen kann. Adr.: R 470 Abendpost. mdofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Janitorhelfer oder Hausmann. Adr.: R 461 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann, 60, möchte leichte Arbeit verrichten für Kost und Zimmer; gute Empfehlungen. Adr.: Z 586 Abendpost. dimido

Gesucht: Junge, 18, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. J. Mickey, 665 Blackhawk Straße. dimi

Gesucht: Geschickter junger Mann sucht stetige Arbeit. Frank Tiefenbacher, 821 Ost 39. Straße. dimi

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Telephon Diversey 2423. 30nb1wX

Gesucht: Mann mit besten Empfehlungen, sucht stetige Innenarbeit bei Tag oder Nacht. Adr.: R 459 Abendpost. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht stetige Beschäftigung. Adr.: R 472 Abendpost. midofr

Gesucht: Mann sucht stetige Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: R 406 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäckergehilfe sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Telephoniert: Lincoln 3512.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht einige Arbeit. Mr. Schmidt. 'Phone: Monticello 10416. midofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht allgemeine Arbeit in Bäckerei oder Restaurant; erfahren. — Adr.: H 759 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit bei Tag oder Nacht. Z 599 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Hand Cakebäcker sucht stetigen Platz. Diversey 5865 nach 4 Uhr nachm. aufzurufen. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frau oder Mädchen zum nähen, ganzen Tag oder kurze Stunden, gute Bezahlung; auf Wunsch auch essen und schlafen. — Toman, 3902 Broadway, Ecke Sheridan Rd., im Store. midofr

Verlangt: Näherinnen an seidenem Unterzeug. Shop- und Heimarbeit. Stetig. Vorzusprechen: 3068 Lincoln Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, 3004 W. Harrison Str. mido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Junge Frau zur Mithilfe in Bäckerei, mit oder ohne Board. 2440 Cortland Str.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre, für leichte Shoparbeit; Falzen und Filling von Zirkularen etc. 4711 No. Clark Str. mi—son

Verlangt: Weibliche Hilfe an Damenkleidern. 1352 Milwaukee Ave. 'Phone: Armitage 3071. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3148 Southport Ave. dimi

Verlangt: Helferin bei Kleidermacherin, 3 oder 4 halbe Tage die Woche. 3752 Rokeby Str. Tel. Graceland 1673. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen zum nähen, beständige Arbeit, Samstags bis 1 Uhr. A. E. Burfeind, 409 W. 62. Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und kurze Stunden. 509 N. Clark Str. Telephon Superior 1544.

Verlangt: Erfahrene österreich-ungarische Köchin. Restaurant, 818 W. North Ave. mido

Verlangt: Gute Köchin. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois Str. modimi

Verlangt: Mädchen oder gute Frau bei der Woche oder Teil der Zeit für Hausarbeit; keine Wäsche; Familie von 3 Erwachsenen; 5 Zimmer. 6036 St. Lawrence Ave. Telephon: Blackstone 3840.

Verlangt: Erfahrene Gouvernante; guter Lohn. M. Guggenheim, 4719 Drexel Blvd. Telephon: Drexel 8686. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen in Bäckerei zu helfen; Erfahrung nicht nötig. 2473 No. Clark Str.

Verlangt: Gute Köchin. 1943 Lawrence Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Haushaltung von 9 bis 2. Nach 5 Uhr abends vorzusprechen. 844 Sheridan Rd., 1. Apartm.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 4622 N. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Frau zum reinmachen, 3418 Fulton Straße. 'Phone: Garfield 1025. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 344 Ost 56. Straße, Flat 1. 'Phone: Wentworth 2704.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5000 Woodlawn Ave. Tel.: Drexel 2272.

Verlangt: Waschfrau für Montags. Store, 2251 W. North Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Familie von Zweien; muß Kochen verstehen; guter Lohn. Telephon: Wellington 107.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. Nachzufragen: 4514 Washington Blvd. 'Phone: Columbia 2662. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeines Hausreinmachen in kleiner Familie. 3420 W. 12. Place. 1dez1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, keine Wäsche. 1241 Eddy Str. 'Phone: Lake View 4319.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, keine Abendarbeit; kann zuhause schlafen. Nachzufragen: 644 North Ave., Musikstore.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, von 9 bis 2 Uhr. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mitteljährige Frau ohne Kinder, um in einer Familie mitzuhelfen; guter Lohn. Nachmittags vorzusprechen. 1204 N. Kedzie Ave., 1. Apartment. midofrsason

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; halbe Tage vorgezogen; guter Lohn. Reichenthal, 5333 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 5053 Drexel Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Pink, 5062 Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Reinmachen. 2106 N. Spaulding Ave. 'Phone: Spaulding 171.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Frau Heß, 3454 Elaine Place, Ecke Cornelia Str., Halsted oder Broadway Car. 'Phone: Graceland 4444. 30nov1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; Protestantin; muß englisch sprechen. Tel.: Lake View 3700.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Mrs. J. Ast, 945 Galt Avenue. 30nb1wX

Verlangt: Saubere Frau für leichtes reinmachen im Delikatessenladen, drei bis vier Stunden am Vormittag. 4403 Broadway. dimido

Verlangt: Erste Köchin, bester Lohn; kleine Familie. Tel. Hyde Park 2033. dimi

Verlangt: Hausmädchen für Homewood, Ill. Guter Lohn und kein Waschen. S. Kunstadter, 224 S. Franklin Str. dimi

Verlangt: Aeltere Frau zur Beaufsichtigung zweier Kinder. 1741 N. Winchester Avenue. Whitman. dimi

Verlangt: Mädchen für Hand-Wäschereiarbeit; Lohn $18 die Woche für Anfängerin. Telephon: Graceland 8344. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und stetiger Platz; viel Erfahrung im Kochen nicht nötig. 1214 N. LaSalle Str. Tel.: Superior 3635. dimi

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin, keine Sonntagarbeit. 310 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Mitteljährige oder ältere Frau für sehr leichte Hausarbeit; kein Waschen. Sofort nachzufragen. 2414 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit; kein Waschen, zwei in Familie, guter Lohn. Nachzufragen zwischen 5 und 6 nachm. 1442 Barry Ave., 1. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Südseite. Telephon Yards 1524. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; vier in Familie, guter Lohn. Tel. Lake View 3647. Benson, 447 Oakdale Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Mrs. Wm. Kay. Tel.: Humboldt 9200. dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; Nachtarbeit, von 6 bis 1; $15 die Woche. 4000 N. Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen und Kindermädchen; gutes Heim; Empfehlungen. 'Phone: Wilmette 1536. 29nb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Anzufragen in der Office zwischen 10 und 4 Uhr nachm., Burkland Knitting Mills, 2341 Wabansia Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn. Klein, 6210 Eberhart Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Telephon Blackstone 2457. modimi

Verlangt: Pastry-Köchin; keine Sonntagarbeit. Klein's Restaurant, 304 Jackson Blvd. 28nov1wX

Verlangt: Kindermädchen zur Pflege zweier gesunder Kinder. Tel.: Normal 3399. 27nb1wX

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Tel.: Rogers Park 4726. 27nb1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Klein, 3455 Bosworth Avenue. Apart. 1. 'Phone: Wellington 2060. 27nb1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junge Dame, die nur deutsch spricht, wünscht Hausarbeit; kein Waschen, kein Kochen. 2437 Aubert Ave. dimi

Gesucht Deutsche Frau wünscht Beschäftigung paar Stunden den Tag oder paar Tage in der Woche. Mrs. Prems, 213 Locust Str. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte selber vorzusprechen oder schreiben, H. B., 1635 Orchard Str., 1. Floor, hinten. mido

Gesucht: Köchin sucht Arbeit im Restaurant. 1648 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Arbeit für Hausarbeit oder als Kindermädchen in kleiner Familie; bitte vorzusprechen oder schreibt: A. Strang, 8122 S. Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Vorzusprechen 1529 Hudson Ave., drittes Flat, vorn.

Gesucht: Mitteljähriges Mädchen sucht Stelle in Bäckerei; hat 15 Jahre Erfahrung. Adr.: R 469 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau mit Kind von 6 Jahren, sucht Hausarbeit für Zimmer und Kost. 3243 Irving Park Blvd. Tel.: Irving 6001. modimi

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junges Ehepaar (Schweizer), sucht für sofort Beschäftigung in Stadt. W. K. Josst, c.o. Mrs. Aug. Beckmann, Route 1, Dundee, Ill. di—fa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 18nov*

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. — Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Linc. 5147. 28ok*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer Flat. Telephon: Humboldt 6939.

Zu vermieten: Zwei moderne Flats; Ofenheizung; 5 Zimmer; $38; 4 Zimmer $25. — 1972 Foster Ave. dimi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer an zwei Brüder oder zwei Freunde, mit oder ohne Board, gutes Heim. 845 W. North Ave. 'Phone: Lincoln 3444.

Zu vermieten: Zimmer, möbliert; auch passend für zwei Freunde, sehr billig. 413 West Division Straße, 1. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit oder ohne Board. 855 Garfield Ave. mido

Zu vermieten: Küche mit großem Schlafzimmer; unmöbliert; Basement. 1309 N. Wells Str.

Vermiete Schlafzimmer, auf Wunsch Kost.— 1342 Wolfram Str., nahe Southport. misr

Vermiete schöne, reine Zimmer; ruhige Nachbarschaft; $1.50 die Woche. 22 Ost Kinzie Str. misa

Zu vermieten: Schöne Zimmer mit heißem und kaltem Leitungswasser; Privateingang; Gebrauch des Telephon. 2017 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 3147. dimido

Vermiete möbliertes warmes Frontzimmer, elektr. Licht, Bad, mit Küche zum kochen, zwei Herren oder Ehepaar; 2 in Familie. 2213 Roscoe Str., nahe N. Leavitt Str. dimido

Zu vermieten: Warmes Zimmer, auf Wunsch mit Frühstück; separater Eingang, elektrisches Licht, Telephon und Bad. 1539 Wellington Avenue. dimi

Zu vermieten: Zimmer, einfache und doppelte, Dampfheizung, elektr. Licht. Fragt nach 6 Uhr abends an. 3043 Cortland Straße. 27nb1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. — 2031 Cleveland Ave. dimi

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gesucht: Ruhiges, helles, gut möbliertes Zimmer mit Board; einfache, aber schmackhafte Kost; Alleinmieter; Gegend, äußerer Nordwesten nahe Kedzie Ave., oder in westlichem Vororte entlang N. W. R. R. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: R 450 Abendpost. dimido

Zu mieten gesucht: Junger Mann, der Nachts arbeitet, sucht Zimmer mit Kochgelegenheit, Nordseite. Antworten erbeten unter Adr.: R 471 Abendpost.

Verlangt: Zimmer und Board in Privatfamilie, von Ehepaar, das beschäftigt ist; oder Zimmer mit Frühstück. Adr.: R 467 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Geheizte möblierte oder unmöblierte Haushaltungszimmer für 3 Erwachsene, mäßig, Nordseite. Adr. Z 588 Abdpst.

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 gut möblierte Zimmer, Dampfheizung, für Haushaltung von Ehepaar, keine Kinder. Preisangabe. Adr.: R 454 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Mann wünscht möbliertes Zimmer, nahe Douglas Park bevorzugt. Adr.: A. Rauch, 2844 W. 38. Str. modimi

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwim..er, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 20m4,misamo*

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst und andere feine Sorten. Aber bitte nicht so drängeln. 2477 L. Clark Str. 20nov*X

Standard Malt-Marrow. Nur allerbester Malzextrakt und feinster Hopfen werden verwandt. Kauft eine Probe. Kommt und überzeugt Euch. Preis nur $1.25. 540 Federal Str., nahe Harrison u. Dearborn. 16ok,fasemi3mt

Wünsche den Aufenthaltsort von Clara oder Celestina Gerlach, welche angeblich ungefähr im Jahre 1892 von Jersey City nach Chicago gekommen sein sollen. Adressiere M 197 Abendpost. 1dez1wX

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd.-Kanne $3.50, 5 Pfd., $1.85. Lang, 809 North Ave., oder 1454 Highland Ave., 1 Block südl. Devon. 1—31dzX

Suburban Floral Co. empfiehlt sich zur Lieferung von Blumenstücken, Blumenkörben, sowie Schnittblumen und Topfpflanzen aller Art. Beste Bedienung. Frei geliefert über die ganze Stadt. Adolf Gall, Gärtnerei, Forest Park, Eck Troost und Yuba Straße. Telephon 579. 24nob1moX

Als Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine selbst fabrizierten Filzschuhe jeder Größe. — A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nov24,misamo1mt

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,misafo*

Zu verkaufen: Handgehäkelte Korsetschützer; prachtvoll; $8; morgen vorzusprechen. 6207 Wayne Ave. Tel.: Sheldrake 964. dimido

Komfortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 BelmontAv. 2nb—1jan

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Gebild. Dame, 32 Jahre alt, gute Hausfrau, während des Krieges herübergekommen, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn. Agenten und Schwindler verbeten. R 464 Abendpost. mison

Heiratsgesuch: Einfacher Arbeiter mit stetigem Platz, 38 Jahre alt, sucht älteres Mädchen oder Witwe zwecks Heirat kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Zuschriften sind erbeten bis Samstag. Adr.: R 466 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, 53 Jahre alt, ohne Anhang, mit stetigem Platz, sucht Mädchen oder Witwe in gleichem Alter zwecks Heirat kennen zu lernen. Bitte um nur ernstgemeinte Antworten bis Samstag. Adr.: R 465 Abendpost.

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- u private Krankheiten, Bleichsucht Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt 2009 W. North Ave. Stund. 3—5. 10sp*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Waltham Damen-Armbanduhr, nahe Heim. Belohnung. 8051 Southport Ave. dimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt. Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtigen Möbel von vier Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 27nov—31dzX

Möbel — $295 kaufen Möbel für 4 Zimmer direkt von der Fabrik, Velour oder Leder Parlor-Suite; 7-Stück Eßzimmer-Suite, Bettzimmer-Suite, Rugs, Library Tisch, Geschirr, Floorlampe, alles neu. Verkaufe einzeln. Chicago Factories Furniture Distributor, 2626 N. Clark Str. Diversey 2933. Abends offen. 27nb1wX

Muß verkauft werden: Fast neuer massiver Walnuß-Eßzimmertisch, 6 Rohrstühle, $245 wt., $95; Phonograph, spielt alle Records, $210 wert, $60; Fußbodenlampe, $15. Vorzusprechen: 2205 N. Kimball Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern; beste Offerte; Miete $15. Zu erfragen beim Janitor, 1508 West Lake Str.

Zu verkaufen: Gas Range, Dresser, Bett, Parlor- und Küchentisch, Stühle, Küchenkabinett, Sofa, Kissen, Eisbox, Kamera, Music Box und Fahrrad; billig, wegen Abreise. 1137 Oak Grove Ave., nahe Addison und Clark.

9X12 oder 8X10 Rugs, $14, $22 und aufwärts; lange Strips, $3 aufwärts. 2043 Division Str. midofr

Verkaufe runden Eichen-Eßzimmertisch und Stühle, 2 Rugs (9X12), Singer Nähmaschine, kleines Messingbett, prachtvolles Leder Parlorset, Dresser; spottbillig. 2037 Addison Str. mido

Zu verkaufen: Eichen Bibliothektisch, $22; Mahagoni Schaukelstuhl, $25; in gutem Zustand; morgens vorzusprechen. 6207 Wayne Ave. Tel.: Sheldrake 964. dimido

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Möbel eines 4 Zimmer Flats; anzufragen nach 5 Uhr abends 2336 Bloomingdale Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel, wie neu; billig. 1828 No. Richmond Str. Tel.: Armitage 4371. dimi

Zu verkaufen: 10 Kochöfen und Heizöfen. — Billig. 2825 Lincoln Ave. di—fa

Zu verkaufen: Großer Acorn-Heizofen, $45; 4 Monate gebraucht, kostete $80. Ein 3-Brenner Gas Plate, ein eichener Ausziehtisch, $25. 2046 Lincoln Ave., 3. Flat. dimi

Zu verkaufen: Möbel von modernem 5-Zimmer Flat einschließlich Victrola, Floor Lampe, Rugs usw. 2843 N Mozart Str. sondimi

Zu verkaufen: Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Set, Rugs, Lampe, Victrola, Messingbett etc., verkaufe einzeln. 4730 N. Sawyer Ave., 1. Fl., nahe Lawrence Ave. 29nb1mtX

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Player Piano, fast neu, preiswert. 1912 Dayton Str. 26nb1wX

Verkaufe Cane Velour Parlor Set, Rugs, Phonograph und Eßzimmer Set, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16nb1mtX

Großer Hartkohlen Heizofen $35, Garland Comb. Kohlen- und Gas-Range $65, 3-Stück Overstuffed Velour Parlor Suite $175, Mahagony Phonograph $65, 9X12 Wilton Velvet Rug $45, 9X12 Brussels Rug $20, Küchentisch $2.50, Gardinenstrecker $1.50, elektr. Waschmaschine $50, und andere Bargains. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 13nb*X

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung. Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen. Tapper Piano Co., 2164 Lincoln Avenue. 4nov2mtX

Phonograph — $55 kaufen einen $200 Cabinet Phonographen; neu; garantiert; sende C. O. D. 2626 N. Clark Str. Diversey 2933. Abends offen. 27nb1wX

Verkaufe echtes Knabe Upright Piano; Mahagoni, wie neu; wegen Abreise; $150. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle. mdofrsafo

Zu verkaufen: Feine Violine, $30. 3241 Larrabee Straße. mido

Verkaufe Edison Phonograph mit 160 Records; zwei Diamantennadeln; $50. 2414 W. Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Piano, in gutem Zustand; Mahagoni-Politur; $75. Nagel, 4247 Armitage Avenue. 30nob1wX

Zu verkaufen: Selbstspieler Pianos zu ganz besonders niedrigen Preisen. 1961 N. Halsted Straße. 30nb1wX

Muß ausverkaufen: Alle Columbia Sprechmaschinen, mit jeder 10 bis 15 Records frei. 1961 N. Halsted Str. 30nb1wX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 28nob1wX

Singer Nähmaschine $35. $300 Piano mit Bank, $90; $130 Size Concert Victrola mit 35 verschied. Records, $50. 2545 Indiana Avenue, Haus. 28nob1wX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten, 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 28nob1wX

Deutsche Records zu verkaufen, Phonographen, Pianos stimmen, Phonograph reparieren, Kohlmann, 4603 S. Troy Str. Phone Lafayette 2835. 8nb1moX

Pianos, Player-Pianos und Phonographs; spezielle Bargains. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 11ok*

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's Anzüge und Ueberzieher jetzt $24 — $34 — $39. Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeld kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später. Hyman's, 215 Clark Str., nahe Lake Str. 20nov*X

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends, Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str. 11nob*X

Zu verkaufen Geschneiderter Damen Suit, Größe 40, kostete $125, verkaufe zu weniger als der Hälfte des Preises. Phone: Sunnyside 6014.

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Maurer-, Carpenter-, Zementarbeit, Plastering; solide Arbeit. Mäßige Preise. 1321 Heath Ave. Telephon: Canal 4924. 29nb1mtX

Oefen repariert! 20 Jahre Erfahrung. Billig. „Winandy", 1707 N. Halsted. Ph.: Linc. 4232. momifr

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts. Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn.midofason*

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1820 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3ma.mifrson*

Painting u. Decorating, jede Arbeit sachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Bopp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3650. 6nb1mtX

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Oefen repariert! 20 Jahre Erfahrung. Billig. „Winandy", 1707 N. Halsted St. Ph. Linc. 4232. momifr

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir führen ein vollständiges Lager neuer und gebrauchter Plumbingartikel, Wholesalepreise für Alle. Lake Pl. S. Co., 723 Milwaukee. 9nb1mtX

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Schöne Gelegenheit für Bäcker, sich selbständig zu machen; gut eingerichtete Bäckerei mit Kundschaft kann von einem guten Bäcker ohne Geld übernommen werden, braucht nur das vorrätige Material bar zu bezahlen. Nachzufragen bei S. Kroß, 1224 N. Clark Straße.

Frucht- und Gemüseladen, feine Lage; altes Geschäft; billige Miete; Goldgrube; Bargainpr. Beauty Parlor; feine Lage; alt etabliertes Geschäft; feine Einrichtungen; untersucht. A. G. Green & Co., 110 S. Dearborn Str.

Ungewöhnl. Gelegenheit! Feine, gutzahlende Bäckerei, gegenüber Wandelbilder Theater; belebte Geschäftsstraße; nahe Hochbahn; keine Agenten. 6222 Broadway. 1dz1wX

Zu verkaufen: Candystore, wegen Abreise. 652 Willow Straße. misason

Zu verkaufen: Grocery u. Meat Market, feine Lage, hochmoderne Einrichtung; billige Miete; muß gesehen werden, u. richtig zu schätzen; sofortiger Besitz; Bargain; untersucht. Andreas & Co. 127 N. Dearborn Str. mi*

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, krankheitshalber. 1055 Garfield Ave. dimido

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Teilhaber mit $1000 Einlage für gewinnbringendes Unternehmen gesucht. Gute Sicherheiten vorhanden. Adr.: H 761 Abendpost.

Suche fleißigen Mann, der Gelegenheit sucht, sich in ein gutes Geschäft als Teilhaber einzuarbeiten, mit einer Einlage von 2—3000 Dollars. Adr.: H 758 Abendpost. dimido

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Rickard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Av. 16sep*X

Privatperson wünscht eine Anleihe von $7000 auf erste Hypothek von Privatperson; Eigentum auf der Nordseite gelegen! modern; 3 Flats; jährliche Miete $3600. Keine Kommission. midofrsason

Zu verkaufen: Erste Hypotheken und Erste Hypotheken Gold-Bonds, Zinsen 6 bis 7%, in Beträgen von $100 und aufwärts. Wm. Hardt, H. R. Beak & Co., 196 Nord Clark Str., Bankfloor. Abends und Sonntags: 540 Center Str., 3. Flat. 5nb1mtX

Geld zu verleihen auf Hypotheken, zu 6% Zinsen u. Kommission. 'Phone: Humboldt 123. 19nov*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$30 bis $300
Darlehen zur gesetzlichen Rate werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, Pferden und Wagen zu Euren eigenen Bedingungen. Unter deutscher Leitung. Illinois Investment Co. Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, Zimmer 702 Hartford Bldg. Telephon Central 4573. Lizensiert u. unter Staatskontrolle. 21ma,cod*

Mutual Security Co. (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis A. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115. Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No Halsted Str., Tel. Diversey 3134. bis 8 abds. 2fv*X

Herman Maling, Deutscher Rechtsanwalt und Notar, 1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nv—10fbX

A. J. Bilkomirson, deutscher Advokat. Kontrakte, Partnerschaft, Testamente. Gesetzliche Dokumente aller Art. Familien-Angelegenheiten. 72 W. Washington Str., Room 310. momifon*

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503, abends Monticello 54. 3ol*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends Sam't. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 S. Dearborn Str., 7 Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30d4*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Cadillac, Modell 53, in elegantem Zustand, siebensitzig, gerade wie neu, echter Bargain, $850, wert $1500. Bar oder auf Zeit. Offen abends. 1811 W. Madison Str. 27nob1wX

Chevrolet, nur ungefähr 1920 Meilen gelaufen, $350, wie neu; Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 27nov1wX

Oakland Sedan 1919, $1000 oder beste Offerte, wie neu, viele Extras. Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 27nob1wX

Reo, 5sitzig, neues Model, $375. Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. 27nov1wX

Zu verkaufen: ¾ Ton Auto Truck, beste Offerte kauft. 4243 Armitage Ave. Phone: Belmont 8281.

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische. in wunderbollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben.— Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Tel. Monticello 6864. 2jl,mi*

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Citizens Brewery Barn muß innerhalb 30 Tagen 40 Pferde, 50 Sets Geschirr, Partie Wagen, 2 Ford Autos verkaufen. 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 16sep*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago. Kraut & Dobnal, neuer Geschäftsplatz: 325 So. Clark Straße. 3ol.sonmifr*

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt ist es hoch Zeit, schadhafte Dächer zu reparieren; seht nach und ruft B. Allendorfer auf an 2440 N. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11sp3mtX

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 320. 12ag*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Weshalb nach einem Flat umschauen? Wenn Sie frei in einem Hause wohnen können, das sich selber bezahlt? Zu verkaufen sehr billig. 2—5 Zimmer Flats; Miete $432; Preis $2900. Nur $1000 Bar, Rest nach Ihrem Belieben. Für sofortigen Verkauf! Ein Block von Hochbahn und 6 Straßenbahnlinien. Eigentümer im 2. Floor, 1664 Dayton Str. di—son

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nur $6000, hübsches 3 Flat Brickgebäude; alles 6 Zimmer-Flats; Bad, Gas, nahe Clybourn und Greenview; sofortiger Besitz von einem Flat; nur $500 bar, Rest leichte monatlich Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nur $2800, hübsche 6 Zimmer Cottage; Concrete Basement; Heißwasserheizung; Elektrizität; Lot 29 bei 155 Fuß; nahe Winona und Lincoln Av. $500 bar, Rest $25 monatl. einschl. 6% Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $4500, hübsches 3 Flatgebäude; frisch angestrichen; alles 5 Zimmerflats; elektrisches Licht; sofort 1642 Fletcher Str., nicht weit von der Paulina Hochbahnstation; nur $500 bar; Rest leichte monatl. Abz. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Schönes 2-6 Zimmer Framehaus und 5 Zimmer Cottage; beides mit Gas und elektr. Licht; geräumiges Basement und Attics; preiswert. 1315 George Str., Eigentümer in Cottage. mi—son

Eigentümer braucht Baargeld, verkauft 5 Zimmer Sonnenparlor Brick-Bungalow, 3 Jahre alt, Lot 30 bei 125. 2526 Berteau Av. Heißwasserheizung; 1 Car Garage; $7600. $2600 bar, Rest nach Belieben. mifrsa

Zu verkaufen: $1000 bar kaufen 6-Zimmer Cottage an Greenview Ave. nahe Grace Str., hohes Basement und Attic; Eichenverkleidung; Furnaceheizung; Preis nur $6250. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. momison

Verkaufe 2-Flatgebäude, 5-Zimmer-Wohnungen, Lot 30X125 Fuß. Preis $3400; nur $1000 als erste Anzahlung. Torpe, 2358 Lincoln Ave.

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. 23nb*X

$3500 kaufen 2stöck. Holzhaus, 4 Wohnungen. Macht Offerte. 1365 SedgwickStr. 30nb1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Preis $1800, Bar oder auf Zeit. 1666 Bissell Str. dimido

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15novmodimi*

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe. 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick-Gebäude, in guter Geschäftslage, 2158 W. Chicago Avenue, Ecke Leavitt Str. Nachzufragen: 1149 Nord Lorel Avenue. 30nb1wX

Zu verkaufen: Neues, modernes 5 Zimmer Brick Bungalow; fertig zum Einziehen. 4937 N. Ridgeway Ave. midofrsafo

2931 Edgewood Ave., $1550 bar, Rest leichte Abzahlungen, 8-Zimmer Frame, Ofenheizung, elektrisches Licht. midofr

Zu verkaufen: 1, 2 u. 3-stöck Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freier's. 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn.fasomi*

Vorstädte.

Nur $6800, Landkomplex 10 Acker Hühnerfarm, 5 Zim.-Haus; Concrete Basement; elektr. Licht; 3 große Glasfront Hühnerhäuser, Incubator; aller Vorrat und Gerätschaften eingeschlossen; sofortiger Besitz; ungefähr 1½ Meilen von Deerfield Station der C., M. & St. Paul-Bahn; nur $1000 bar, Rest Abzahlung nach Belieben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Farmländereien.

Eisenbahn-Ländereien an der Soo Linie im oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei C. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 13nv—31mz,X

Zu verkaufen: 100 Acker New Yorker Farm, schön gelegen; 16 Stück Vieh, 2 Pferde, Hühner, Maschinerie und Futter; alles eingeschlossen; Alters wegen sofort zu verkaufen; Preis $9000; gute Bedingungen; um Näheres schreibt an Jacob Kitzinger, Berkshire, N. Y.

Feine 63 Acker verbesserte Wisconsin Farm, gute Gebäude, Clay Loam Boden, 3 Meilen von gutem Town, schöne Flußfront; Preis $5000, einschl. allen Viehs, Ernte und Maschinerie. Abzahlungen. Sofort zu übernehmen. John Weber, 2424 N. Kildare Ave. 7ol*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Jetzt ist die beste Gelegenheit

Eure Weihnachtsplatten zu kaufen, ehe der Ansturm zu groß wird. Darum kauft jetzt, so lange noch Vorrat ist.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, gesungen von Helene Gerhardt und Max Bloch, $1.00. — Stille Nacht heilige Nacht, Chorgesang; Ihr Kinderlein kommet, Chorgesang $1.00. Lobt den Herrn, Männerquartett; Auf, auf, mein Herz, gesungen von Louis Bauer, $1.00. Du bist das Märchen meines Lebens, Gesang; Vom Sekt sind die Geigen berauscht, Gesang, $1. Ein Herz und ein Sinn, Orchester; Kärntner Madeln Marsch, Orchester, $1.00. — Cuba Moon, Fox Trott; In Old Manila, Fox Trott mit Gesang, $1.00.

Verlangt unseren freien Katalog von Maschinen und Schallplatten. Derselbe wird auf Wunsch monatlich frei zugesandt.

Postaufträge von Maschinen und Schallplatten werden pünktlich ausgeführt.

Victrolas und Grafonolas gegen Bar oder Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Alte Maschinen werden in Tausch genommen.

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

A. Schlesinger.

644 W. North Ave., Chicago, Ill. Telephon: Lincoln 359. Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr. 23oksasomi*

Trommel als Musik-Instrument.

Zum Gebrauch mit Sprechmaschine, Piano oder Tanz-Orchester.

Ludwig Trommeln.

Warum nicht eine Trommel in Eurem Heim haben, und Euren Gesellschaften und Zusammenkünften Leben und Fröhlichkeit verleihen? Leicht zu lernen. Macht Euch überall beliebt. Leicht Geld zu verdienen.

Ludwig Trommeln werden zum Gebrauch im Hause sowohl wie für professionellen Gebrauch hergestellt. Wir machen alle Fassons u. Größen.

Ludwig & Ludwig

1611 N. Lincoln Str., Chicago. Phone Armitage 80.

Größte ausschließliche Trommelfabrik der Welt. sonmi

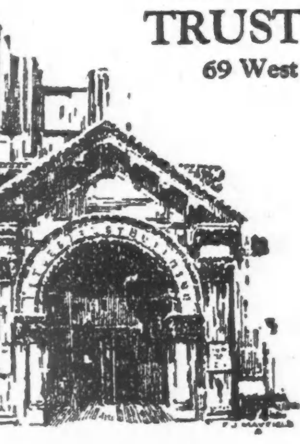
Wir haben keine Lots zu verkaufen — aber

laßt uns Euch warnen, daß leere Baustellen, zum Verkauf bei anderen, jetzt billiger sind, als sie es sein werden, wenn der Aufschwung in der Bautätigkeit eintritt.

Deshalb kauft ein Grundstück für ein Heim, wenn Ihr es noch nicht getan habt, jetzt, solange die Lots noch billig sind.

Seid gewiß, daß die Lage Euch paßt, daß die Verkehrsverbindung gut ist, laßt Euch den Mitbesitz-Titel ausstellen und besteht auf einem Abstrakt oder einer Polize von der

CHICAGO TITLE & TRUST COMPANY
69 West Washington Street



Bestände über $14,000,000.

Keine Sicht-Verbindlichkeiten. des1,8

First Trust and Savings Bank
Capital and Surplus $11,750,000

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Neue Sparkontos

werden an jedem Geschäftstag mit einem Dollar oder mehr eröffnet zwischen den Stunden 9 morg. und 2 nachmittags; Samstags von 9 morgens bis 8 abends.

Spareinlagen, die an oder vor dem sechsten Dezember gemacht werden, tragen Zinsen vom ersten Dezember an.

Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung den Einlegern zugesichert in einer sehr bequem gelegenen Bank.

Das Kapital dieser Bank wird von den Aktieninhabern der Ersten Nationalbank von Chicago geeignet.

Dearborn at Monroe – Chicago
First Trust and Savings Bank

Schickt jetzt Eure Weihnachts-Pakete nach Deutschland.

Wir haben ein Weihnachts-Paket zur Versendung per Paketpost nach Deutschland hergerichtet. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.50 Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.
Paket Nr. 3 — $5.50 Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 2 — $4.00 Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 4 — $6.00 Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 8 — $3.00 Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Deutschland.

Paket Nr. 5 — $3.50 Enthält 10 Pfund Speck.
Paket Nr. 6 — $4.50 Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 7 — $7.00 Enthält 10 Pfund Sommerwurst.
Paket Nr. 9 — $3.25 Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32, Registrierungskosten von 10c und 15c Versicherungskosten beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen. Wir raten, eins zur Auslage in Ihrem Laden zu bestellen. Bestellt bei Paketnummer.

Den Kunden, welche Kontos bei uns haben, wird ihr Konto damit belastet; Kunden jedoch, welche kein Konto bei uns besitzen, müssen Geldanweisung und Adresse des Empfängers mit ihrer Bestellung einschicken — und wir besorgen alles Uebrige.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago. 22fbsonmi*

Schützt die Kinder!

Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.

Dr. Baker's Honeydew Balsam

heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit, hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei

Triumph Drug Co.

1635 N. Wells Str., Chicago. nv24mifrmo*

Dr. med. H. S. Herzfeld

Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

1574 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str.

Telephon: Humboldt 1829.

Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8, Sonntags: 10—12.

Schweine

Irgendwohin abgeliefert. Beste Qualität zu den niedrigsten Preisen.

geschlachtet 17½c

Telephon: Pullman 2129.

Bodnar Bros.

11820 S. Peoria Str., Chicago. 17novmison1mt

Leset die „Sonntagpost"

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.
aa27mifon*

Wie kam er zu der Wunde?

Allem Anschein nach hat er sie bei einem Wirtschaftsstreit davongetragen.

In seiner Wohnung Nr. 6118 S. California Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde Edward Hoffman, ein früherer Wirt, mit einer Schußwunde in der Wade in seinem Bett aufgefunden. So weit ermittelt werden konnte, fand kurz vorher in der Wirtschaft von Bray und Ersman, Nr. 6245 S. Western Avenue, eine Schießerei statt, doch als Polizisten dort ankamen, war sie verschlossen und völlig dunkel. Weiter brachten die Beamten in Erfahrung, daß Hoffman von Freunden in einem Kraftwagen nach seiner Wohnung gebracht wurde. Hoffman war früher der Eigentümer einer Wirtschaft an 13. und Halsted Str., in der vor ungefähr einem Jahr ein Polizist und ein anderer Mann erschossen wurden. Er weigerte sich, irgendwelche Aussagen zu machen. Die Polizei nahm drei Burschen, die angeblich mit ihm in einen Streit geraten waren, in Untersuchungshaft. Ihre Namen sind John O'Rourke, Nr. 3909 S. Western Ave., George Miller, Nr. 3601 S. Leavitt Str., und Charles Murray, Nr. 6218 S. St. Louis Ave.

Die Rückkehr Konstantins.

Wie sich angeblich England zu der Frage stellt.

London, 1. Dez. Wie heute in amtlichen Kreisen erklärt wurde, geht die Stellungnahme Englands zur Rückkehr des vormaligen Königs Konstantin dahin, daß die Alliierten ihm die Rückkehr nicht verbieten können, falls sie vom griechischen Volk gewünscht wird. Falls jedoch die Griechen den Mann wieder an's Ruder brächten, der nach der Ansicht der Alliierten während des Kriegs den Interessen der Alliierten feindlich gegenüberstand und sich Griechenland gegenüber als verräterisch erwiesen hat, so wird es für die Alliierten überaus schwer, wenn nicht ganz unmöglich werden freundschaftliche und herzliche Beziehungen zu Griechenland zu unterhalten.

England ist, wie versichert wurde, der Ansicht, daß durch die Rückkehr des Königs Konstantin nicht nur die Beziehungen der Alliierten zu Griechenland, sondern auch der Vertrag von Sevres ernstlich gefährdet werden würde.

Man glaubt, daß eine Einigung bezüglich der zu befolgenden Politik in der Frage morgen gelegentlich der hier stattfindenden Beratung zwischen dem Premierminister Lloyd George, dem französischen Premierminister Leygues und dem italienischen Minister des Auswärtigen Grafen Sforza erzielt werden wird.

Schließen Frieden.

Littauen hat sich mit dem General Zellugowski vertragen.

Genf, 1. Dez. Leon Bourgeois von der französischen Delegation wurde heute amtlich von der Tatsache benachrichtigt, daß gestern in Kowno ein Protokoll unterzeichnet worden ist, demzufolge die Feindseligkeiten zwischen den Littauern und den Truppen des Generals Zellugowski, die Wilna besetzt halten, aufhören.

Die Unterzeichnung dieses Uebereinkommens ist den Bemühungen der Sonderkommission zu verdanken, die von der Völkerliga gesandt worden war, um die Schwierigkeiten zu beheben, die durch die Besetzung Wilnas seitens der Truppen unter Zellugowski verursacht worden waren. Bourgeois ging die Nachricht vom Obersten Chardigny, dem Vorsitzer der Kontrollkommission der Liga, zu.

Einwanderungsstatistik.

Das Verhältnis der Einwanderung zur Rückwanderung vom Juli bis November.

Washington, 1. Dez. Laut den statistischen Erhebungen des Arbeitsdepartements kamen, während der ersten vier Monate des gegenwärtigen Rechnungsjahrs, das am 1. Juli begann, 369,857 Einwanderer in's Land. Während des gleichen Zeitraums verließen 214,705 Auswanderer das Land, sodaß die Zahl der Ausländer sich im Laufe der vier Monate um 155,154 vermehrt hat.

Die Mehrzahl der Einwanderer kam aus Europa und auch das Ziel der Rückwanderer war in den meisten Fällen Europa. Ungeachtet der Zunahme der Einwanderung in der letzten Zeit, glaubt man im Arbeitsdepartement nicht, daß die Einwanderung in absehbarer Zeit wieder die frühere Höhe erreichen wird.

Im verflossenen Rechnungsjahr war die Rückwanderung nach Europa bedeutend größer als die Einwanderung. Die Rückwanderung belief sich auf 255,004 Personen und die Zahl der Einwanderer betrug 245,295.

Gewaltige Feuersbrunst.

In Jasper, Ala., wurden zwanzig Geschäftsgebäude und zehn Wohnhäuser eingeäschert.

Jasper, Ala., 1. Dez. Durch eine Feuersbrunst, die heute zu früher Stunde in den Anlagen der Crawford Mercantile Co. zum Ausbruch kam, wurden 20 Geschäftsgebäude und 10 Wohnhäuser eingeäschert, ehe es gelang, den Flammen Einhalt zu gebieten. Der Schaden ist soweit auf über $500,000 geschätzt worden.

Japans Rüstungen.

Tokio, 1. Dez. Vom Kabinet wurde heute das Budget für 1921—1922 gutgeheißen, die sich insgesamt auf 1,568,000,000 Yen beläuft. Von dieser Summe sind 738,000,000 Yen für Rüstungen bestimmt. Das Marinebudget beläuft sich auf 498,000,000 Yen und hiervon sind 144,000,000 für den Bau neuer Kriegsschiffe bestimmt. Das Budget der Armee beträgt 245,000,000 Yen.

Geldschrank gesprengt.

Aus einem Bureau der Lake Shore Bahn $2000 geraubt.

Einbrecher, welche sich im Laufe der Nacht Eintritt in das Zweigbureau der Lake Shore Bahn an 100. Str. und Ewing Ave. zu verschaffen wußten, sprengten einen Kassenschrank und entkamen mit $2000. Der Diebstahl wurde erst heute morgen entdeckt. Bis jetzt fehlt noch jede Spur von den Spitzbuben.

In der Füllstation der Standard Oil Company an 54. Str. und Lake Park Ave. wurde heute morgen der dort tätige Agent Miles Adelman von zwei bewaffneten Banditen gezwungen, den Kassenschrank zu öffnen und dann in ein Hinterzimmer eingeschlossen. Sie entnahmen dem Geldschrank $90 und entflohen dann in einem Kraftwagen.

Die Bekanntschaft von drei Banditen machte S. Villimositis in seiner Apotheke Nr. 8924 Cottage Grove Ave. Er ist jetzt um $64 ärmer.

Zwei bewaffnete Banditen stellten sich heute morgen in dem Zweigladen der Piggly Wiggly Company, an 22. Straße und Kedzie Avenue, ein und zwangen den Geschäftsführer C. L. Miller, Nr. 2403 Prairie Avenue, ihnen $265 zu überlassen.

Nachdem sie in New York verhaftet worden war, wurde die 23jährige Ella Weißberg, die früher hier Nr. 4710 Calumet Avenue wohnte und beschuldigt wird, als Kassiererin der Amalgamated Clothing Association annähernd $7000 veruntreut zu haben, hierher zurückgebracht.

Fünf Autobanditen überfielen heute früh den Geschäftsführer der an Chicago und Nord Parkside Avenue belegenen Füllstelle der Standard Oil Co., Chas. Munson, und entnahmen dem Geldschrank $70. Ehe die Polizei eintraf, waren sie über alle Berge.

Die Negerbevölkerung von East St. Louis.

Washington, 1. Dez. Die Negerbevölkerung von East St. Louis, Ill., beläuft sich, wie das Bundeszensusamt heute bekannt gab, auf Grund der diesjährigen Volkszählung auf 7433, was eine Zunahme um 1551 bedeutet. Die weiße Bevölkerung der Stadt beträgt 59,306 Köpfe, eine Zunahme um 6660 oder 12.7 Prozent. Ferner sind in der Stadt 28 Chinesen, Indianer und Japaner ansässig.

E. K. Ahlemann's Bank und Schiffskarten-Agentur
Offen bis 8 Uhr.

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Aachen 4s	$16½
Barmen 4s	16½
Bremen 4s	16½
Bremen 4½s	16½
Berlin 4s	15
Chemnitz 4s	16½
Koblenz 4s	17½
Köln 4s	16½
Danzig 4s	16½
Darmstadt 4s	16½
Dresden 4s	15½
Dresden 4½s	16½
Düsseldorf 4s	16½
Elberfeld 4s	½
Essen 4s	16½
Frankfurt 4s	18½
Freiburg 4s	15½
Großberlin 4s	15
Hamburg 4s	15½
Hamburg 4½s	16
Heidelberg 4s	17½
Karlsruhe 4s	15½
Königsberg 4s	16½
Kiel 4s	15½
Leipzig 4s	15½
Leipzig 4½s	16
Lübeck 4s	16½
Mainz 4s	16½
Magdeburg 4s	16½
Mannheim 4s	16½
München 4s	16½
München 5s	18½
Nürnberg 4s	16½
Saarbrücken 4s	16½
Stettin 4s	16½
Stuttgart 4s	18½
Wiesbaden 4s	16½

Deutsche Industrie-Bonds	
Deutsche Allg. Elektr. 4½s	$17
Siemens und Halske, 4½s	17
Deutsche Gasgesellschaft 4½s	17
Gothaer Grundkredit-Bank 4s	17
Hamburger Hypothekenbank 4s	17
Hoesch Eisenwerke 4s	17
Meininger Hypothekenbank 4s	17
Preuß. Central Bodenkredit 4s	17
Preuß. Pfandbriefbank 4s	17
Rhein. Westf. Bodenkredit 4s	17
Badische Anilin 4½s	18
Siemens Betriebs-Bonds 5s	17

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds		
Wien 4s	$4.00	per 1000 Kr.
Wien 4½s	4.00	per 1000 Kr.
Serajevo 5s	9.00	per 1000 Ju. Kr.
Wien 5s	4.50	per 1000 Kr.
Pilsen 4½s	13.00	per 1000 Kr.
Belgrad 5s	35.00	per 1000 Din
Prag 4s	14.00	per 1000 Kr.
Karlsbad 4s	14.00	per 1000 Kr.
Budapest 4s	3.00	per 1000 Kr.
Bukarest 5s	19.00	per 1000 Lei

Geldsendungspreise per Post u. Kabel unter Garantie	
Deutschland	$145
Rumänien	$155
Czecho-Slovakia	125
Jugo-Slavia	82
Oesterreich	34
Ungarn	25
Polen	24

Preise für 10,000, freibleibend.

Bargeldpreise	
Marknoten	$150.00
Oesterr. Kronen	40.00
Leinoten	160.00
Lire	400.00
Francs	650.00
Rubel	100.00
Schweiz. Francs	1600.00
Holl. Gulden	3000.00

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden.

Weihnachts-Geldsendungen
Food-Drafts der Amer. Relief Adm. zu $10 und $50 in die Alte Heimat.
Verlangt unsere täglichen Ratenlisten kostenfrei!
Schiffskarten nach Europa. Direkte Verbindung New York—Hamburg
Wir verschaffen Reisegesellschaft für Minderjährige und Frauen.
Pässe, Einwanderungserlaubnisse werden prompt besorgt.
Erbschaftsangelegenheiten, Vollmachten, Rechtssachen, Deutsches Notariat. Kein Warten!
Prompt, billig und gewissenhaft!
7% First Mortgage Gold Bonds
Beste und sicherste Geldanlage! Verlangt unsern Prospekt!
K. R. Beak & Co. Foreign Dept.
196 N. Clark Str., Bank-Floor
CHICAGO, ILL.

Weihnachts-Geldsendungen
Es ist nicht zu spät.
Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVENUE
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen nach	
Deutschland	145
Oesterreich	33.50
Ungarn	25
Tschechoslowakia	125
Jugoslavia	80
Rumänien	155

Schiffskarten nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

SCANDINAVIAN-AMERICAN LINIE
New York bis Kopenhagen nach und von Deutschland
United States
Abfahrt von New York Donnerstag, den 9. Dezember.
Kopenhagen—Berlin—Hamburg
Oscar II. — 16. Dez.
Hellig Olav — 30. Dez.
Frederick VIII. — 28. Jan. 1921
United States — 24. Febr. 1921
SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
117 No. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Bequemlichkeit
Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheit werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.
Alle in dieser Bank am oder vor Montag, den 6. Dezember, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Dezember.
THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.

Verlebt Weihnachten in **Deutschland**
Reiset mit der **American Line**
New York - Hamburg, direkt.
Red Star Line
New York-Antwerpen
White Star Line
New York - Southampton
New York-Liverpool
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

EUROPA
Weihnachts-Geldsendungen zum billigsten Tageskurs.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker

Weihnachts-Aufträge
E. Schmidt (Stafford Nachfolger.)
Photograph
754 Fullerton Avenue.

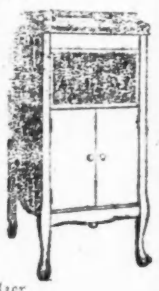
Leset die „Sonntagpost".

A. Schlesinger,
644 North Ave. 2. Floor
CHICAGO, ILL.
Telephon Lincoln 350.
Offen jeden abend bis 8 Uhr, Sonntag morgens bis 12 Uhr.
Oeffentlicher Notar.
Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Post oder per Kabel.
Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.
Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.
Vollmachten und Affidavits

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Vollkommenes Augenlicht
Schroeder
801-803 MILWAUKEE AV. COR. CHICAGO AV.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.


Achtung: Neue Sendung von deutschen Records eingetroffen. Lieder, Märsche und Tänze.
1. Schön ist die Jugend.
2. Zwei dunkle Augen
3. Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen.
4. Frisch und munter.
5. Bei der schönen Meisterin.
6. Weißt du, Mutterl, was ich geträumt hab'.
7. Du, du liegst mir im Herzen.
8. Leb wohl, du kleine Gasse.
9. Hochzeit am Land.
10. Die Arbeit hoch!
11. Der fesche Seppel
12. Mina Polka.
13. Blaue Augen, Walzer.
14. O Tannenbaum.
15. Stille Nacht, heilige Nacht.
16. Ihr Kinderlein kommet.
17. Der Waisenbub.
18. Puppchen du bist mein Augenstern.
19. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.
20. Maderl, ruck ruck ruck an meine grüne Seite.
Die besten Columbia Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen; Bar oder Abzahlung.
J. M. Cooper, 335 W. North Ave.
Telephon Diversey 2799.
Offen abends bis 10 Uhr, auch Sonntags.
nb21sonmifr*

Gemüter platzen aufeinander.

Im preußischen Landtage kommt es ob des Vorschlags der Einziehung des Vermögens der Hohenzollern zu stürmischen Szenen.

Berlin, 30. Nov. Zu sehr stürmischen Szenen kam es gelegentlich der heutigen Sitzung des preußischen Landtags bei der Erörterung eines Antrags der Mehrheitssozialdemokraten, welcher eine Uebertragung des gesamten Eigentums des Hauses Hohenzollern an den preußischen Staat und die Aussetzung von angemessenen Jahreseinkommen für die Mitglieder des Hauses durch den Staat vorsah. Die Situation wurde schließlich so ernst, daß der Vizepräsident gezwungen war, die Sitzung zu vertagen.

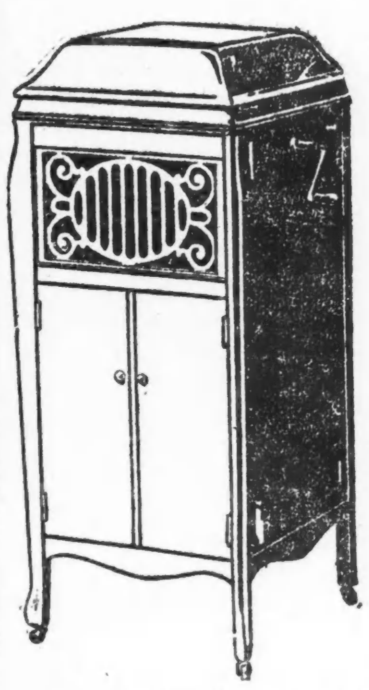
Der Antragsteller, der Sozialist Heilmann, behauptete, für jede Million Mark, die den Hohenzollern ausbezahlt würde, würden die vormaligen Feinde Deutschlands „eine weitere Milliarde an Entschädigung verlangen". Er versicherte, es läge durchaus nicht die Absicht vor, den Hohenzollern den Lebensunterhalt abzuschneiden, aber genau genommen seien die Hohenzollern zu keinem Pfennig berechtigt und „sie sollten uns für unsere Großmut dankbar sein." Er behauptete, es läge die Gefahr vor, daß die deutsche Republik den Mitgliedern der Hohenzollernfamilie „die Mittel zur Fortsetzung ihrer Ansprüche auf den deutschen Thron liefere".

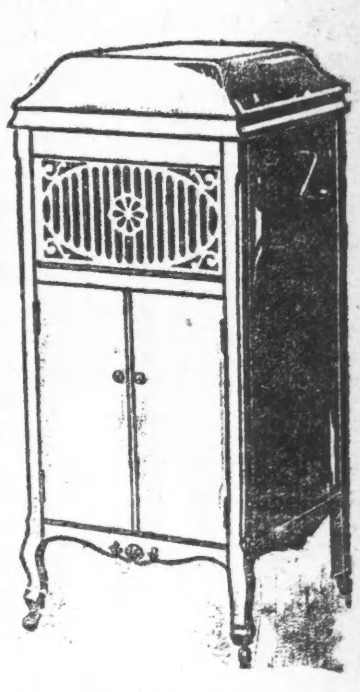
Der Krawall ging los, als der Konservative Abgeordnete Kaufmann mit einer Rede begann, in der er Heilmann angriff. Die Sozialisten versuchten Kaufmann niederzuschreien und einer der Sozialisten warf mit einem Papierball nach Kaufmann.

— In Brooklyn ist Monsignore Thomas F. Taafe der emeritierte Pfarrer der dortigen St. Patrickskirche, gestorben. Er hatte 40 Jahre lang an der Kirche gewirkt und war vor nunmehr 18 Monaten in den Ruhestand getreten. Monsignore Taafe war aus Irland gebürtig und vor 65 Jahren ins Land gekommen.

Frei! Frei!
Diese prachtvolle elektrische **Bettzimmer — Boudoir-Lampe** und 6 Columbia Records (12) zur Auswahl, mit jedem
LIBERTY PHONOGRAPH
Einführungs-Spezialität.

Um den „Liberty"-Phonographen bei dem Publikum einzuführen, geben wir frei mit jedem Phonographen, welcher gekauft wird, eine elektrische Boudoir Bettzimmerlampe und Columbia Records mit 12 Stücken.

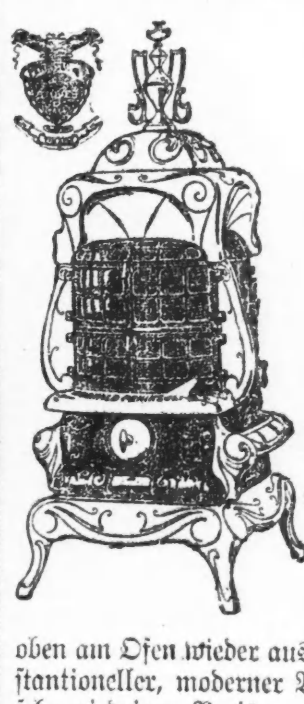




Dieses prächtige Modern Period Kabinet, konstruiert und ausgestattet mit der neuesten Art Doppelspring-Motor, ist positiv geräuschlos. Die neueste verbesserte Art Ton-Arme und Reproducers, spielen alle Arten Rekords. Seidenplüsch-Drehtische mit Bevelkanten; unsere ganz aus Holz gemachten Tonkammern geben den lautesten und den reinsten Ton; automatische Deckel-Supporters und Ton-Modifier. Vollständige Maschine garantiert auf 5 Jahre. Finish: Hochfein poliertes Mahagoni, Golden oder Fumed Quartered Oak, zu nur **$130**

Dieses prächtige Queen Anne Period Kabinet, wissenschaftlich gemacht und ausgestattet mit der neuesten Art Doppelspring-Motor, positiv geräuschlos. Die neueste verbesserte Art Ton-Arme und Reproducers, die alle Rekords spielen; unsere ganz aus Holz gemachten Tonkammern geben den lautesten und reinsten Ton; automatische Deckel-Supporters und Ton-Modifier. Vollständige Maschine auf 5 Jahre garantiert. Finished: Hochfein poliertes Mahagoni, Golden oder Fumed Quartered Oak — speziell für nur **$160**

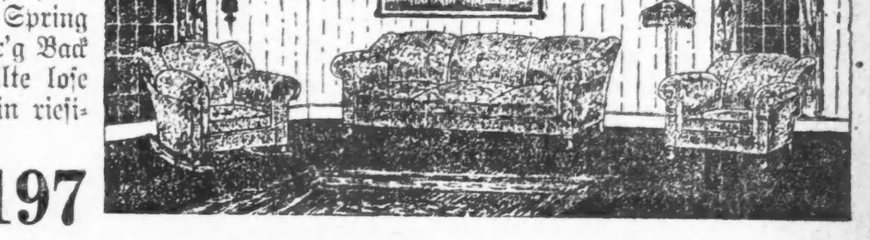
Eine spezielle Herabsetzung von 25% an allen Oefen



Peninsular Heizofen
Der Emerald Peninsular ist einer der populärsten Base-Brenner im Markte. Sein 15-zölliger Feuerplatz und die doppelten Heißluftröhren ziehen die kalte Luft vom Fußboden, und nachdem sie tüchtig erhitzt ist, wird sie von den abnehmbaren, perforierten Kappen oben am Ofen wieder ausgestoßen. Ein substantieller, moderner Basebrenner zu dem sehr niedrigen Preis von **$85.95**

Combination Gasherd
Moore's Wizard Combination Range — der ideale Ofen für den Winter. Er heizt das Zimmer, backt und kocht mit Kohlen oder Gas. Die Basis und die Füße sind vernickelt, und er hat ein hohes Nickelfinish Closet. Ein ungewöhnlicher Bargain — speziell bei diesem Verkauf zu nur **$129.00**

Parlor Suite
Overstuffed
Wir müssen unser Lager reduzieren, und um zum sofortigen Kaufen zu veranlassen, haben wir unsere Preise auf die möglichst niedrigste Ziffer herabgesetzt.
Diese 3-Stück Suits, mit großen Roll-Armen, mit Tapestry oder Velour bezogen, ist ein hervorragender Wert, wie durch seine großen Proportionen gezeigt wird, auch durch seine webbed Bottom Spring Konstruktion, Spr'g Back und Spring-gefüllte lose Cushion-Sitze. Ein riesiger Bargain — 3-Stück Suite zu **$197**



Zum Verkauf in allen vier Läden:
Kredit Allen gern gegeben. Zahlungen nach Eurem Wunsch vereinbart Benützt Euren Kredit.
Union LIBERTY COMPANY
1272-74-76-78 MILWAUKEE AVE
Laden offen Donnerstag und Samstag abends.
4705-07 S. Ashland Ave. 1255-57 N. Paulina St.
1565-67 Milwaukee Ave. 1272-78 Milwaukee Av.

Ofenröhren = Emaille, halbe Pint=Büchse zu 9c.

Floor = Oel

Mit gelber Farbe; macht Euren alten Floor wie neu aussehend — die Gallone zu **$1.49**

Old Country Seife

Die beste für Wäsche, 8½c Stücke, nur am Counter (zehn an einen Kunden) —

10 Stücke für 49c

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — **2 STORES** — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Stahlmesser und Gabeln

Holzgriffe, vorzügliche Qualität, die 59c Sorte — 6 Paar an einen Kunden, nicht abgeliefert, Paar.... **25c**

Squab = Suppe

White King Marke, sehr delikat, so lange 10,000 Büchsen vorhalten, nicht abgeliefert, sechs an einen Kunden, Büchse........ **3c**

Ihr könnt SUITS kaufen während dieses großen Verkaufs zum halben Preis

Seidegefütterte Suits, aus Men's Wear Serge und Tricotine; wurden früher aufwärts bis zu $40.00 verkauft, zu.................... **$19.87**

Pelzbesetzte Suits, aus Broadcloth und Tricotine, bestickte Modelle; wurden früher aufwärts bis zu $70.00 verkauft, zu.................... **$33.25**

Suits, die aufwärts bis zu $100 wert sind, die feinsten im Lande, aus feinsten Stoffen und aufs beste gearbeitet; so lange 68 vorhalten, zu........... **$46.90**

Dieser Verkauf, der größte in der Geschichte unserer Läden, beginnt prompt um 8:30 Donnerstag vormittag. Er wurde ermöglicht durch die Mitwirkung bekannter New Yorker und Chicagoer Fabrikanten und Händler. Wir offerieren morgen und die folgenden Tage ganz unerhörte Werte in Mänteln, Suits, Kleidern, Pelzen und Röcken. Werte, wie sie noch vor einigen Monaten ganz unmöglich gewesen wären.

Es ist zu Eurem eigenen Besten, wenn wir Euch ersuchen, mit dem Kaufen fertiger Kleider für Damen, junge Mädchen und Kinder nicht länger zu zögern. Wartet nicht bis zum Januar. Wir wissen ganz bestimmt, daß wir späterhin nicht wieder in der Lage sein werden, mit den Fabrikanten zusammenzuwirken, um einen Verkauf dieser Art veranstalten zu können.

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag.

Um diesen Verkauf zu dem erfolgreichsten zu machen, den wir je veranstalteten, und um ihn überall zum allgemeinen Gespräch zu machen, haben wir alle Profite ausgeschlossen. Die Preise wurden in manchen Fällen unter die Herstellungskosten herabgesetzt. Unsere Verluste und die der Fabrikanten sind Euer Gewinn. Wollt Ihr teilnehmen an diesem Bargain=Fest?

Verkäufe für Donnerstag, beide Läden.

Die feinsten Pelz=Mäntel der Saison reduziert ¼ bis ⅓

30= und 32=zöll. natürliche Marmot Mäntel — mit großem Raccoon Kragen, fancy gefüttert; früher zu $150 verkauft, soweit sie reichen, zu **$79.50**

Falls Ihr einen guten schwarzen Sealine Mantel kaufen wollt, 36 und 40=zöll. Länge, mit Reversed Border, wir haben etwa 20, zu **$99.50**

Schwarze Pony Mäntel, der dauerhafteste aller Pelze; haben Kragen und Manschetten aus Raccoon oder australischem Opossum — Original $300 — speziell zu nur **$159.50**

Hunderte von anderen Pelzmänteln, aber nur einer oder zwei von jeder Sorte, in ähnlicher Weise reduziert. Dieses umschließt Moleskin, Jap Mink, Eichhörnchen und alle Hudson Seal Mäntel.

Was könnte wohl besser sein? Sensationell sind die Werte in KLEIDERN

Diese Preisreduktionen werden sich als die größten erweisen, die je gemacht wurden. Kauft jetzt ein neues Kleid, kauft zwei.

Satin, Serge, Sammet und Tricotine Kleider,

die von regulären teureren Gruppen genommen wurden. Wir führen keine Werte an. Sie sehen selbst was offeriert wird zu

$11.50

Kleider von feinem Poiret Twill und Charmeuse,

wirklich vor nur einigen Wochen so hoch wie $45 verkauft. Prächtige Modelle, sie werden Euch sofort gefallen. Seht nach denselben in der Fenster=Auslage, zu

$18.75

Mäntel zum Kostenpreis

Es ist ein Vergnügen, hochfeine und gut gemachte KLEIDER

zu bedeutenden Preisherabsetzungen zu kaufen.

Wir wissen, daß Sie eins dieser Kleider haben wollen, sobald Sie dieselben sehen.

Solche Moden, solche Auswahl und solche Preis=Herabsetzungen

Es ist unmöglich, den Reiz und die Schönheit derselben hier zu beschreiben. Die allerneuesten Erzeugnisse sind in dieser wundervollen Gruppe, die Werte bis zu $57.50 umfaßt, zu

26.50

Straßen=, Dinner= und Party=, Abend=, u. Hochzeits=Kleider der feinsten Qualität. Individuelle Moden außerordentlicher Schönheit sind hier im Bereich von Jedermann. Früher $59.50, $69.50 und $79.50, zu

39.75

Bedeutende Verkäufe in Wintermänteln f. Mädchen

Elegante Modelle von warmen Stoffen für Mädchen von 8 bis 14 Jahren, früher zu $16 verkauft, zu

$9.85

Die Fabrikanten halfen den Müttern sicherlich. Hier sind $20 und $25 Mäntel, Größen 8 bis 14 Jahre, zu

$13.95

Pelzbesetzte Mädchen = Mäntel aus Velour und Broadcloth, Größen 8 bis 14, in unvollständigen Partien, zu

$18.85

Ihr habt die Auswahl von dieser Gruppe von Mänteln, welche früher bis $35.00 verkauft wurden.

Eine Partie moderner Fassons zwei werden in der obigen Illustration gezeigt.

Heather Mischungen, Silvertone, Polos, Kersey und Seide=Plüsches, mit Gürtel, Flare Modelle und „wrappy" Mäntel— Größen für Damen und Misses.

$17.50

Hochklassige Kleidungsstücke zu den größten Herabsetzungen. Hunderte von echten Quality Mänteln,

prachtvoll mit Pelz garniert,

Bolivia, Silvertip, Yalama, Chamastyne und prächtige Seideplüsch Mäntel — Kleidungsstücke, die früher bis zu $125.00 verkauft wurden, die besten Modelle der Saison, zu...

$67.50

Ganz bedeutende Werte in einer sehr beachtenswerten Gruppe. Ihr werdet es nie bereuen, wenn Ihr diese hunderte und

hunderte von feinen Broadcloth,

Wolle = Velour, Bolivia u. Plüsch Mäntel in dieser Gruppe beseht — frühere Preise bis zu $85.00. Bedenkt, was Ihr besitzen könnt für

$37.50

Alle Pelze und Pelz Sets herabgesetzt

¼ bis ⅓

Ideale Feiertagsgeschenke

$37.50 große französische Coney = Kragen, Capes und Scarfs, zu.......................... **$22.50**

$25 elegante Hudson Seal Muffs, Melonen=Fasson............. **$15.95**

$9.00 und $10.00 mandschurische Wolf Muffs, runde und ovale Fassons, zu.......................... **$4.45**

$37.50 schwarze und Taupe Wolf Scarfs, Animal Fasson......... **$24.50**

$325 Near Seal Mäntel, 36zöllige Modelle, mit Squirrel Kragen und Cuffs..... **$225**

$600 Hudson Seal Mäntel (gefärbter Muskrat), mit Beaver Kragen und Cuffs, **$367**

$300 Civet Cat Pelzmäntel, sehr schön, voller Flare, 36zöllige Modelle, zu...... **$195**

Vergleicht diese Preise

$119.50 und $125.00 große Marder=Kragen (natürliches Stinkkatzenfell), zu.................... **$79.50**

$65 und $75 natürliche Stinkkatzen=Muffs, Melonen= oder Canteen=Fasson, zu.................... **$19.50**

Pelz Sets für Kinder: Ihr solltet diese Werte besichtigen, zu $1.95, $2.95, $3.95, $4.95 bis.................. **$49.50**

Bedeutende Ersparnisse an Herbst-Kleidern für Mädchen

2,000 reinwollene Serge Kleider, beinahe unser ganzes Lager wird zu einem Preis offeriert. Mädchenkleider, Größen 8 bis 14, früher zu $14.95, $16.95 und $19.95 verkauft, in hunderten von verschiedenen Modellen, drei sind abgebildet, zu

$9.67

Bezahlt es sich für Euch, sich hinzusetzen und sie zu machen zu diesem Preis?

Wartet, bis Ihr sie seht.

Kleine Partien werden offeriert in diesen Acht = Stunden = Spezialitäten

9 bis 10 vorm. — Mäntel

Mäntel für Damen u. Misse, einfache und Plüschkragen Modelle, volle Länge, gute Fassons und Stoffe, soweit sie reichen, zu nur

$9.00

10 bis 11 vorm. — Kleider

Eine Partie von 85 Kleidern, Beaded Serges und feine Satins, die wirkliche $18 Werte sind; zu dem fast unglaublichen Preise von

$7.00

11 bis 12 vorm. — Kleider

Wir haben gerade 90 Kleider von allen Sorten, einschließlich für schwangere Frauen, und 150 reinwollene Serge Skirts, zu

$4.00

12 bis 1 nachm. — Skirts

Skirts für Damen und Misses — aus wollener Serge u. Panama; nichts Aehnliches ist jemals offeriert worden; für eine Stunde, zu

$1.95

1 bis 2 nachm. — Mäntel

40 Suits, 65 volle Länge Tuch=Mäntel von allen Sorten, und 122 Kleider, Werte bis zu $50, zu

$22.00

2 bis 3 nachm. — Skirts

Skirts für Damen u. Misses, alle Arten von Odd= und unvollständigen Partien und Pelz Sets für Kinder, zu

$1.39

3 bis 4 nachm. — Mäntel

Mehrere Partien von Herbst= und Wintermänteln für Mädchen, Größen 8 bis 14, und eine Partie von $10 bis $15 Skirts für Damen, zu

$4.95

4 bis 5 nachm. — Kleider

Reinwoll. Serge=kleider f. Mädchen, alle populären Fassons, einschließlich Sailor u. Middies, Größen 8 bis 14 Jahre, zu

$4.65

100 Regen Capes, Größen 4 bis 6, zu

$1.50

UMI